

# GILDE- POST



## Vereinsnachrichten der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.



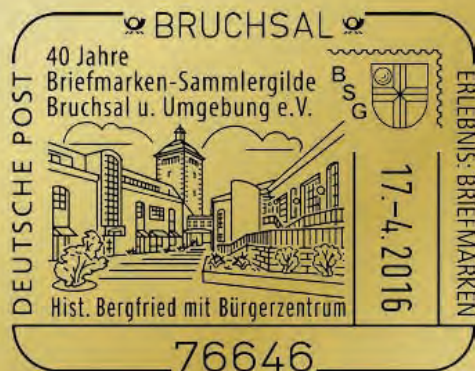
Mitglied des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarken-Sammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Ausgabe Nr. 53

Juni 2016

## Jubiläumsausgabe zu 40 Jahre „Briefmarken-Sammlergilde“



# 40



Die Briefmarken-Sammlergilde  
Bruchsal und Umgebung e.V.  
feiert 40 jähriges Jubiläum



Bruchsaler Schloss

## **Aufruf**

Die Gilde-Mitglieder werden gebeten, eventuell vorhandene alte Fotos von Mitgliedern oder Gilde-Veranstaltungen dem Vorstand der Gilde zum Aufbau eines Bild-Archives zur Verfügung zu stellen. Das gilt natürlich auch für alle zukünftigen Fotos.

Eventuell anfallende Kosten werden erstattet.

Der Vorstand

### **Impressum:**

© Herausgeber: Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.  
Christian-Sauer-Straße 19,  
76703 Kraichtal, Juni 2016  
[www.bsg-web.de](http://www.bsg-web.de)

Redaktion: Michael Hofmeister  
Autoren: Roland Schöffler (Bruchsal), Michael Hofmeister (Kraichtal)  
Druck: bis500druck, Ilmenau  
Auflage: 150 Stück  
Schutzgebühr: 10,00 €

## Vorwort

Sehr verehrte Damen und Herren,

diese Ausgabe der Gilde-Post widmet sich dem chronologischen Ablauf der Gilde-Aktivitäten der letzten 40 Jahre. Es gab bereits Hefte zum 10-jährigen und zum 25-jährigen Jubiläum. In den letzten 15 Jahren ist viel dazugekommen und da die früheren Hefte bereits vergriffen sind, werden hier die letzten 40 Jahre - im Gewand der Vereinsnachrichten - nochmals zusammengefasst.



Neben unzähligen Vorträgen, Auktionen, Weihnachtsfeiern, 59 Großtauschtagen, vielen Werbeschauen wurden auch etliche Ferienprogrammtage in verschiedenen Ortschaften veranstaltet. Diese alle einzeln aufzuzählen würde den Rahmen dieses Büchlein sprengen. Daher werden jährlich wiederkehrende Veranstaltungen zusammengefasst behandelt.


Besondere, einmalige Veranstaltungen – bei denen die Gilde auch Belege und Stempel ausgegeben hat – werden chronologisch aufgeführt.

Diese Jubiläumsausgabe kann nur eine komprimierte Zusammenfassung der letzten 40 Jahre sein. Ausführlichere Informationen bieten die 52 Vorgängerausgaben der Gilde-Post ab 1991 (mit über 600 Seiten) sowie weitere ca. 60 Rundbriefe (mit ca. 250 Seiten), die von 1976 bis 1991 als Vorgänger der Gilde-Post für die Mitglieder-Information erschienen. Die Gilde wird alle Dokumente einscannen – sofern sie nicht bereits digital vorliegen – und auf ihrer Homepage [www.bsg-web.de](http://www.bsg-web.de) zum Nachlesen bereitstellen.

Unserem Sammlerfreund Roland Schöffler gebührt besonderer Dank, hat er doch die von der Gilde verausgabten Belege akribisch gesammelt und als Exponat aufbereitet. Ein Großteil der Belege ist in diesem Buch als „Zeitzeugenbeleg“ wiedergegeben. Roland Schöffler ist Gründungsmitglied und kann somit auf die vollständige Zeitperiode der Gilde-Geschichte zurückblicken. Ich persönlich kann nur von den letzten 25 Jahren berichten.

Bilder sagen oft mehr als viele Worte. Daher werden Sie in diesem Heft viele Bilder finden. Ich konnte aus der Arbeit an diesem Heft mitnehmen, dass wir künftig mehr Fotos machen müssen. Bei der Gilde gibt es zwar viele Belege und Sonderstempel, aber an Fotos zu kommen war in manchen Fällen ein Problem.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Lektüre viel Spaß.



Michael Hofmeister

## Grußwort Oberbürgermeisterin Frau Petzold-Schick



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Briefmarkensammlerinnen und -sammler,

die moderne Kommunikation verändert sich rasant. Es werden immer weniger Briefe verschickt. Aber es gibt sie immer noch, die gute alte Briefmarken, die seit Beginn des modernen Postwesens bei Sammlerinnen und Sammlern begehrt sind. Innovationen wie Sondermarken, Sondereditionen oder individualisierte Briefmarken leisten hierbei einen Beitrag, dass auch ein „uraltetes“ Hobby, nichts an seiner Attraktivität eingebüßt hat.

Briefmarken erzählen Geschichten. Manche haben sogar viel mehr zu bieten, als der Brief, für dessen ausreichende Frankierung sie gesorgt haben. Briefmarken sind auch ein Teil unserer Geschichte und bieten uns einen Zugang zum Verständnis der Vergangenheit. Briefmarken sind aber auch ein Stück Kunst, die wir ästhetisch genießen können und die uns Freude bereitet.

Briefmarken sind nicht zuletzt Sammlerobjekte. Sie stiften Kommunikation zwischen Sammlern und sie führen sogar dazu, dass sich Menschen in Vereinen organisieren, um diese Sammelleidenschaft zu teilen. Die Briefmarken stiften damit einen Sinn, der weit über den Brieftransport hinaus geht. Sie sind der Ausgangspunkt für einen wichtigen generationenübergreifenden Austausch und auch für eine erfolgreiche Jugendarbeit.

Für all das steht auch die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal, die in diesem Jahr das 40. Gründungsjahr feiert. Zu vier Jahrzehnten Briefmarkensammeltradition und gemeinschaftlichem Miteinander gratuliere ich ganz herzlich. Die Briefmarkensammlergilde leistet mit ihren ganz spezifischen Möglichkeiten – mit Sonderpostkarten und Sonderstempeln – einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Bruchsal. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Ich wünsche der Briefmarken-Sammlergilde ein erfolgreiches Jubiläumsjahr und alles Gute für die Zukunft.

A handwritten signature in black ink that reads "Cornelia Petzold-Schick". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'C'.

Cornelia Petzold-Schick  
Oberbürgermeisterin

## **Grußwort Landesverbands-Vorsitzender**

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,**



als Vertreter des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. begrüße ich Sie recht herzlich und überbringe Ihnen Glückwünsche zum 40jährigen Jubiläum.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere aktive Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. das 40. Gründungsjahr in einer Festschrift Revue passieren lassen will.

Gegründet 1976 in einer Zeit, in der die Philatelie ihre goldenen Jahre erlebte, in der noch jeder die Briefmarke kannte und benutzte. Heute, trotz der neuen Medien, haben wir einen noch immer sehr aktiven Verein. Ein Magnet für viele Sammler und Händler, weit bekannt über den Landesverband hinaus, sind zwei Großtauschtage, die dieser jugendliche Verein veranstaltet. Manch älterer Verein könnte sich hier infizieren und ein Beispiel nehmen, was hier von der Vorstandschaft und seinen ca. 90 Mitgliedern gestemmt wird.

Bei diesen Veranstaltungen zeigen Mitglieder Sammlungen, die ein breites Spektrum der Philatelie darstellen. Es zeigt sich, dass Briefmarkensammler nicht nur interessierte, sondern auch informierte Zeitgenossen sind. Die Briefmarken aller Staaten, und alle damit verbundener Dokumente, künden von historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen nicht nur ihrer Herkunftsländer, sondern aus aller Welt. Besonders begehrt sind die Heimatsammlungen, meist Ansichtskarten, die auch von der nichtphilatelistischen Bevölkerung gerne angenommen werden.

„Sammler sind glückliche Menschen“, sagte schon Johann Wolfgang von Goethe. Sammeln verbindet und bildet! Die Kontakte der Briefmarkensammler über die Grenzen hinweg sind ein Beitrag zu Frieden und Freundschaft. Die Welt wäre vielleicht ein bisschen friedlicher, wenn mancher Entscheidungsträger Briefmarken sammeln würde.

Wir danken dem 1. Vorsitzenden Herrn Hofmeister und seiner Mannschaft für die aktive Vereinsarbeit und die vielen geleisteten Arbeitsstunden. Viel gutes Gelingen und den Erfolg in den nächsten 10 Jahren, um dann ein rundes 50jähriges Vereinsjubiläum feiern zu können.

A handwritten signature in black ink, which reads "Dieter Schaile".

Dieter Schaile  
1. Vorsitzender des Landesverbandes  
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

## **Grußwort Regionalvertreter Nordbaden**

Liebe Freunde der Philatelie,



Unsere Briefmarkenverbände organisieren und planen Philatelie und führen die Vereine bei überregionalen Treffen und Veranstaltungen zusammen. Sie knüpfen Kontakte ins Ausland und vertreten unsere Interessen in der Öffentlichkeit.

Die Vereine selbst jedoch, beleben mit ihren aktiven Mitgliedern seit Jahrzehnten unser gemeinsames Hobby, und nur durch ihr großes Engagement hat die Philatelie weiterhin ihren sicheren Bestand.

Zum 40. Vereinsjubiläum der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. möchte ich ganz herzlich gratulieren und wünsche ihnen alles Gute und gutes Gelingen zu den Feierlichkeiten rund um den Jahrestag.

Mit vielen philatelistischen Aktivitäten hat sich der Verein in der Region einen Namen gemacht. Für die beispielhafte Arbeit zur Förderung und Erhaltung der Philatelie möchte ich allen Mitstreitern des Vereins meinen herzlichen Dank aussprechen und wünsche ihnen weiterhin den verdienten Erfolg.

Franz Lasetzky

*Regionalvertreter Nordbaden*

## **Grußwort Partnerverein Chemnitz**



Liebe Freunde der Briefmarken – Sammlergilde Bruchsal!

Wir, die Briefmarken – Sammlerfreunde von Ihrem sächsischen Partnerverein, dem „Chemnitzer Briefmarkensammlerverein von 1899“ gratulieren recht herzlich zu Ihrem 40-jährigen Vereinsjubiläum und wünschen Ihnen allen auch weiterhin viel Erfolg und Freude im Verein mit dem Markensammeln und den damit verbundenen Aktivitäten. Sei es die halbjährlich stattfindenden Sammlerbörsen, die Vereinsauktionen, die Sonderstempel von Bruchsal oder die Ausgabe der Gilde-Nachrichten, die eine Menge Arbeit abverlangen und von hohem Niveau zeugen – dazu unser Glückwunsch!

Wie kam es nun zu dieser Zusammenarbeit?

In den 90-er Jahren der Wendezeit suchte der Sammlerfreund Hans Meyer, Sammler sächsischer Schwärzungen, den Kontakt zu Vereinen im Osten und so ergab es sich, dass er auch in unseren Verein hereinschaute. Daraus ergab sich dann eine Partnerschaft, von der beide Seiten profitierten. Herr Meyer bereicherte oftmals unsere Vereinsabende mit seinem umfangreichen Wissen zu den Themen „Sächsische Lokalausgaben nach 1945“.

Zu einem ersten Treffen der beiden Sammlervereine kam es dann im April 1997, als Ihr Verein die Chemnitzer zur Ausstellung „Südwest 97“ nach Bruchsal einlud. Danach gab es mehrere Treffen zu philatelistischen Höhepunkten und Veranstaltungen in Chemnitz und Bruchsal. Eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit begann und man lernte dadurch auch Land und Leute kennen. Wir sind bei Ihnen immer herzlich aufgenommen worden und hatten schöne Erlebnisse, für die wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken möchten.

Inzwischen gestaltet sich unser Vereinsleben aufgrund des zunehmenden Altersdurchschnitts immer schwieriger. Jüngere Markensammler sind kaum noch zu begeistern. In Chemnitz gibt es vier Briefmarkenvereine; eine logische Folge wäre meines Erachtens die Zusammenlegung zu einem Verein. Doch schon eine Veränderung des Vereinslokals stellt eine zu große Herausforderung dar.

Trotzdem versuchen wir, das Interesse am Vereinsleben noch so gut wie möglich aufrecht zu erhalten, sei es mit Kurzvorträgen oder durch das Auslegen von Ganzstücken aus der Rubrik „Der besondere Beleg“. So werden wir weiter in die Zukunft starten.

Wir wünschen Ihnen nun gutes Gelingen der Feierlichkeiten Ihres Jubiläums und verbleiben mit den besten Grüßen ...

die Sammlerfreunde aus Chemnitz

Jürgen Pietsch  
Vereinsvorsitzender

Chemnitzer Briefmarken-  
Sammlerverein 1899 e.V.

## Wie es begann...

Alles fing mit einer Trennung an. Man schrieb das Jahr 1976. In Philippsburg gab es einen Verein für Briefmarkenfreunde. Unter ihnen bildeten Sammler aus Bruchsal und Heidelberg eine eigene Gruppe. Ihr Entschluss, sich selbständig zu machen, führte im Januar 1976 bei einer Versammlung im Gasthaus zum Rebstock zur Gründung eines eigenen Vereins. Er gab sich den Namen „Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.“ Im Februar 1976 trat man dem Landesverband „Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.“ und damit auch dem BDPH bei und erhielt die Vereinsnummer „09 122“.

15 Sammler besiegelten das Entstehen ihrer Gruppe mit dem Austritt aus dem Philippsburger Verein. Es waren dies: Bernd Künzel, Paul Floresku, Rudolf Riffel, Ernst Deuchler, Gerd Dengel, Rainer Gollent, Helmuth Beinhauer, Bruno Dörich, Josef Rothermel, Rudolf Hecker, Traute Rensch, Walter Schmitt, Roland Schöffler, Norbert Wehrle und Karl-Paul Lenzner.

Gleich nach dem Gründungsjahr trat Hans Meyer an die Spitze des Vereins – wie sich zeigen sollte: ein Glücksfall, der in der Gilde eine überaus gedeihliche Entwicklung für mehr als 20 Jahre einleitete.

Meyers „Amtszeit“ währte 21 Jahre von 1977 bis 1998. Er war noch bis 1978 leitender Polizeidirektor der Bereitschaftspolizei in Bruchsal, als er die Vereinsführung im Januar 1977 von Karl Lenzner, dem Gründungsvater der Gilde, übernahm. Nach seiner Abdankung wurde er 1998 zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

An den  
Landesverband Südwest  
Herrn Hans Mattes  
Mozartstr. 11  
6920 Sinsheim

Aus den Sammlergruppen Bruchsal und Heidelberg im Verein der Briefmarkenfreunde Philippsburg, wurde am 30.1.76 ein selbständiger Verein "Die Briefmarkengilde Bruchsal" gegründet.

Als 1. Vorsitzender wurde gewählt:

Karl Lenzner, Sackgasse 3, 752 Bruchsal 7 (Heidelberg)

Weiter wurden folgende Mitglieder in die Vorstandschaft gewählt:

2. Vorsitzender

Rudolf Hecker, Hochstr. 14, 7520 Bruchsal 1 *Tel. 3100*

Schriftführer:

Bruno Dörich, Friedrich-Ebertstr., 7527 Kraichtal-Unteröwisheim

Kassier:

Richard Weber, Karl-Berberich-Str., 7520 Bruchsal 1

Als Vereinslokal wurde das Gasthaus zum Rebstock in Bruchsal festgelegt. Die Vereinsabende finden jeweils am 2. Montag im Monat im Vereinslokal statt.

Wir bitten hiermit um Aufnahme in den Landesverband und um Zusendung aller erforderlichen Unterlagen. An Beitragsmarken sind vorerst ca. 50 Stück erforderlich.

Aus der beiliegenden Anlage sind die Namen der Mitglieder der bisherigen Gruppen Bruchsal und Heidelberg im Philippsburger Briefmarkenverein zu ersehen, die dem neuen Verein bis jetzt beitraten. Die eigenhändigen Unterschriften liegen hier vor.

Mit freundlichen Grüßen

*Karl Lenzner*

Links:  
Anschreiben an den  
Landesverband SÜDWEST  
zwecks Aufnahme als Verein



Erklärung

Folgende Mitglieder der Sammlergruppe Bruchsal-Heidelberg im Briefmarkensammlerverein Philippsburg erklären sich bereit dem neu zu gründendem selbständigen Briefmarkensammlerverein Bruchsal-Heidelberg beizutreten bzw. beizutreten.

Name	Anschrift	Unterschrift
Bernd Künzel	7524 Östringen-Odenheim Tel: 549 Nibelungenstr. 134	Bernd Künzel
Hoyerlein	Heidelberg	Hoyerlein
Rudolf Riff	752 Bruchsal 1 Saladtsgrabenstr. 29	Riff
Ernst Deuchler	7527 Kraichtal-Uß	Deuchler
Gerd Dengel	7520 Bruchsal Erbinstr. 20	Gerd Dengel
Rainer Gallert	7527 Kraichtal-Mitt., Linsenstr. 12	Rainer Gallert
Zeinkamer Jr.	7520 Bruchsal 7 Zelnstr. 10	Zeinkamer Jr.
Dörich Bruno	7527 Kraichtal F. Eberts Str. 7	Dörich
Rothmann Josef	752 Bruchsal, Speyerer Str. 25	Rothmann
Hecker Rudolf	752 Bruchsal, Hochstr. 14	Hecker
Zensch, Traute	752 Bruchsal, Memminger Str. 3492	T. Zensch
Walter Schmitt	752 Bruchsal, Erbinstr. 4	W. Schmitt
Houbert Wehler	752 Bruchsal Tel. 12594 Zönnweg 13	Wehler
Karl Leuzner	7521 Heidelberg Sackgasse	Leuzner

Liste der 15 Gründungsmitglieder.  
Roland Schöffler fehlt auf der Liste, da er an diesem Tag verhindert war.

## Die Mitglieder im Gildevorstand ...

Jahr	Name	Funktion
1976	Karl Lenzner	1. Vorsitzender
	Rudolf Hecker	2. Vorsitzender
	Bruno Dörich	Schriftführer
	Richard Weber	Kassier
1977	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Richard Weber	Kassier
	Alfred Blaschek	Schriftführer
	Bruno Dörich	Neuheitenwart
	Wulf Upper	Jugendleiter
1979	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Alois Klein	Kassier
	Paul Effenberger	Schriftführer
	Bruno Dörich	Neuheitenwart
	Wulf Upper	Jugendleiter
1981	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Alois Klein	Kassier
	Paul Effenberger	Schriftführer
	Bruno Dörich	Neuheitenwart
	Rudolf Hecker	Jugendwart
1983	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Manfred Schöffler	Kassier
	Reinhold Reiter	Schriftführer
	Bruno Dörich	Neuheitenwart
	Rudolf Hecker	Jugendwart
	Roland Schöffler	Beisitzer
	Josef Schneider	Beisitzer
1985	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Manfred Schöffler	Kassier
	Reinhold Reiter	Schriftführer
	Rudolf Hecker	Jugendwart
	Roland Schöffler	Beisitzer
	Josef Schneider	Beisitzer
	Bernd Kalteisen	Beisitzer
	Fritz Bierwirth	Beisitzer
	Ernst Deuchler	Beisitzer
1987	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Manfred Schöffler	Kassier
	Reinhold Reiter	Schriftführer
	Rudolf Hecker	Jugendwart
	Roland Schöffler	Beisitzer
	Josef Schneider	Beisitzer
	Bernd Kalteisen	Beisitzer
	Fritz Bierwirth	Beisitzer
	Ernst Deuchler	Beisitzer
1989	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Manfred Schöffler	Kassier
	Reinhold Reiter	Schriftführer
	Rudolf Hecker	Jugendwart
	Roland Schöffler	Beisitzer
	Josef Schneider	Beisitzer
	Bernd Kalteisen	Beisitzer
	Fritz Bierwirth	Beisitzer
	Ernst Deuchler	Beisitzer
1991	Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Josef Rothermel	2. Vorsitzender
	Ulrich Harriers	Kassier
	Rainer Gollent	Schriftführer
	Roland Schöffler	Beisitzer
	Josef Schneider	Beisitzer
	Bernd Kalteisen	Beisitzer
	Fritz Bierwirth	Beisitzer
1993	Hans Meyer	1. Vorsitzender

Jahr	Name	Funktion	
	Rainer Gollent	2. Vorsitzender	
	Ulrich Harriers	Kassier	
	Walter Berndt	Schriftführer	
	Martin Weichert	Redaktion und Archiv	
	Manfred Schöffler	EDV	
	Bernd Kalteisen	Neuheitenwart	
	Fritz Bierwirth	Presse	
	Ernst Deuchler	Geburtstagskarten	
	1995	Hans Meyer	1. Vorsitzender
		Rainer Gollent	2. Vorsitzender
Ulrich Harriers		Kassier	
Michael Hofmeister		Schriftführer	
Fritz Bierwirth		Beisitzer	
Martin Weichert		Beisitzer	
Manfred Schöffler		Beisitzer	
Bruno Dörich		Beisitzer	
Norbert Peters		Beisitzer	
1997		Hans Meyer	1. Vorsitzender
	Rainer Gollent	2. Vorsitzender	
	Ulrich Harriers	Kassier	
	Michael Hofmeister	Schriftführer	
	Fritz Bierwirth	Beisitzer	
	Martin Weichert	Beisitzer	
	Manfred Schöffler	Beisitzer	
	Bruno Dörich	Beisitzer	
	Detlev v. Bienenstamm	Beisitzer	
	1998	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
1999		Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
1999	Rainer Gollent	2. Vorsitzender	
	Ulrich Harriers	Kassier	
	Claus Maier	Schriftführer	
	Manfred Schöffler	Neuheitenwart	
	Martin Weichert	Archiv	
	Günther Adam	Presse	
	Bernd Kalteisen	Ausstellungen	
	Bruno Dörich	Beisitzer	
	2001	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
		Rainer Gollent	2. Vorsitzender
Ulrich Harriers		Kassier	
Claus Maier		Schriftführer	
Manfred Schöffler		Neuheitenwart	
Martin Weichert		Archiv	
Günther Adam		Presse	
Bernd Kalteisen		Ausstellungen	
Bruno Dörich		Beisitzer	
2003		Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
	Rainer Gollent	2. Vorsitzender	
	Ulrich Harriers	Kassier	
	Claus Maier	Schriftführer	
	Günther Adam	Presse	
	Bernd Kalteisen	Ausstellungen	
	Bruno Dörich	Beisitzer	
	2005	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
		Rainer Gollent	2. Vorsitzender
		Ulrich Harriers	Kassier
Claus Maier		Schriftführer	
Günther Adam		Presse	
Bernd Kalteisen		Ausstellungen	
Bruno Dörich		Beisitzer	
2007		Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
		Rainer Gollent	2. Vorsitzender
		Ulrich Harriers	Kassier
	Claus Maier	Schriftführer	
	Günther Adam	Presse	
	Bernd Kalteisen	Ausstellungen	
	Bruno Dörich	Beisitzer	
	2009	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
		Rainer Gollent	2. Vorsitzender
		Ulrich Harriers	Kassier
Claus Maier		Schriftführer	
Heinz-Gerd Nickel		Jugendwart	

Jahr	Name	Funktion
	Bruno Dörich	Beisitzer
2011	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
	Rainer Gollent	2. Vorsitzender
	Claus Maier	Kassier
	Heinz-Gerd Nickel	Jugendwart
	Robert Krumboeck	Ausstellungswart
	Ulrich Harriers	Beisitzer (Auktionen)
2013	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
	Rainer Gollent	2. Vorsitzender
	Claus Maier	Kassier
	Heinz-Gerd Nickel	Jugendwart

Jahr	Name	Funktion
	Robert Krumboeck	Ausstellungswart
	Ulrich Harriers	Beisitzer (Auktionen)
	Michael Kluge	Neuheitenwart
2015	Michael Hofmeister	1. Vorsitzender
	Rainer Gollent	2. Vorsitzender
	Claus Maier	Kassier
	Heinz-Gerd Nickel	Jugendwart
	Robert Krumboeck	Schriftführer
	Ulrich Harriers	Beisitzer (Auktionen)
	Michael Kluge	Neuheitenwart

				Leider kein Bild vorhanden
Günther Adam † 2010	Walter Bernd † 2004	v. Bienenstamm	Fritz Bierwirth † 2001	Alfred Blaschek
		Leider kein Bild vorhanden		
Ernst Deuchler † 1999	Bruno Dörich	Paul Effenberger	Rainer Gollent	Ulrich Harriers
				
Rudolf Hecker † 2000	Michael Hofmeister	Bernd Kalteisen	Alois Klein † 1990	Michael Kluge
				
Robert Krumboeck	Karl-Paul Lenzner	Claus Maier	Hans Meyer † 2008	Heinz-Gerd Nickel
				
Norbert Peters	Reinhold Reiter	Josef Rothermel † 2005	Josef Schneider † 2009	Manfred Schöffler
				
Roland Schöffler	Wulf Upper	Richard Weber † 1989	Martin Weichert †	

#### Ehrenmitglieder:

- Bierwirth, Fritz †
- Farr, Joachim †
- Meyer, Hans †                      Ehrenvorsitzender
- Rothermel, Josef †
- Schneider, Maria-Luise

#### Vereinsgaststätten:

- Rebstock                                      1976
- Pfarrsaal St. Paul                          1977 - 1978
- TSG-Gaststätte                              1979 - 1983
- Stadtschänke                                1984 - 1985
- TSG-Gaststätte                              1986 -

#### Mitgliederzahlen:

- 1976 = 16
- 1996 = 165
- 2016 = 90

## Tausch-Börsen

Seit 40 Jahren veranstaltet die Sammlergilde sogenannte „Großtauschtage“. Der erste GTT der Gilde war am 7.11.1976 im „Haus der Begegnung“ zusammen mit einer Werbeschau. In der Zwischenzeit fanden insgesamt 59 Veranstaltungen dieser Art statt. Anfänglich an wechselnden Orten: „Haus der Begegnung“, TSG-Gaststätte, Albert-Schweizer-Schule, Hofpfarrei, Bürgerzentrum. Dann - ab 1993 - durchgängig in der Städtischen Sporthalle. Nur in den Jahren 2012 und 2013 mussten wir nochmals in das Bürgerzentrum ausweichen, da die Sporthalle wegen Brandschutzaufgaben umgebaut wurde. Von 1976 bis 1989 fanden insgesamt 9 GTT statt, ab 1991 dann bis auf 1997 zwei Mal pro Jahr.

Vor einigen Jahren wurde aus dem „Großtauschtage“ die „Briefmarken-Tauschbörse Bruchsal“, um der Bedeutung der Veranstaltung auch namentlich gerecht zu werden. Mit ca. 600 Besuchern und ca. 200 belegten Tischen, ca. 15 Händlern, Werbeschau, Tombola, Cafeteria, „Team:Erlebnis Briefmarken“ der Post, philatelistischem Beratungsdienst und Sonderstempeln hat sich der „Großtauschtage“ zum Größten seiner Art in der Region entwickelt.



Einladungs-Postkarte m. Motiven der Tausch-Börse.



Rainer Gollent „bewacht“ den Einlass (2001)



Claus Meier zeigt sein Exponat (2010).



Alter und neuer Kassierer Ulrich Harriers + Claus Meier (2010).



Kuchenspende zur 50. Tausch-Börse (2010).



Bernd und Thea Kalteisen bieten Getränke und Kuchen mit dem „Teewagen“ direkt an den Ständen an (2015).



Das Service-Team 2011: Barbara Hofmeister, Ingeborg Schöffler, Regina Löwe, Daniel Löwe, Käthe Schmitt, Ursula Holzwarth, Roland Schöffler.

## Weihnachtsfeiern

Zum Abschluss eines jeden Jahres veranstaltet die Gilde seit Anbeginn Weihnachtsfeiern. Hier bietet sich die Gelegenheit, Mitgliedern aber auch anderen Helfern für besondere Dienste des laufenden Jahres zu danken.

Bei früheren Weihnachtsfeiern gab es eine Tombola mit Losen. Heute veranstaltet die Gilde ein beliebtes Quiz, bei dem die Teilnehmer philatelistische und heimatkundliche Fragen durch Ankreuzen beantworten müssen. Der mit den meisten richtigen Antworten darf sich als Erster von einem Tisch mit gespendeten Preisen bedienen. Von Nutzen dabei ist immer ein sachkundiger Nachbar. Desweiteren werden regelmäßig Vorträge geboten oder musikalische Einlagen.



Ehrung der Cafeteria-Besetzung 1996. Stehend: Hans Meyer, Thea Kalteisen, Käthe Schmitt, Ingeborg Schöffler, Hedwig Dörich, Barbara Hofmeister, Erika Gollent, Rainer Gollent, vorn sitzend Frau Karch



Die Schlacht am Büffet (2005): Ingrid Löwe, Regina Löwe, Barbara Hofmeister, Michael Hofmeister, Daniel Löwe



Quiz-Gewinner prüfen die Preise: Manfred Schöffler, Geza Melzer (2009)



Im Vordergrund: Lore und Hans Meyer (2007). Für unseren Ehrenvorsitzenden Hans Meyer war es das letzte Weihnachtsfest.



Mitgerissen von der Musik, brachte Walter Bischoff 2007 spontan ein Ständchen.

## Vorträge

Auch einmal über den Tellerrand schauen, das bot die Gilde von je her. Die Philatelie hat viele Facetten. Jeder findet hier sein persönliches Sammelgebiet und spezialisiert sich.

Zwei bis drei Vorträge pro Jahr bieten die Möglichkeit, auch einmal in die Sammelgebiete der anderen Sammler Einblick zu bekommen. Ob es nun der Reisebericht eines Weltenbummlers ist, der die Briefkästen der verschiedenen Länder dokumentiert oder der Einblick in ein neues Sammelgebiet „Wertmarken Individuell“. Nicht zu schlagen ist Gilde-Mitglied Rainer Gollent, der den Rekord an Vorträgen hält und immer wieder neue Sichten auf sein Hobby „Poststempel“ präsentiert.



Robert Krumboeck am südlichsten Briefkasten des amerikanischen Kontinents - Feuerland Nationalpark.



Wir holen uns auch Hilfe von Nachbarvereinen. Ein China-Experte aus dem Bietigheimer Verein referiert über die chinesische Kulturrevolution auf Briefmarken. Bruno Dörich, Friedrich Hopbach und Friedrich Engerisser schauen interessiert zu.



Hans Meyer stellt sein Buch „Die Philatelie im Dritten Reich“ vor.



Rainer Gollent referiert über Serienstempel bis 1945.

## Vereinsauktionen

Aus den Archiv-Unterlagen können wir entnehmen, dass die Gilde am 24.4.1979 ihre erste Vereinsauktion in der TSG-Gaststätte abhielt. Inzwischen hatte die Gilde im April 2016 die 61. Vereinsauktion. Jahrelang hatte Hans Meyer die Auktionen vorbereitet und geleitet. 1998 wurde die Abrechnung der Auktions-Lose auf EDV umgestellt. Damit konnte auf Knopfdruck gleich nach der Auktion eine Rechnung mit dem Auktionszuschlag ausgedruckt werden. 2006 übernahm dann Michael Hofmeister den Ausruf der Lose von Hans Meyer und ab 2008 Ulrich Harriers die Aufbereitung und Katalogerstellung.

Der Aufwand und die Kosten der Gilde-Auktionen waren in der Vergangenheit immer recht hoch und der finanzielle Gewinn gering. Der Gewinn ist aber hier nicht das Ziel der Gilde, sondern der Service an den Mitgliedern, preiswert an philatelistisches Material zu kommen und/oder Überbestände veräußern zu können.



Interessierte bei der Losbesichtigung 2015. Von links nach rechts: Claus Meier, Ulrich Harriers (Auktionsleiter), Richard + Ingrid Löwe, Bernd Batsching, Norbert Rohleder.



Teilnehmer der Gilde-Auktion bieten auf ein Los.



Das Auktions-Team: Kassierer Claus Meier darf natürlich auch mit steigern und protokolliert die Zuschläge, Barbara Hofmeister bedient den PC für die Abrechnung, Auktionator Michael Hofmeister ruft die Lose auf.



Ulrich Harriers übernahm 2008 die Auktionsleitung von Hans Meyer.

## Ferienprogramm

Nachwuchs ist wichtig - auch bei uns Philatelisten. Aber wir dürfen nicht darauf warten, dass der Nachwuchs von alleine kommt, sondern wir müssen den Nachwuchs fördern. Seit 1999 nimmt die Gilde an dem Ferienprogramm der Stadt Bruchsal teil. Einen Vormittag lang betreuen Gilde-Mitglieder Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und bringen ihnen die Grundbegriffe des Briefmarken-Sammelns bei. Mit Begeisterung machen diese mit – manche sogar mehrere Jahre hintereinander - bis sie aus dem Altersprofil rausfallen.

Mit der Zeit wurden das Ferienprogramm auch auf andere Ortschaften erweitert: erst kam Kraichtal dazu, dann Forst und Kronau. Auch wenn die Begeisterung nicht dafür reichte, dauerhaft eine Jugendgruppe zu errichten, so wird doch – so hoffen wir - ein Keim für die Philatelie gelegt.

Nr. 108 Mein Hobby Briefmarken	
<b>Termin</b>	Donnerstag, 11. September, 9:00-12:30 Uhr
<b>Veranstalter</b>	Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal
<b>Kontakttelefon</b>	07251 961433 / Michael Hofmeister
<b>Alter</b>	8 - 12 Jahre
<b>Teilnehmerzahl</b>	max.: 25
<b>Treffpunkt</b>	Kulturtreff Unteröwisheim, Josef-Heidt-Str. 1a
<b>Kosten</b>	0,00 €
<b>Beschreibung</b>	Interessiert ihr euch für Briefmarken? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Wir zeigen euch, welche Briefmarken ihr sammeln könnt, wie ihr sie von den Briefen ablöst, wie man mit Briefmarken umgeht und wie sie aufzubewahren sind.
<b>Hinweis / Mitzubringende Sachen</b>	Bei Bedarf ein Lunchpaket mitbringen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Anzeige im Kraichtaler Ferienangebotsheft.



In mehreren Gruppen werden verschiedene Themen behandelt.



Auf der Jagd nach Motiven für das Ausstellungsblatt.



Junge Sammler „baden“ Briefmarken.



Abschlussfoto der Ferienprogramm-Gruppe in Kraichtal 2007.



# Werbeschau 1976

Die erste postalische Vereinsaktivität nach der Vereinsgründung war am 07. 11. 1976 eine Werbeschau im neu gebauten Haus der Begegnung mit Sonderpostamt, Sonderstempel, zwei gelben Gedenkblättern und Sonderumschlägen. Anlass war die 1000-Jahr-Feier der Stadt Bruchsal.



© 1976 Schumacher-Verlag Ohringen



© 1976 Schumacher-Verlag Ohringen

Gedenkblatt 1000 Jahre Stadt Bruchsal - Sonderstempel mit Abb. Otto II mit Zepter u. Reichsapfel. Anlässlich des Besuches König Otto II im Jahr 976 im Königshof war die 1. urkundliche Erwähnung als "Bruhosella".

Gedenkblatt 1000 Jahre Bruchsal 976 - 1976  
Abbildung: Blick vor 1945 in die Zwerchstrasse mit Stadtkirchenturm. Sonderstempel Bruchsal 07.11.1976.



Umschlag in den Farben grün, blau, rot mit der Abbildung "Schloss". Sonderstempel der Werbeschau.

# BRUPOSTA 1978

Die erste Wettbewerbs - Ausstellung "BRUPOSTA '78" im Rang III mit Jugendklasse wurde in der Städtischen Sporthalle am 04. + 05. Nov. 1978 durchgeführt. Ein Sonderpostamt, Sonderstempel, Maschinenwerbestempel, Postkarte, Sonderkuvert, Schwarzdruck, Faltkarte, Festschrift, eine Erinnerungsmedaille und ein Großtauschtag stehen für Sammleraktivitäten zur Verfügung.



Altes Rathaus Bruchsal - bis 1945  
Deutsch-französisches Sammlertreffen  
auf der BRUPOSTA '78



Postkarte

Postkarte mit Abb. „Altes Rathaus Bruchsal“ und Sonderstempel "BRUPOSTA '78".



Ansichtskarte Nachdruck „Altes Rathaus“ erbaut 1716, zerstört 1945 mit Sonderstempel.

Sonderganzsache mit Maschinenwerbestempel 30 Jahre Währungsreform.



30 JAHRE  
WAHRUNGS-  
REFORM  
BESUCHT DIE  
BRUPOSTA '78  
4./5. 11. 78  
DRUCKSACHE

Fam.  
Roland Schöffler  
Fliederweg 3  
7520 Bruchsal 4  
Untervrombach



Arbeitsgruppe Bruposta 78 nach getaner Arbeit:  
links Frau Reiter, Roland Schöffler, Bernd  
Kalteisen, rechts Günther Bock, Anton Butterer.



Das Küchen-Team: Ingeborg Schöffler,  
Elisabeth Janzer, Käthe Schmitt.



Deutsch-französisches Sammlertreffen auf der BRUPOSTA '78

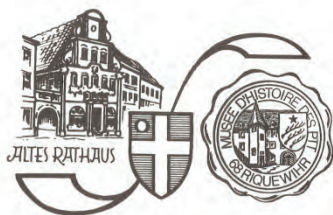


Briefmarken Sammlergilde e.V.



Postkarte

Es gab eine französische Poststelle während der BRUPOSTA '78. Die Abbildung zeigt die Faltkarte anlässlich des deutsch-französischen Sammlertreffens mit Bruchsaler Rathaus Alt und Neu mit Sonderstempeln BRUPOSTA und MUSEE D'HISTOIRE DES PTT RIQUEWIHR sowie Postwertzeichen der BRD und Frankreich.



Rencontre des philatélistes français et allemand à la BRUPOSTA '78



Briefmarken Sammlergilde e.V.



CARTE POSTALE



Auch die Arbeitsgemeinschaft "UNO-Philatelie" war während der BRUPOSTA '78 tätig. Brief mit dem Nebenstempel Karlsruher Arbeitskreis 04. + 05. Nov. 78 BRUCHSAL UNO-PHILATELIE e.V.

# Barock in Baden-Württemberg 1981

Anlässlich der Landesausstellung „Barock in Baden-Württemberg“ am 27. Juni 1981 hat die Sammlergilde zu diesem Anlass im Schloss-Nebengebäude ein Sonderpostamt eingerichtet, Briefumschläge und eine Ganzsache herausgegeben.



Barock



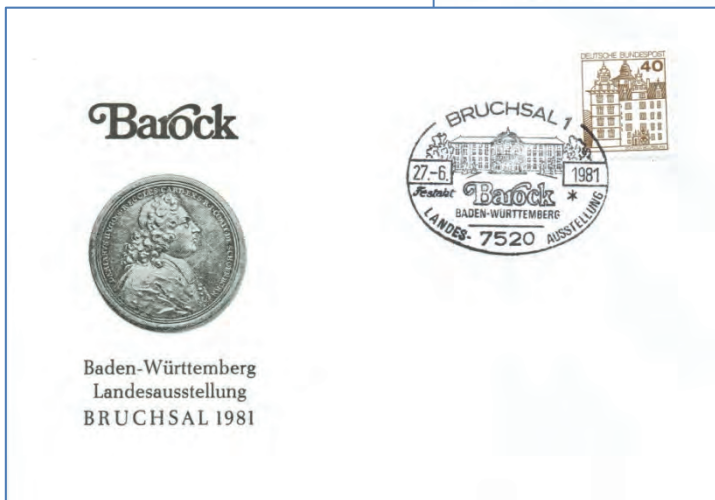
Baden-Württemberg  
Landesausstellung  
BRUCHSAL 1981



Barock



Baden-Württemberg  
Landesausstellung  
BRUCHSAL 1981



Barock



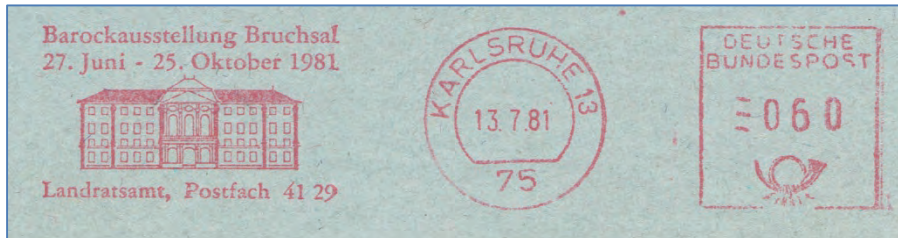
Baden-Württemberg  
Landesausstellung  
BRUCHSAL 1981

Verschiedene private Belege (eine Ganzsache mit eingedrucktem Wertzeichen und 2 Belege mit Briefmarken) sowie eine Bildpostkarte der Post mit dem Sonderstempel.



Zur Landesausstellung "Barock in Baden-Württemberg" vom 27. Juni bis 25. Oktober 1981 gab es auch noch andere Stempel:

- einen Freistempeler des Landratsamtes Karlsruhe
- einen Freistempeler des Badisches Landesmuseum Karlsruhe
- sowie einen Maschinenwerbestempel der Stadt Bruchsal



## Grillparty 1982

Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Gilde-Mitglieder bei einer Grillparty 1982 in Forst.



Roland Schöffler, Josef Rothermel, Rudolf Hecker

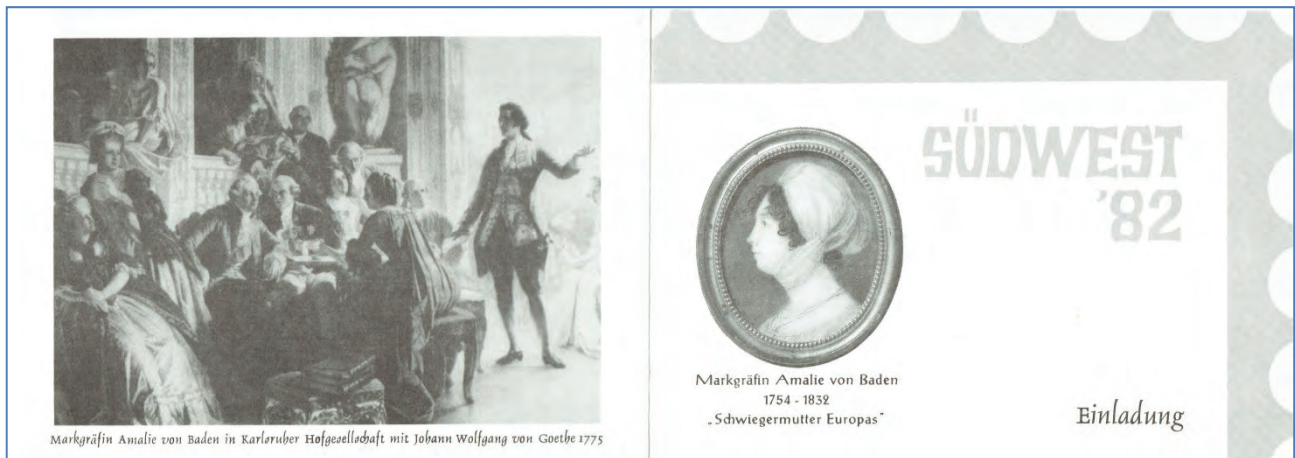
Bernd Künzel, Fr. Rothermel, Ingeborg Schöffler, Andreas Janzer, Manfred Schöffler



-, Anette Hecker, -, -, Elisabeth Janzer, Ernst Janzer

# SÜDWEST 1982

Erste Rang 2 - Landesverbands-Briefmarken-Ausstellung der Sammler-Gilde mit Jugendklasse vom 08. - 10. Okt. 1982 in der Städtischen Sporthalle Bruchsal. Es wurden geboten: Sonderpostamt, Sonderstempel, Ganzsachen, Festschrift und Erinnerungsmedaille



Markgräfin Amalie von Baden in Karlsruher Hofgesellschaft mit Johann Wolfgang von Goethe 1775

Markgräfin Amalie von Baden  
1754 - 1832  
„Schwiegermutter Europas“

Einladung

<p><b>SÜDWEST '82</b> Briefmarken-Ausstellung im Rang 2 vom 8. bis 10. Oktober 1982 in Bruchsal</p> <hr/> <p>Freitag, 8. Oktober 1982, 10.00 Uhr, Städtische Sporthalle, oberes Foyer</p> <p><b>ERÖFFNUNG</b> der SÜDWEST '82</p> <p>durch Staatssekretär im Finanzministerium Baden-Württemberg Herrn Heinz Heckmann, MdL; anschließend Empfang.</p> <p>Samstag, 9. Oktober 1982, 20.00 Uhr, Saal der Hofpfarre beim Schloß</p> <p><b>FESTABEND</b> mit Unterhaltungsprogramm</p> <p>DM 20,- Unkostenbeitrag incl. Kaltem Büffet pro Person. Einzahlungen erbeten auf Postcheckkonto 1476 42-759 Karlsruhe (Alois Klein, Bruchsal)</p>	<p>DIE BRIEFMARKEN-SAMMLERGILODE BRUCHSAL UND UMGEBUNG E. V.</p> <p><i>gibt sich die Ehre</i></p> <p>zu den Veranstaltungen der Landesverbandsausstellung SÜDWEST '82 herzlich einzuladen.</p> <p><b>MEYER</b> 1. Vorsitzender</p> <p>U.A.m.g. bis 25. 9. 1982 mit beiliegender Antwortkarte</p>
---	--

Einladungs-Faltkarte zur SÜDWEST '1982 (Vorder- und Rückseite) mit dem Motiv der Markgräfin Amalie von Baden

Sonderkuvert für die Werbung der SÜDWEST '82 mit Maschinenwerbestempel.

Drucksache

Herrn  
Roland Schöffler  
Fliederweg 9

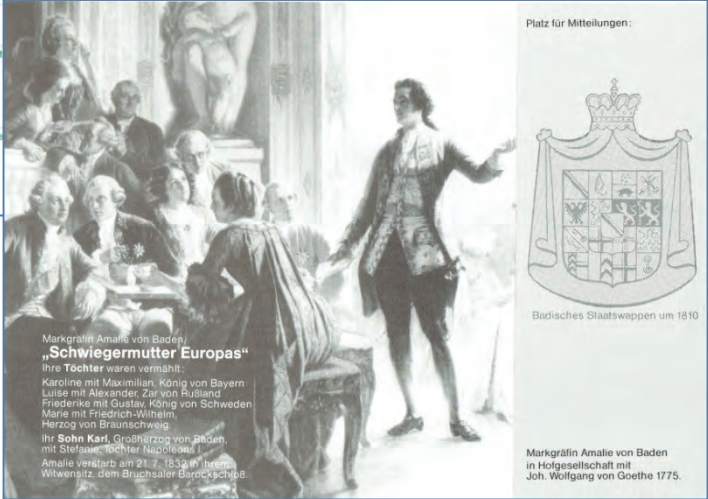
7520 BRUCHSAL 3



Sonderpostkarte mit Werteindruck und Sonderstempel SÜDWEST '82.

Markgräfin Amalie von Baden  
1754 - 1832  
„Schwiegermutter Europas“

Die Rückseite ist identisch mit der offiziellen Ausstellungskarte ohne Werteindruck.  
Bildausschnitt: Hofgesellschaft mit Markgräfin Amalie v. Baden genannt die "Schwiegermutter Europas".



Offizieller Ausstellungsumschlag mit Abbildung Markgräfin Amalie v. Baden 1754 – 1832.



Ausstellungsumschlag ohne Werteindruck für die Einladung der Ehrengäste zur Eröffnung der SÜDWEST '82. Wurde persönlich übergeben. Den gleichen Umschlag gab es auch mit eingedrucktem Wertzeichen.





Links: Sonderumschlag mit Freistempler zur Briefmarken-Ausstellung SÜDWEST '82 der Stadt Bruchsal mit Zudruck: Drucksache

Markgräfin Amalie von Baden  
1754 - 1832  
„Schwiegermutter Europas“

Herrn  
Roland Schöffler  
Fliederweg 9  
7520 Bruchsal - 4



Rechts: Sonderumschlag mit Freistempler 08.10.82 „MARKGRÄFLICH BADISCHE VERWALTUNG“ Salem Baden anlässlich der Recherchen zur Markgräfin Amalie.

Briefdrucksache  
Herrn und Frau  
Roland Schöffler  
Fliederweg 9  
7520 Bruchsal 4



e von Baden  
82  
Europas\*

Links: Sonderumschlag mit Werteindruck und Maschinenwerbestempel.

Altes Schloß Bruchsal  
mit Bergfried

Platz für Mitteilungen:

*Heinz Heckmann*  
Staatssekretär Heckmann, MdL

*Dr. Müller*  
Regierungspräsident  
Dr. Müller

*Dr. Bieringer*  
Oberbürgermeister  
Dr. Bieringer

*August Wahn*  
Vorsitzender

*Markgraf Max von Baden*  
Seine königliche Hoheit  
Markgraf Max von Baden

*Ueckert*  
OPD-Präsident  
Ueckert

Markgräfin Amalie von Baden  
„Schwiegermutter Europas“  
Ihre Töchter waren vermählt:  
Karoline mit Maximilian, König von Bayern  
Luise mit Alexander, Zar von Rußland  
Friederike mit Gustav, Großherzog von Mecklenburg  
Marie mit Friedrich-Wilhelm, Herzog von Braunschweig

Ihr Sohn Karl, Großherzog von Baden,  
mit Stefanie, Tochter Napoleons I.

Amalie verstarb am 21. 7. 1832 in ihrem  
Witwensitz, dem Bruchsaler Barockschloß.

BRUCHSAL  
Deutsches Staatsarchiv um 1810

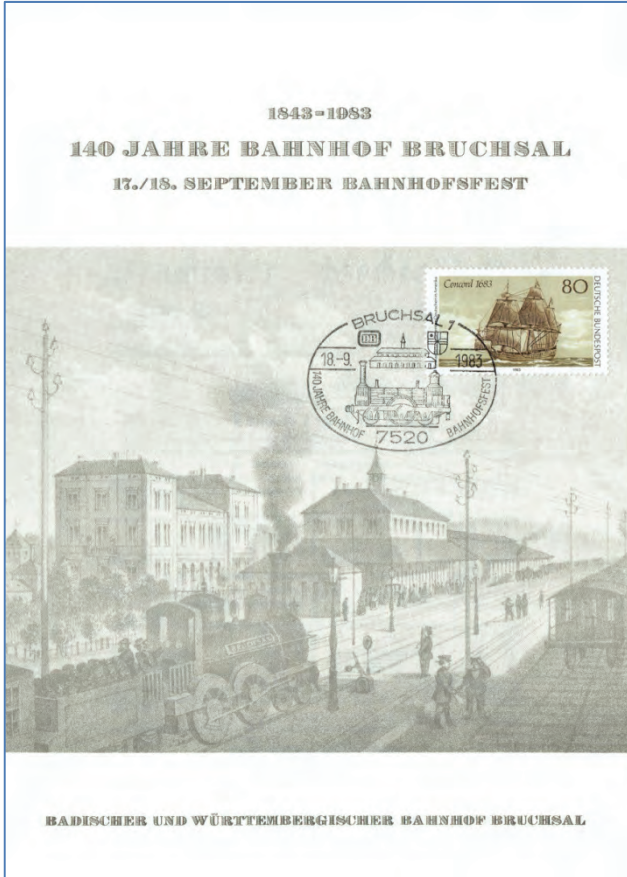
Markgräfin Amalie von Baden  
in Hofgesellschaft mit  
Joh. Wolfgang von Goethe 1775.

60  
DEUTSCHE BUNDESPOST  
SÜDWEST '82  
7520

Offizielle Ausstellungskarte als Dank- und Anerkennung für die Mitarbeit bei der SÜDWEST '82 vom 08. - 10. Okt. 1982. Rückseite mit Original-Unterschriften des Schirmherrn Heinz Heckmann, Ehreणाusschuss Dr. Trupert Müller, Markgraf Max von Baden, Dr. Adolf Bieringer, Dipl.-Ing. Joachim Ueckert, August Wahn.

# Bahnhofsfest Bruchsal 1983

140 Jahre Bahnhof Bruchsal: Festveranstaltung am 17. + 18. Sept. 1983 zum Gedenken an die Einweihung des königlich-württembergischen Bahnhofs am 26.09.1853 für die Strecke über Bretten-Stuttgart. Es wurde geboten: Sonderpostamt, Sonderstempel, Gedenkblätter und Sonderumschlag.



Gedenkblatt mit Sonderstempel der Briefmarkensammlergemeinschaft im Bundesbahnsozialwerk Bezirk Karlsruhe e.V. und Briefmarkensammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.



Gedenkblatt mit Sonderstempel .



Links: Letzter Bahnpoststempel Stuttgart - Frankfurt über Bruchsal Zug 00815 16.-9.83.

Rechts: Andersfarbiger Sonderumschlag mit Sonderstempel.



## Schulsportfest 1983

Internationales Schulsportfest der Stadt Bruchsal am 23.9.1989. Sonderpostkarten mit Sonderstempel waren am Sonderpostamt erhältlich. Der Aufdruck der Postkarte stammte von einem Plakatwettbewerb der 5. und 6. Klassen verschiedener Schulen, der Entwurf des Stempels von Ulrich Meyer (Sohn von Hans Meyer) für die Briefmarkensammlergilde.



## Wettkämpfe unter fünf Flaggen

### Nächste Woche internationales Schulsportfest in Bruchsal

Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Bruchsal richten vom 22. bis 25. September ein internationales Schulsportfest aus. Zu dieser Begegnung werden Schülern aus den beiden Partnerstädten St. Ménéhould und Cwmbran, Olten/Schweiz, San Gemini/Italien und Albstadt/Bundesrepublik Deutschland erwartet. Die Bruchsaler Schulen schicken ebenfalls eine Mannschaft ins Rennen. Der sportliche Vergleichswettkampf erstreckt sich über die Disziplinen Schwimmen, Leichtathletik und Fußball. Jede Mannschaft besteht aus 45 Teilnehmern der Jahrgänge 1967 und jünger.

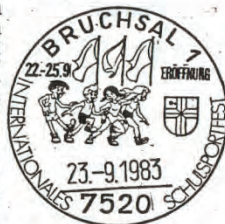
Im Vordergrund des internationalen Schulsportfestes steht nicht der sportliche Wettkampf, sondern die Begegnung junger Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Nationen. Das Land Baden-Württemberg hat erstmals 1979 der Stadt Heidelberg die Austragung eines internationalen Schulsportfestes angeboten. Danach folgten die Städte Heilbronn, Freiburg und Albstadt.

Seit einem halben Jahr ist das Hauptamt der Stadtverwaltung Bruchsal in den Vorbereitungen für diese Großveranstaltung. Ein Organisationsausschuß trifft sich in regelmäßigen Abständen im Rathaus, um über alle grundsätzlichen Fragen zu diskutieren. Diesem Ausschuß gehören Vertreter des Landes und der Stadt, der

Schulen und des Sports an. Gleichzeitig hat sich ein Team gebildet, dem die eigentliche Abwicklung der Wettkämpfe obliegt.

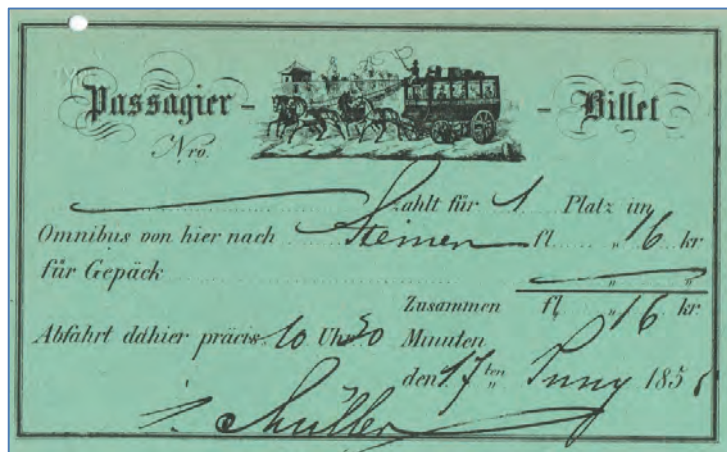
Eröffnet wird das internationale Schulsportfest am 23. September, um 9.30 Uhr, in der Sporthalle Bruchsal durch eine Sportschau der Schulen. Die Wettkämpfe beginnen um 14 Uhr im Stadion und Hallenbad. Für die angereisten Schüler und die Kinder der Bruchsaler Gasteltern gibt es am gleichen Tag einen Disco-Abend. Die Stadtverwaltung ist besonders stolz darauf, daß es gelungen ist, ca. 300 Privatquartiere für die Unterbringung der jungen Gäste zu bekommen. Am 24. September finden nachmittags im Stadion die Fußballfinalspiele und um 19 Uhr in der Sporthalle die Siegerehrungen mit einem bunten Programm der örtlichen Sportvereine statt.

Über die Schulen wurde in den 5. und 6. Klassen ein Plakatwettbewerb ausgeschrieben. Es haben fast 300 Schüler teilgenommen. Die besten Arbeiten sind in der Volksbank ausgestellt. Eine Jury hat vor den Sommerferien das beste Plakat ausgesucht, das für diese internationale Begegnung wirbt. Auch ein Autoaufkleber wird auf das Schulsportfest aufmerksam machen – kostenlose Exemplare liegen ab sofort im städtischen Verkehrsamt auf. Die Deutsche Bundespost wird am ersten Wettkampftag im Sportzentrum ein Sonderpostamt einrichten. Der Entwurf des Sonderstempels stammt von der Briefmarkensammlergilde. Der zivile Katastrophenschutz übernimmt die gesamte Verpflegung an beiden Wettkampftagen. Die Rettungsdienste werden vom Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes abgestellt.



## BRUPOSTA 1984

1984 fand die Briefmarkenausstellung im Rang III mit Jugendklasse am 13. / 14. Okt. in der Sporthalle im Zeichen der "Michelsberger Kultur" statt. Geboten wurden: Sonderpostamt, Sonderstempel, Maschinenwerbestempel, Postkarten, Sonderkuvert, Gedenkblatt, Erinnerungsmedaille sowie Fahrten mit „Historischer Postkutsche“.



Vor- und Rückseite der „Fahrkarte“ für die historische Kutschenfahrt. Unser Postillion Walter Schmitt brachte alle Passagiere auf der Rundtour heil wieder zurück.



Links: Postkutsche für Rundfahrten.



Links: Sonderkuvert mit Wertedruck Maschinenwerbestempel am Postamt 1 in Bruchsal vom 3.9. bis 13.10.1984.

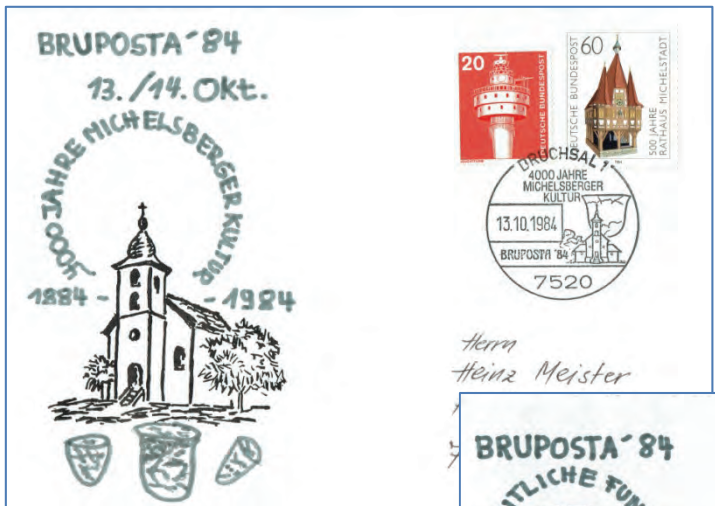


Rechts: Sonderkuvert mit Wertedruck und Sonderstempel 13. + 14.10.1984.



Sonderpostkarte mit Wertedruck und Maschinenwerbestempel. Links wird die Vorder- und Rückseite der Erinnerungsmedaille dargestellt. Kartenvorderseite: Nachdruck einer Farblithographie aus dem Jahr 1901 Untergrombach, Blick vom Bahnhof und Michaelsberg mit Kapelle.





Privat gestaltete Umschläge  
anlässlich der BRUPOSTA 84 von  
Hobbymaler und Gilde-Mitglied  
Heinz Meister mit Sonderstempel.

Herrn  
Heinz Meister



Herrn  
Heinz Meister  
Postfach 2066  
7520 Bruchsal i



Freistempler der Stadt Bruchsal mit  
Werbeinsatzstück. Laufzeit vom  
5.9. bis 13.10.1984.

Herrn  
Walter Schmitt  
BRUPOSTA-Postkutschen-  
Postillon  
Orbinstraße 5  
7520 Bruchsal

Markgräfin Amalie von Baden  
1754 - 1832  
„Schwiegermutter Europas“

Sonderpostkarte für die  
Ehrengäste anlässlich der  
Eröffnung der BRUPOSTA 84  
mit Sonderstempel 4000  
Jahre Michelsberger Kultur.



Unsere Heimat auf alten Ansichtskarten Nr. 3



## BRUPOSTA '84 im Olympiajahr



*Arthur Schnabel*

Briefmarkenausstellung BRUPOSTA '84 in Bruchsal am 13. und 14. Oktober 1984

Gedenkblatt anlässlich der BRUPOSTA 84 mit Marken: Sporthilfe Olympische Sommerspiele Los Angeles. Beitrag zu Gunsten der Deutschen Sporthilfe. Programmstunde mit den Olympia-Teilnehmern Kurt Hillenbrand / Kronau, Arthur Schnabel / Mannheim, Martin Knosp / Urloffen.

## Bahnhofsfest 1985

Bahnhofsfest „150 Jahre Deutsche Eisenbahn“ am 12. Mai 1985. Umschlag mit Zudruck frankiert mit Briefmarken-Dauerserie 10 Pf. Nahverkehrs-Triebzug und Post-Tagesstempel Bruchsal 12.5.85. Auf der Rückseite der Nachdruck einer Ansichtskarte des Badischen Bahnhofes um 1900.



Ansicht des Bahnhofes aus den 70er Jahren. Der alte Bahnhof wurde 1945 zerstört.



# Burgfest Obergrombach 1986

Faltgedenblatt zum Burgfest 5. - 7. Juli 1986. Abbildung: Nachdruck Ansichtskarte 600 Jahre Stadt Obergrombach mit Sonderstempel vom Ersttag 5.7.1986.

## Das größte Buch

im Badischen Generallandesarchiv in Karlsruhe ist das

### „Haupt – Lager und Fluhrbuch des Hochfürstlich Speyerischen Amtsstädtleins Obergrombach 1749“

Die Maße des in Schweinsleder gebundenen Folianten betragen:  
Höhe 54,5 cm, Breite 38,5 cm und Dicke 18 cm.

Im Buch sind alle Flurstücke mit vielen Plänen und Karten verzeichnet, so auch eines der wohl schönsten erhaltenen Originale aus dieser Zeit, die damalige Stadtsicht und Karte von 1749 (umseitig abgebildet). Sie sind dort in bemerkenswerter Farbfrische und Natürlichkeit vorhanden. Johann Dietrich Häcker ist der Name des kunstvollen Schreibers.

Auf der Vorderseite: Nachdruck der Festpostkarte von der 600-Jahrfeier im Jahre 1936.

Herausgeber: Briefmarkensammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.



Sonderstempel am 5., 6. und 7. Juli 1986 mit dem Zeichen der Burg.




Maschinenwerbestempel Laufzeit vom 16. Juni bis 19. Juli 1986



1336 – 1986

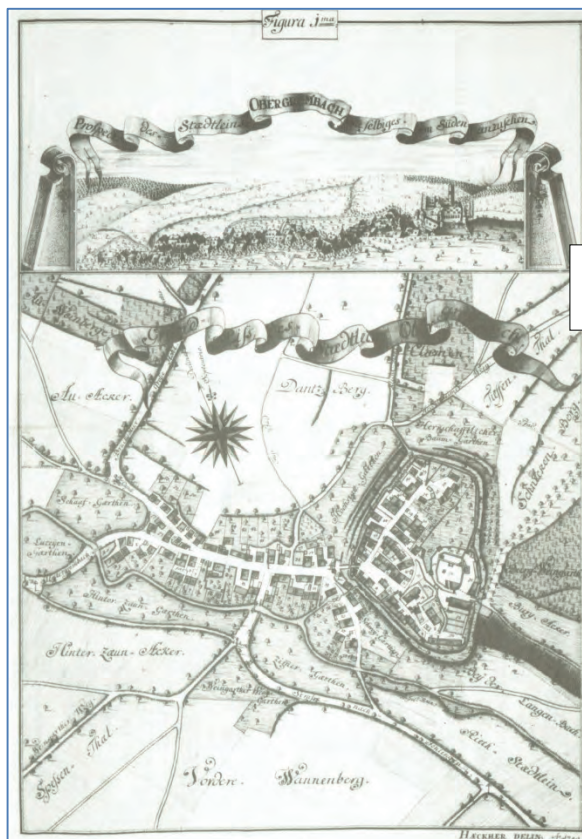
**600 Jahre**

**Stadt Obergrombach**



Burgfest

5. - 7. Juli  
1986



Innenseite: Gemarkungskarte und Stadtsicht von 1749

650 Jahre Stadt Obergrombach

Unsere Heimat auf alten Ansichtskarten Nr. 5



Postkarte

Nachdruck Ansichtskarte - Lithographien von Obergrombach mit Sonderstempel vom Zweittag 6.7.1986.

Obergrombach um die Jahrhundertwende



7520 Bruchsal „Ehem. Kanzlei; heute Amtsgericht mit Glockenspiel und Amalienbrunnen“. Auskunft: Städt. Fremdenverkehrsamt, Tel.: 0 72 51/7 93 01 u. 7 93 66

9 7183 40.000 1. 86  
 (Absender)  
 (Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 (Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Bildpostkarte Stadt Bruchsal mit Werteindruck und Sonderstempel vom Drittag 7.7.1986.

Bildpostkarte Stadt Bruchsal mit Werteindruck und Maschinenwerbestempel. Als Werbeinsatz das alte Stadtsiegel von Obergrombach. Einsatz im Postamt Bruchsal 1 vom 16. Juni - 19. Juli 1986.



7520 Bruchsal „Ehem. Kanzlei; heute Amtsgericht mit Glockenspiel und Amalienbrunnen“. Auskunft: Städt. Fremdenverkehrsamt, Tel.: 0 72 51/7 93 01 u. 7 93 66

9 7183 40.000 1. 86  
 (Absender)  
 (Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 (Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

## 10 Jahre Briefmarken-Sammlergilde 1986

Einladung als Faltkarte, Sonderumschlag und Festschrift zum 10-jährigen-Jubiläum. Jubiläumsfest war am 13.12.1986 in der Vereinsgaststätte TSG Bruchsal mit 122 Personen. Mit dabei Alt-OB Dr. Bieringer und Bundestagsabgeordneter Klaus Bühler.



Hinten: Roland Schöffler, Josef Rothermel, Bruno Dörich, Rainer Gollent, Ernst Deuchler, Karl Lenzner, Walter Schmitt, Norbert Wehrle, Rudolf Riffel, -, -, Traute Rensch  
 Vorne: Ernst Deuchler, Max Kritzer, Klaus Mozer, Hans Meyer, Anton Butterer, Bernd Kalteisen



Stich von Bruchsal 1850

1936 50 Jahre 1986  
 Tag der Briefmarke

1976 – 10 Jahre – 1986  
 Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal  
 und Umgebung e.V.

*Einladung*

10 Jahre Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.

Jubiläums-Festabend mit Abendessen  
 Samstag, 13. Dezember 1986, 19.30 Uhr  
 TSG-Gaststätte Bruchsal, Schwetzingen Str. bei der Städt. Sporthalle

Um Antwort wird gebeten bis spätestens 5. 12. 1986 auf beiliegender Antwortkarte  
 oder Tel. 07251/3221 (2. Vorsitzender Rothermel)

Die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.  
 gibt sich die Ehre, Sie anlässlich ihres 10jährigen Bestehens zu ihrem

### Jubiläums-Festabend

herzlich einzuladen.

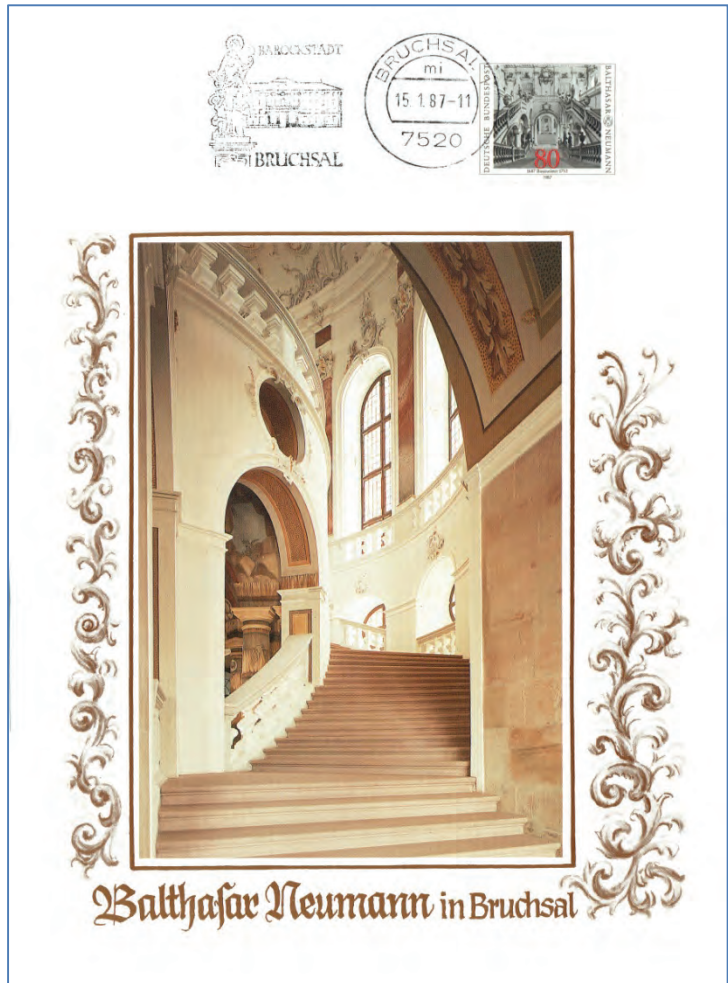
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie kommen könnten.

Für den Vorstand:

**Hans Meyer**  
 1. Vorsitzender

## 300. Geburtstag Balthasar Neumann 1987

Sondermarke der Deutschen Bundespost vom 15. Jan. 1987 auf Gedenkblatt der Sammler-Gilde mit Abbildung des Treppenhauses im Schloss Bruchsal. Maschinenwerbestempel als Ersttagsstempel mit Werbeinsatz „Barockstadt Bruchsal“.



## Zum 300. Geburtstag von Balthasar Neumann

BAN  
14.01.87

1987 jährt sich zum 300. Male der Tag, an welchem in Eger der größte Baumeister des Deutschen Barock das Licht der Welt erblickte. Die Deutsche Bundespost gedenkt daher mit einer Sondermarke jenes Mannes, dessen Genialität unser Vaterland die bedeutendsten Architekturwerke jenes Stils verdankt, der letztmals alle Kunst- und Kulturbereiche in Europa umfaßte.

Die Stadt Bruchsal kann stolz darauf sein, daß sich innerhalb ihrer Mauern zwei Werke dieses Meisters befinden, von denen eines geradezu europäischen Rang beanspruchen darf. Es ist das Treppenhaus im Corps de Logis der ehemaligen Residenz der Fürstbischöfe von Speyer, das Georg Dehio, der Altmeister der deutschen Kunstgeschichtsschreibung als »die Krone aller Treppenhäuser des Barock« bezeichnet. Der Meister schuf 1731 ein Werk, das heute wie damals

dem Besucher ein unvergeßliches Raumerlebnis vermittelt, wenn er, aus dem gedämpften Licht des Vestibüls kommend, auf den Stufen des Treppenschachtes emporschreitet und schließlich im lichterfüllten Kuppelsaal anlangt. Hier ist das Äußerste des Möglichen in der Architektur erreicht.

Nach Plänen Balthasar-Neumanns wurde auch die St. Peterskirche errichtet. Ihre Nordfassade ist zur wirkungsvollen Schauffront ausgebildet und ihre markante Silhouette beherrscht den Stadtkern von Bruchsal. Mit diesem Gotteshaus gelang dem Meister einer der bemerkenswertesten Sakralbauten jener Epoche im norddeutschen Raum.

Neumanns Leistungen werden in Bruchsal unvergessen bleiben und gerade dieses Gedächtnisjahr wird dazu beitragen, sein Andenken lebendig zu halten und zu vertiefen.

Am 15. Januar 1987 erscheint eine Sondermarke der Deutschen Bundespost zum 300. Geburtstag des großen Baumeisters. Ein im Vierfarbendruck gestaltetes Gedenkblatt mit Marke und Ersttagsstempel ist im Bruchsaler Schloß und in den Buchhandlungen in Bruchsal erhältlich.

Text und Foto: -Stadtarchiv Bruchsal-



## Aktion Sorgenkind 1988

Bei verschiedenen Aktionen konnte die Briefmarken-Sammlergilde erheblich bei der Spendensammlung beitragen (siehe Zeitungsbericht).



Bei der ZDF-Sendung „Dankeschön“ am 03.01.1988  
von rechts: Redakteur Büchner, Roland Höfer, Verbandsvorsitzender Meyer.

### Briefmarkensammler für Aktion Sorgenkind

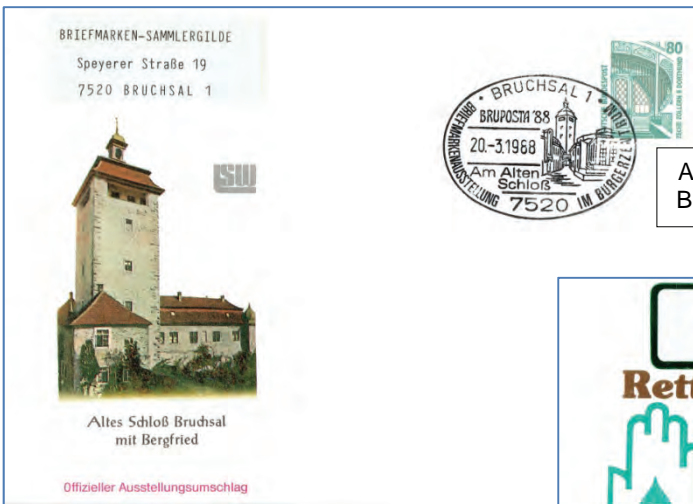
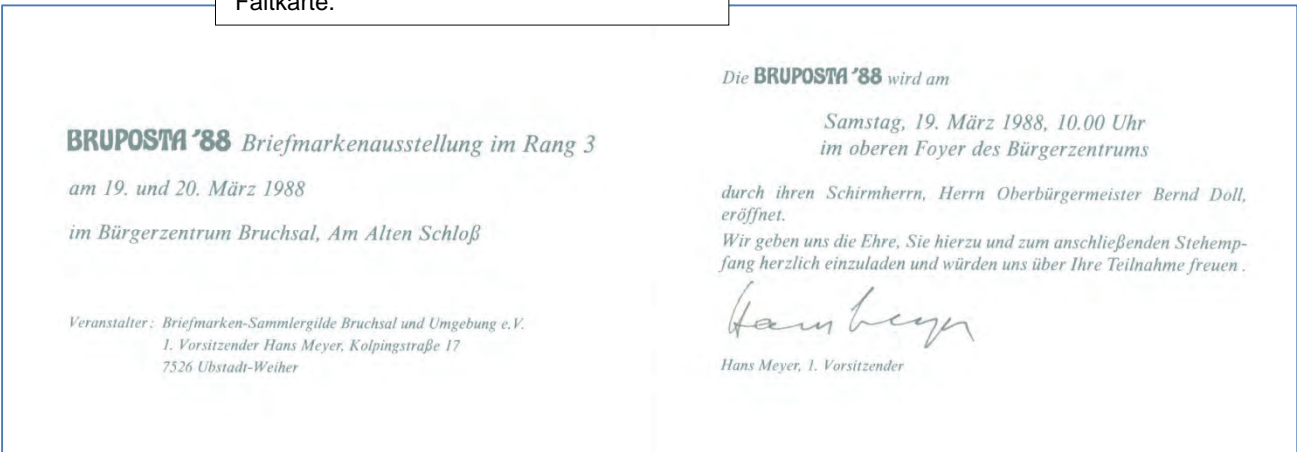
Mit über 16.600 Briefmarken ist der VW-Polo, Baujahr 1973, beklebt, der im Jahr 1987 ca. 10.000 km für die Aktion Sorgenkind zurücklegte. Die kleine Sehenswürdigkeit erregte in vielen Städten und Gemeinden großes Aufsehen. Seinen Anfang nahm der Einsatz für die gute Sache bereits am 30.11.1986 beim Bruchsaler Weihnachtsmarkt. Damals und mit späteren Aktionen trug die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal mit dem Spitzenergebnis von 3.098,-- DM zum späteren Gesamtbetrag von 25.500,-- DM bei. 46 Vereine, davon die meisten vom Verband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine hatten sich über 1 Jahr lang mit bemerkenswertem Engagement darum bemüht. Am 03. Januar 1988 wurde das Ergebnis in der Sendung „Dankeschön“ des ZDF bekanntgegeben. Damals war auch Roland Höfer, ein älterer Herr aus Burbach (s. Bildmitte) dabei, der als „Einzelkämpfer“ in vielen kleineren Aktionen den Betrag von 21.000,-- DM gesammelt hatte. Ihn können Sie bei der BRUPOSTA '88 persönlich kennenlernen, wenn er wieder in „Sachen Aktion Sorgenkind“ unterwegs ist.

# BRUPOSTA 1988

Briefmarkenausstellung im Rang III mit Jugendklasse am 19. + 20. März 1988 im neuen Bürgerzentrum am alten Schloss: Sonderpostamt der Bundespost u. UNO Wien, Sonderstempel, Sonderumschläge und Karte und Erinnerungsmedaille.



Vorder- und Rückseite der Einladung-Faltkarte.



Ausstellungskувert: Altes Schloss Bruchsal mit Sonderstempel.

Sonderpostkarte mit Werteindruck „Rettet den Wald Tag der UNO“.





Sonderumschlag mit Werteindruck Bürgerzentrum und Sonderstempel zum Tag der UNO.



Sonderpostkarte ohne Werteindruck „Rettet den Wald“ Tag der UNO Nebenstempel Natur braucht eine Lobby.



Weiße Karte Vereinte Nationen Wien mit BRUPOSTA-Stempel.



Eröffnungsrede durch Herr OB Bernd Doll.



Verkaufs- und Infostand: Thea Kalteisen, Manfred Schöffler und Familie Schreiber.



Tombola mit Käthe Schmitt.

# Umwelttage 1988

Sonderstempel „Umwelttage 1988“, Ubstadt-Weiher 12.-6.1988 „Unsere Störche“, Stempelentwurf von BSG-Mitglied Marie-Luise Schneider, Faltkarte als Glückwunsch-Postkarte des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Links: Postkarte mit Sonderstempel  
Unten: Zeitungsausschnitt.

**RUN AUF UBSTADTIER STORCHENSTEMPEL**

Nicht nur die Bürger von Ubstadt-Weiher interessierten sich für diesen ersten Sonderstempel in der Gemeinde. Zahlreiche Sammler aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe kamen am Sonntag, 12. Juni, in die Aula der Realschule, wo Schulen und Vereine eine Ausstellung anlässlich der "Umwelttage '88" gestaltet hatten. Auch die Briefmarken-Sammlergilde war mit einem Stand präsent. Mehrere Jugendsammlungen (Anette Staudenmeier, Anette Hecker und Elvira Janzer) fanden großes Interesse. Stark beachtet wurde der gut gelungene Stempel, den unser Mitglied, Frau Marie-Luise Schneider, gezeichnet hatte. Es gab insgesamt 3 verschiedene Karten mit Abbildungen der Ubstadter Störche.

Aufgrund der Veröffentlichung im Sammlerdienst lagen bei Bernd Kalteisen viele Bestellungen vor. Bei ihm ist noch ein kleiner Vorrat vorhanden (Stückpreis 2.- DM). Schreiben oder telefonieren Sie ihm oder kommen Sie zum nächsten Vereinsabend. Seine Anschrift lautet: Schulstr. 22 7528 Karlsdorf-Neuthard, Tel. Amt Bruchsal 42272.

Beim Postamt Ubstadt-Weiher 1 (Stettfeld), das schon Tausende von Stempelaufträgen aus dem ganzen Bundesgebiet erhalten hat, werden für 4 Wochen nach dem 12.6.88 noch Gefälligkeitsabstempelungen vorgenommen.

**Storchen-Ansiedlung in Baden-Württemberg**

Etwa 180 dieser gefiederten Freunde des Menschen sind derzeit in Schwarzach in einer Weißstorch-Aufzuchtstation beheimatet. Das läßt hoffen, daß der im Lande nahezu ausgestorbene Vogel wieder angesiedelt werden kann.

Insgesamt 6 Schwarzacher Störche werden derzeit in Ubstadt unter der Betreuung durch den Vogelverein und der Gemeinde in einem Gehege langsam an die Freiheit gewöhnt. 2 ältere Störche haben sich gepaart. Es sind 4



Eier in einem in der Nähe befindlichen Nest, die Ende Mai Nachwuchs erwarten lassen. Die ganze Gemeinde Ubstadt begleitet dieses Geschehen mit Interesse und besonderer Freude.

Der 12. Juni wurde von der Gemeinde für eine Ausstellung im Rahmen der Umwelttage '88 aussersehen.

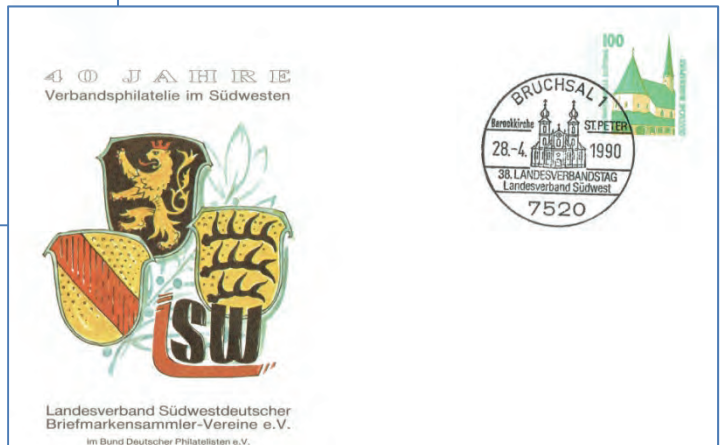
Eine Karte vom Brutpaar und der Ansiedlungsstation mit dem abgebildeten Sonderstempel kann bei Bernd Kalteisen, Schulstr. 22, 7528 Karlsdorf-Neuthard (2.- DM) bezogen werden.





# Landesverbandstag 1990

38. Landesverbandstag im Bruchsaler Bürgerzentrum am 28. April 1990, Sonderumschlag mit Sonderstempel.



Sonderkuvert mit Werteindruck und Sonderstempel Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Bildpostkarte mit Werteindruck Barockkirche St. Peter Bruchsal P 138  
1. Sonderstempel mit Motiv Barockkirche St. Peter 28.- 4.1990.



Bildpostkarte mit Werteindruck Barockkirche St. Peter Bruchsal P 139  
Sonderstempel zum 38. Landesverbandstag SÜDWEST 28.4.1990.

# 25 Jahre Städtepartnerschaft Bruchsal-Ste. Menehould 1990

Gedenk-Faltblatt 25 Jahre Städtepartnerschaft Bruchsal - Ste. Menehould mit Sonderstempel 30.-6.1990, Festakt 25 Jahre Städtepartnerschaft. Innenseite: Text der Partnerschaftsurkunde Deutsch-Französisch Erinnerungsmedaille zu Ehren des Mitbegründers Dr. Adolf Bieringer.



1973: Die beiden „Väter“ der Partnerschaft, Bürgermeister Robert Lancelot und Oberbürgermeister Dr. Adolf Bieringer



Gedenkmedaille zu Ehren des Mitbegründers der Städtepartnerschaft Dr. Adolf Bieringer, 1928 – 1988, Ehrenbürger von Bruchsal

Auflagen: Gedenkmedaille 300 Stück  
Erinnerungsblatt 400 Stück

Herausgeber: Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. mit Genehmigung der Stadt Bruchsal

Offizielles  
Gedenkblatt

**Partnerschafts-Urkunde**  
**Document du Jumelage**

BRUCHSAL




STE. MENEHOULD



**DER GEMEINDERAT DER GEMEINDE  
STE. MENEHOULD**  
*in Frankreich*

und der **GEMEINDERAT DER STADT  
BRUCHSAL**  
*in der Bundesrepublik Deutschland*

haben den Beschluss gefasst, im Jahre des  
**25-jährigen Bestehens der Partnerschaft**  
die Beziehungen zwischen den beiden Städten mit einer Partnerschafts-  
urkunde zu bekräftigen.

Beide Städte verbindet eine Partnerschaft, die sich als erfolgreich und  
nützlich erwiesen hat.

Die Gemeinderäte von Ste. Menehould und Bruchsal  
versprechen, sich an die Eckklärungen der Partnerschaft zu halten und  
werden sich bemühen, in Zukunft diese Versprechen durch die gemeinsame  
Arbeit, die Freundschaft und die Verständigung unter den Bewohnern  
beider Städte weiter zu entwickeln.

Folgende Bereiche sollen primär weiter gefördert werden:  
Die Bereiche Kultur, Wirtschaft und Soziales der Beiderverkehr, sowie  
der Austausch von Informationen und Ideen, das Wohl der Bewohner  
unserer beiden Städte, der Austausch von Jugend- und Erwachsenengruppen  
sowie alle Interessen unserer Städte.

Mit dieser Zielsetzung wollen wir alle bisherigen Aktivitäten beide  
halten und versprechen, mit allen uns zur Verfügung stehenden,  
Mitteln zum Erfolg dieser Partnerschaft beizutragen. Unsere Verpflich-  
tung soll ein Beispiel der Zusammenarbeit, der Verständigung und  
der Einheit für unsere beiden Länder und für alle Völker in einem  
freien und vereinten Europa sein.

Als gewählte Vertreter der beiden Städte unterzeichnen der Bürgermeister  
der Gemeinde Ste. Menehould und der Oberbürgermeister der Stadt-  
Bruchsal diese Urkunde.

BRUCHSAL, DEN 30. JUNI 1990

ROBERT GAUTIER  
Bürgermeister

BERND DOLL  
Oberbürgermeister

**LE CONSEIL MUNICIPAL DE LA COMMUNE  
de STE. MENEHOULD**  
*en France*

et le **CONSEIL MUNICIPAL DE LA VILLE DE  
BRUCHSAL**  
*en République Fédérale d'Allemagne*

ont décidé, au cours de l'année du  
**25<sup>ème</sup> anniversaire du Jumelage,**  
de renforcer les relations entre les deux villes par une charte  
du Jumelage.

Les deux villes sont liées par un jumelage qui s'est avéré  
être un succès et qui a fait la preuve de son utilité.

Les Conseils Municipaux de Ste. Menehould et de Bruchsal  
promettent de se conformer aux déclarations du Jumelage  
et s'efforceront dans l'avenir de développer cette promesse  
par le travail en commun, l'amitié et la compréhension  
entre les habitants des deux villes.

Les domaines suivant devront être développés davantage:  
les domaines culturels, économiques et sociaux, le tourisme  
ainsi que l'échange d'informations et d'idées le bien-être  
des habitants de nos deux villes, l'échange entre associations  
de jeunes et d'adultes ainsi que tous les intérêts de nos villes.

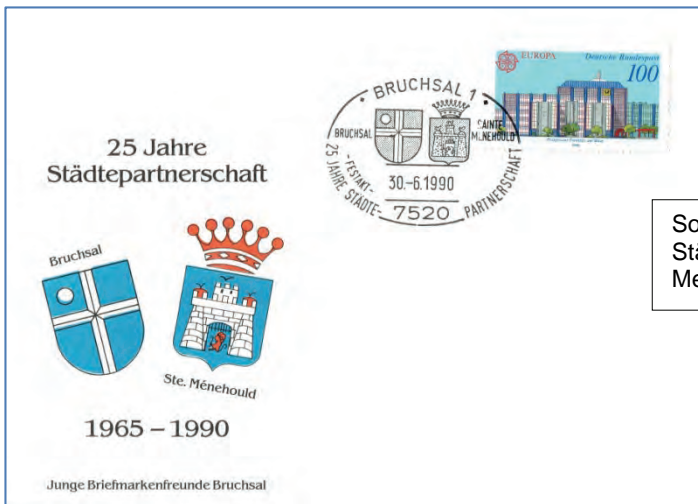
Dans ce but nous voulons conserver toutes les activités  
existantes et promettre d'aider, avec tous nos moyens  
à la réussite de ce jumelage. Notre fraternisation doit être  
un exemple de travail en commun, de compréhension et  
d'unité dans nos deux Pays et pour tous les peuples dans  
une Europe libre et unie.

En tant que représentants élus des deux villes, le Maire  
de la Commune de Sainte Menehould ainsi que le Ober-  
bürgermeister de la Ville de Bruchsal signent cette charte.

BRUCHSAL, LE 30 JUIN 1990

ROBERT GAUTIER  
Maire

BERND DOLL  
Oberbürgermeister



Sonderumschlag 25 Jahre Städtepartnerschaft Bruchsal - Ste. Menehould mit Sonderstempel 30.-6.1990.



Sonderumschlag 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Freistempeler der Stadt Bruchsal.



Rathaus von Ste. Menehould.  
(Foto von Vincent van Zeijst)

# SÜDWEST 1991

Briefmarkenausstellung im Rang II am 26. - 28. April 1991 mit Salon "140 Jahre Briefmarken des Großherzogtum Baden", Sonderpostamt, Sonderstempel, Sonderkarten und Umschläge, Festschrift, Erinnerungs-Medaille, Europatag und „30 Jahre Postleitzahl“.

1851-1991  
140 Jahre Briefmarken des Großherzogtums Baden

„Badens erste Briefmarken“-Darstellung von 1906

Landesverbands-Briefmarkenausstellung SÜDWEST '91 Bruchsal

Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Ganzsachenpostkarte mit Wertedruck Sonderstempel Südwest 91.

Sonderumschlag Südwest 91 140 Jahre Briefmarken mit Sonderstempel.

SÜDWEST '91  
26.-28. April 1991  
BÜRGERZENTRUM BRUCHSAL

40,00

BRUCHSAL ALLE DEUTSCHE LÜFTPOSTBEFÖRDERUNG

26-4-1991

SÜDWEST '91

26.-28. APRIL

7520 DES BRUCHSAL

Bauverkschlag Bruchsal Ehrenhefte

140 Jahre Briefmarken des Großherzogtums Baden

1961-1991  
30 Jahre Postleitzahlen

„Vergißmeinnicht“ ZDF Fernseh-Quiz um Postleitzahlen mit Peter Frankfeld und dem Postbeamten Sparbier

Landesverbands-Briefmarkenausstellung SÜDWEST '91 Bruchsal

Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Ganzsachen-Postkarten 30 Jahre Postleitzahlen Wertedruck 60 Pf. Sonderstempel Südwest 91 Bruchsal.

Rückseite der Ganzsachen-Postkarte.

30 Jahre Postleitzahlen

Am 3.11.1961 verfügte das Bundespostministerium die Einführung der neuen Postleitzahlen. Gleichzeitig erschien das erste Postleitzahlenbuch, das kostenlos an alle Haushaltungen verteilt wurde. Die Postbenutzer sollten anstelle der alten, seit 20 Jahren gebräuchlichen Postleitzahlen die neuen ein- bis vierstelligen Postleitzahlen als bald auf ihren Sendungen anbringen. Peter Frankfeld trug mit der ZDF-Sendung „Vergißmeinnicht“ für Aktion Sorgenkind wesentlich dazu bei, die neuen Postleitzahlen der Bevölkerung bewußt zu machen.

AKTION SORGENKIND  
Großes Fernseh-Quiz um Postleitzahlen von und mit PETER FRANKFELD  
Öffentliche Veranstaltung mit beliebigen Kindern.  
Die nächsten Sendungen jeweils am folgenden Donnerstag:  
7. Januar 1965, 20 Uhr  
11. Februar 1965, 20 Uhr  
11. März 1965, 20 Uhr

links: Plakat zur Auftaktssendung am 7.1.65

1961-1991  
30 Jahre Postleitzahlen



„Vergißmeinnicht“ ZDF Fernseh-Quiz um Postleitzahlen mit Peter Frankenfeld und dem Postbeamten Sparbier

Vergißmeinnicht  
die POSTLEITZAHL?  
Besuchen Sie die  
**SÜDWEST '91 Bruchsal**  
vom 26.-28.4.1991  
Landesverband Südwestdeutscher  
Briefmarkensammlervereine e. V.

Herrn  
Manfred Schöffler  
Pommernstraße 12  
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

7520 Bruchsal 4  
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)



Ganzsachen-Postkarten 30 Jahre Postleitzahlen, Wertedruck 30 Pf. Maschinenwerbestempel Sinsheim.



Bruchsaler Städtepartnerschaften  
26. April 1991 – Europatag

**SÜDWEST '91 Bruchsal**



Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Sonderpostkarte zum Europa-Tag 26. April 1991 mit Sonderstempel Südwest 91.

**SÜDWEST '91**  
26.-28. April 1991  
BÜRGERZENTRUM BRUCHSAL



140 Jahre Briefmarken  
des Großherzogtums Baden

Vergißmeinnicht  
die POSTLEITZAHL?  
Besuchen Sie die  
**SÜDWEST '91 Bruchsal**  
vom 26.-28.4.1991  
Landesverband Südwestdeutscher  
Briefmarkensammlervereine e. V.

Herrn  
Roland Schöffler  
Fliederweg 9  
7520 Bruchsal 4



Sonderumschlag Südwest 91 mit Maschinenwerbestempel Sinsheim.

## 250. Todestag Fürstbischof von Schönborn 1993

Gedenkfaltblatt zum 250. Todestag 19. Aug. 1743 Kardinal Fürstbischof Damian Hugo Graf von Schönborn, Fürstbischof des Hochstifts Speyer und Erbauer des Bruchsalers Schlosses (Zeichnung und Stempelentwurf von Marie-Luise Schneider).

Titelseite: Damianstor, Rückseite: Wappen des Fürstbischofs

Innenseite: Lebensbiografie und Sonderstempel 19.-8.1993



WAPPEN  
des Speyerer Fürstbischofs  
Kardinal Damian Hugo  
Graf v. Schönborn



### Gedenkblatt

Kardinal Fürstbischof Damian Hugo Graf von Schönborn  
zum 250. Todestag

Als Damian Hugo von Schönborn, Fürstbischof des Hochstifts Speyer, am 19. August 1743 in seiner Bruchsaler Residenz starb, war er noch nicht ganz 67 Jahre alt. Seine letzte Ruhe fand er in der Gruft der Peterskirche, die Balthasar Neumann für ihn erbaute.

Damian Hugo wurde am 19.9.1676 als dritältester von 7 Söhnen des Reichsgrafen Melchior Friedrich von Schönborn geboren. Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, die Schwester des Preußenkönigs Friedrich II., schrieb in ihren Memoiren: „...bekanntlich ist die Familie Schönborn eine der ersten und angesehensten in Deutschland. Sie hat dem Reich mehrere Fürsten und Bischöfe gestellt.“ Damian Hugos Brüder waren: Johann Philipp Franz, Fürstbischof von Würzburg; Friedrich Karl, Reichsvizekanzler und späterer Bischof von Würzburg und von Bamberg; Franz Georg, Erzbischof und Kurfürst von Trier; Rudolf Franz Erwein, Ritter vom Goldenen Vlies und Reichshofrat; Franz Anselm, General der Kavallerie und Generaladjutant des Prinzen Eugen; Marquart Wilhelm, Domprobst von Bamberg und Eichstätt. Der Onkel, Lothar Franz von Schönborn, war Fürstbischof des Erzbistums Mainz.

Nach einer Ausbildung bei den Jesuiten in Würzburg und Aschaffenburg betrieb er in Rom theologische und philosophische Studien und in Leyden und Löwen das Studium der Rechtswissenschaften. 1699 trat er in den Deutschen Orden ein. Sein politisches Geschick im Dienste des Kaisers brachte ihm dessen Wohlwollen. Dieser erwirkte ihm 1715 in Rom die Kardinalswürde. 1716 wurde er Koadjutor des Fürstbischofs Heinrich Hartard von Rollingen des Hochstifts Speyer. 1719 folgte er Rollingen nach dessen Tod auf dem Bischofsstuhl nach. 1720 wurde er in der Karthause von Mainz zum Priester geweiht, wodurch er endgültig dem geistlichen Stand angehörte.

Nachdem ihm die protestantische Freie Reichsstadt Speyer den Wiederaufbau der 1689 zerstörten Bischofspfalz nicht gestatten wollte, verlegte er seine Residenz endgültig nach Bruchsal und faßte 1720 den Entschluß, hier ein Schloß zu errichten. Wie alle Schönborns besaß er eine unbändige Lust am Bauen und an der Kunst. Und wenn ein Schönborn baute, dann tat er es großzügig und verlor keine Zeit. Am 3. Juli 1720 bezog er das eher bescheidene Palais seines Vorgängers Rollingen und ließ sich durch Maximilian von Welsch, den Baumeister seines kurfürstlichen Oheims in Mainz, die Pläne für den Schloßbau gestalten.

Als 1726 ein Golddukat mit der Abbildung des neuen Schlosses geprägt wurde, da wohnte der Hausherr zwar schon im Kammerflügel, das Corps de Logis war aber noch keineswegs fertig. Erst 1731 gelang dem seit 1728 mit dem Bruchsaler

Schloßbauwesen befaßten Würzburger Baumeister Balthasar Neumann die Fertigstellung der Bischofswohnung. Er gestaltete das Treppenhaus so genial, daß es zur „Krone aller Treppenhäuser“ des Barock wurde. Als Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn nach Bruchsal kam, fand er ein kleines Landstädtchen vor, das nach seiner Zerstörung 1676 und 1689 noch immer unter den Folgen des Orleanischen Erbfolgekrieges litt. Er begründete durch die Verlegung des Bischofssitzes hierher und durch eine weise Regenschaft Wohlstand und Bedeutung der Stadt, weshalb er bis auf den heutigen Tag in hohem Ansehen steht. (H.M.)



Abbildungen:

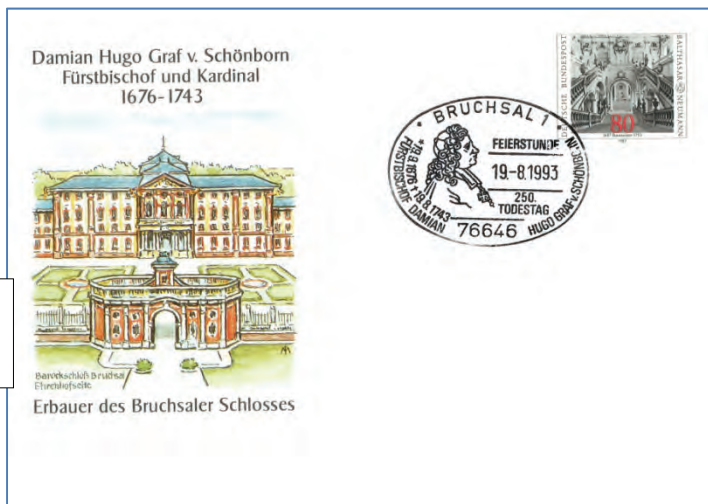
Titelseite: Das nach dem Fürstbischof benannte „Damianstör“ in Bruchsal, erbaut von Michael Ludwig Rohrer. Rückseite: Wappen des Fürstbischofs

Grafische Gestaltung und Entwurf des Sonderstempels: Marie-Luise Schneider, Bruchsal

Herausgegeben von der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. im Benehmen mit der Stadt Bruchsal.



Bildpostkarte von 1989 mit Wertendruck 60 Pf Barockkirche St. Peter mit Sonderstempel erbaut und Grablege von Kardinal Fürstbischof Damian Hugo Graf von Schönborn, Baumeister Balthasar.



Sonderumschlag mit Briefmarke Balthasar Neumann-Treppe, Sonderstempel Neumann.



Bildpostkarte von 1987 mit Wertendruck 60 Pf Barockkirche St. Peter mit Sonderstempel erbaut und Grablege von Kardinal Fürstbischof Damian Hugo Graf von Schönborn, Baumeister Balthasar Neumann.



# Eisenbahnunterführung Untergrombach 1993

Eröffnung Eisenbahnunterführung und 150 Jahre Eisenbahn Untergrombach 3.9.1993, Faltblatt und Sonderstempel im Auftrag des Gewerbevereins Untergrombach, Innenseite: mit Agenda über Bau und Fertigstellung sowie Sonderstempel.

## Auf einen Sprung nach UNTERGROMBACH




**Untergrombacher Gewerbebetriebe  
damals und heute ein Garant für  
Qualität und Fortschritt.**

Gewerbeverein Untergrombach

## Offizielle Eröffnung der Eisenbahnunterführung Untergrombach



**150 Jahre Eisenbahn  
in Untergrombach**




### 150 Jahre Bahnhof Untergrombach

Mit der Fertigstellung der Unterführung beim Bahnhof Untergrombach kann der Verkehr auf der Kreisstraße 3501 Untergrombach - Büchenau zügig die Bahnlinie Heidelberg - Karlsruhe passieren. Die ausgedehnten Wartezeiten an den Schranken und die lange Bauzeit an der Unterführung werden sicher bald vergessen sein. Die Eröffnung der Bahnunterführung am 3. September 1993 ist ein Anlaß, den Werdegang des Bahnhofs Untergrombach aufzuzeigen.

Trotz schwierigen Bodenverhältnissen und einfachen Arbeitsgeräten, konnte die Bahnlinie in der kurzen Zeit von zweieinhalb Jahren fertiggestellt werden. Am 10. April 1843 fuhr der erste Zug von Heidelberg über Bruchsal nach Karlsruhe. 1846 wurde ein Stationsgebäude errichtet und bereits 1847 ein zweites Streckengleis verlegt.

Mit zunehmendem Fahrgastaufkommen und dem stärkeren Güterverkehr mußten 1869 das Stationsgebäude vergrößert und die Bahnsteige verlängert werden. 1896 wurde ein neues Aufnahmegebäude der Station hinzugefügt. Inzwischen hatte 1893 auch die „Restauration“, später schlicht Bahnhofsgaststätte genannt, ihre Pforten geöffnet.


Seit 1968 gab es auch den Schrankenwärter nicht mehr. Unaufhaltsam hielten neue Techniken ihren Einzug im Bahnbetrieb. 1975 wurden dem Bahnhof Weingarten die Signal- und Weichenstellung übertragen. Im August hatte das elektrische Stellwerk in Weingarten die mechanischen Signale und Weichen verdrängt. Am Bahnhof Untergrombach wurden jetzt nur noch zwei Beamte für den Schalterdienst benötigt. Nach weiteren zwei Jahren wurde der Bahnhof endgültig aufgehoben, von jetzt ab bestand hier nur noch eine „Haltestelle“.




Am 25. Mai 1989 wurde mit den Arbeiten an der Bahnunterführung begonnen. Im Oktober 1990 entstand außerhalb des Bahnkörpers die Eisenbahnbrücke, die danach mit starker Hydraulik unter die Gleise geschoben wurde. Im Januar 1992 folgte der Erdaushub im westlichen Teil der Unterführung. Die Fertigstellung erfolgte schließlich 4 Jahre nach Baubeginn im September 1993.

Ein neuer Lichtblick zeichnet sich für den Nahverkehr und den Bahnhof ab, 1994 soll der Probelauf für die Stadtbahn Bruchsal-Karlsruhe auf den Gleisen der Bundesbahn beginnen. So ist zu hoffen, daß dem Personennahverkehr und der Bahn mit veränderten Konzepten eine neue Zukunft bevorsteht.


J. Lindenfelser



BRUCHSAL  
-3-9-1993  
Eröffnung der Bahnunterführung  
Untergrombach  
76646



BADEN-WÜRTTEMBERG  
DEUTSCHE  
POST 100



BRUCHSAL  
-3-9-1993  
Eröffnung der Bahnunterführung  
Untergrombach  
76646

0515

Quellenangaben: Werner Grede, Bruchsal und die Eisenbahn, Veröffentlichung der Historischen Kommission der Stadt Bruchsal, 1985; Mündliche Mitteilung: Walter Drecher, Büchenau Str. 51, u.a.

# Stadtbahneröffnung 1994

KVV Karlsruher Verkehrsverbund eröffnet die Streckenführung Karlsruhe – Bruchsal – Bretten.



Sonderpostkarten rot und blau mit Werteindruck, Tagesstempel Bruchsal 1 28.-5.94 zur Eröffnungsfeier, Nebenstempel rund rot und blau.



Sonderpostkarten blau und rot mit Werteindruck, Tagesstempel Bruchsal 7 28.-5.94 zur Eröffnungsfahrt Karlsruhe - Bruchsal-Heidelsheim – Bretten, Nebenstempel Eröffnungsfahrt Bretten, rot und grün.



# 50 Jahre Zerstörung Bruchsal 1995

Am 1.3.1945 wurde Bruchsal durch einen Luftangriff zu 80% in Schutt und Asche gebombt. Die Sonderpostkarte mit Werteindruck würdigt den Wiederaufbau 50 Jahre nach der Zerstörung der Stadt Bruchsal, Sonderstempel zur Gedenkfeier 1.3.1995.



Ansichtskarten-Nachdruck Hauptstraße mit Rathaus und Stadtkirche vor 1945.



**„Bombers Baedeker“**  
 Wie der BRUCHSALER RUNDSCHAU vom 27. Januar 1995 zu entnehmen ist (Serie „Vor 50 Jahren“), stand Bruchsal im „Führer zur wirtschaftlichen Bedeutung deutscher Klein- und Großstädte“, der vom britischen Außenministerium und dem Ministerium für wirtschaftliche Kriegsführung verfaßt war. Bruchsal wurde aufgrund seiner Lage als Eisenbahnknotenpunkt als „Verkehrsziel“ am 20. Januar 1945 in ein Verzeichnis von 64 deutschen Städten aufgenommen, die von alliierten Bombergeschwadern heimgesucht wurden. In der alphabetischen Liste stand Bruchsal an 8. Stelle noch vor Dresden, das seit dem Aschermittwoch 1945 als Sinnbild für das Grauen des erbarmungslosen Bombenkriegs schlechthin steht.



Postkartenganzsache der Briefmarken-Sammliergilde Bruchsal mit Wert.-Eindruck -.80. Abgebildet ist auf der linken Seite das wiederaufgebaute Bruchsaler Schloß. In der rechten Hälfte ist es als Ruine zu sehen. Der Sonderstempel hat mit dem 1. März das Datum des Angriffs vor 50 Jahren, bei dem 70% der Stadt zerstört wurden, dabei auch das abgebildete Barockrathaus, das in Flammen dargestellt ist. (Adresse: Ulrich Harriers, Enzstr. 8, 76676 Graben-Neudorf)

# BRUPOSTA 1995

Briefmarkenausstellung im Rang III am 6. + 7.5.1995 in der Städt. Sporthalle, 425 Jahre Post in Bruchsal, 50 Jahre Frieden - Aufstieg aus den Ruinen, 30 Jahre Städtepartnerschaft Ste. Menehould, Sonderpostamt, Sonderstempel, Karten, Umschläge, Festschrift und Wandplakette.



Sonderumschlag mit Werteindruck, Sonderstempel BRUPOSTA 95.

Ganzsachen-Postkarte mit Werteindruck, Sonderstempel BRUPOSTA 95.



Ganzsachen-Postkarte mit Werteindruck, Sonderstempel 30 Jahre Partnerschaft.



Sonderumschläge in den Farben blau, rot, grün mit Werteindruck, Abbildung Stadtkirche nach 1945, Maschinenwerbestempel.



Eröffnung der Bruposta 95: Redner Zimmermann, hinten: Walter Schmitt, Roland Schöffler, rechts: Ingeborg Schöffler

## Bonn-Ausflug 1995

Am 1. September 1995 unternahmten Gildemitglieder einen Ausflug nach Bonn. Über 50 Personen nahmen an der Fahrt teil und besuchten auch das Post-Ministerium.



Die Fahrtteilnehmer vor dem Post-Ministerium.



Was es wohl da oben zu sehen gibt?

## 20 Jahre Briefmarken-Sammlergilde 1996

Zum 20-jährigen Jubiläum der Gilde gab es eine Werbeschau im Rathaus am 30.1.1996. Zum Thema UNICEF gab es verschiedene Unicef-Karten mit Werteindruck und einen Sonderstempel „50 Jahre UNICEF“.

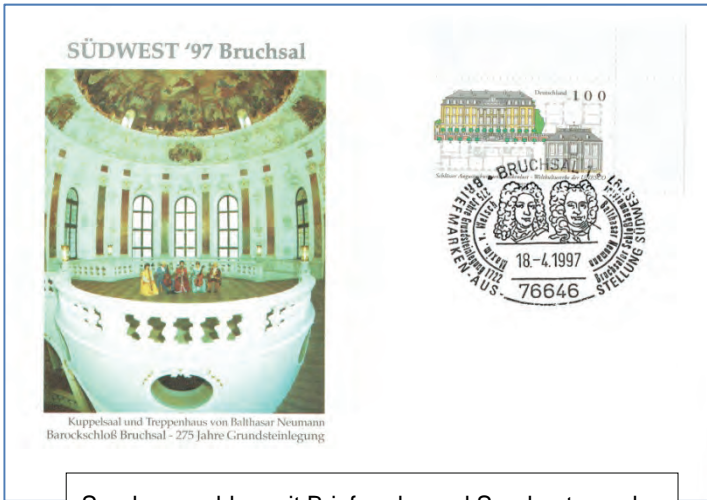


Eröffnung der Ausstellung: Von links nach rechts: Herr Hemberger (Regionalvertreter Nordbaden), Oberbürgermeister Doll, Vertreterin von Unicef, Hans Meyer, Rainer Gollent  
Die beiden Unicef-Banner wurden vom damaligen Schriftführer Hofmeister auf seinen ersten s/w - Tintenstrahlendrucker in DIN A 4 Größe ausgedruckt und zusammengeklebt.



# SÜDWEST 1997

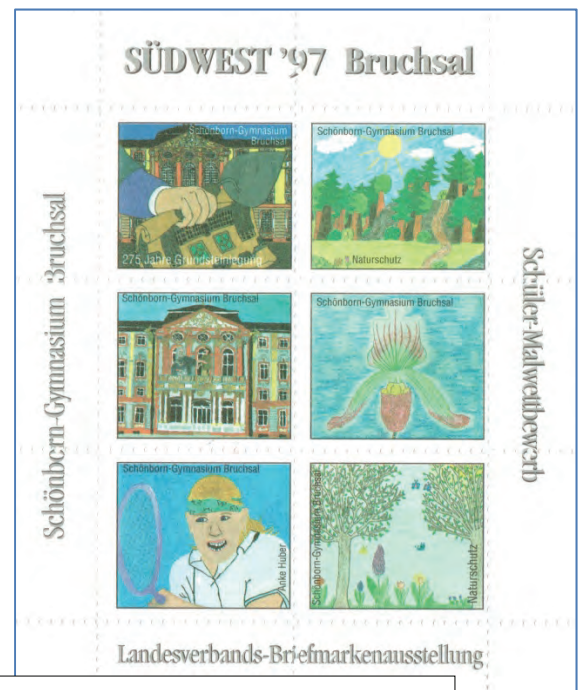
Vom 18. - 20. April 1997 fand im Bürgerzentrum die Landesverbands-Briefmarkenausstellung im Rang II mit Jugendklasse statt. Thema war „275 Jahre Grundsteinlegung des Bruchsaler Barockschlosses“. Geboten wurden: Sonderpostamt, Sonderstempel, Sonderkarten und Umschläge, Festschrift, Gedenkmedaille, Schüler-Malwettbewerb und Historische Polizeiuniformen.



Sonderumschlag mit Briefmarke und Sonderstempel 18.4.1997.



Sonderumschlag mit Werteindruck, Sonderstempel Orchidee 18.4.1997.



Schüler-Malwettbewerb der Bruchsaler Schulen zur SÜDWEST 97: Die schönsten Arbeiten der über 100 Schüler aus 3 Gymnasien wurden in Briefmarken-Blockform veröffentlicht.



Schüler-Malwettbewerb der Bruchsaler Schulen zur SÜDWEST 97: Die schönsten Arbeiten der über 100 Schüler aus 3 Gymnasien wurden in Briefmarken-Blockform veröffentlicht.



Sonderkuvert mit einer Absenderstempelung der Stempelmaschine des Landesverbandes. Diese Stempelmaschine war von ca. 1990 bis 2016 bei der Gilde stationiert. Vereine des Landesverbandes konnten dadurch preisgünstig Infopost und Infobriefe verschicken.







Ganzsachen-Postkarte mit Werteindruck 80 Pf. Sonderstempel Tag d. Freundschaft und des Sports. Karte ist von Anke Huber signiert. Wegen Portoänderung gleiche Karte mit Werteindruck 80 + 20 Pf.



Sammlertreffen der Int. Forschungsgemeinschaft der Polizei anlässlich der SÜDWEST 97 Sonderstempel und Markenheftchen mit Sondermarken „Mehr Sicherheit für Kinder“.

**MARKEN MÜNZEN**  
 Michael Fischer Postfach 1128  
 Große Kapellenstr. 38 67099 Schifferstadt  
 67105 Schifferstadt Telefon 06235.929022 - Fax 06235.98127  
 Mein Angebot für Spezialisten:  
**Deutschland**



**Tag der Briefmarke 1997**  
 Thema: »Weltraumfahrt«  
 Auftaktveranstaltung beim 51. Bundestag des BDPH am 27.9.97 in Leipzig  
 Abschlußveranstaltung am 26.10.97 in Sindelfingen

**Die Post**  
 der Partner für Ihr Hobby  
 Versandstelle für Postwertzeichen  
 10620 Berlin  
 60281 Frankfurt  
 92632 Weiden

2 Sonderpostwertzeichen  
 Mehr Sicherheit für Kinder  
 im Straßenverkehr zu 100  
 Ausgabe  
**DEUTSCHLAND**

**SÜDWEST '97**  
 Landesverbands-Briefmarkenausstellung  
 im Rang 2



Historische Polizeiuniformen.



Postkarte an UHU-Preisausschreiben mit Sonderstempel der Arbeitsgemeinschaft „Polizei-Philatelie“.



Die Polizei-Kapelle spielt zur Eröffnung.



Bei der Eröffnung: Kinder aus den Schulklassen, die den Malwettbewerb mitgemacht haben.



Der Zauberer am Festabend. Mit dabei Ulrich Harriers und Käthe Schmitt.



Hans Mayer gratuliert einer Gewinnerin des Malwettbewerbes.




Die Jury wählt die besten Bilder des Malwettbewerbes.

# 150 Jahre Badische Revolution 1998


150 Jahre Badische Revolution wurde mit Sonderpostkarten mit Werteindruck und Sonderstempel 14.3.1998 gewürdigt. Dazu gab es im Schloss auch eine Ausstellung „150 Jahre Badische Revolution“. Die Postkarten zeigen die Freiheitskämpfer Franz Sigel und Gustav von Struwe.

**150 Jahre Badische Revolution**



Franz Sigel 1824-1902  
Badischer Freiheitskämpfer

Briefmarken-Sammelige Bruchsal und Umgebung e.V.



Postkarte

*Heran*

*Roland*

*Weihen*

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

*76646*


(Postleitzahl) (Bestimmungs)

**150 Jahre Badische Revolution 1848/49**  
**150 Jahre Zuchthaus Bruchsal**



Gustav von Struwe 1805 - 1870  
Revolutionär in Baden, Mitstreiter von Friedrich Hecker und Franz Sigel. Rief am 21. Sept. 1848 in Lörrach die »Deutsche Republik« aus. Wegen Überfüllung des neuen Bruchsaler Zuchthauses mit gefangenen Republikanern saß er nach einer Verurteilung zu 5 Jahren im »Weberzuchthaus« ein. Im Mai 1849 wurde er befreit. Struwe wanderte nach Amerika aus und kämpfte auf Seiten der Nordstaaten für die Sklavenbefreiung.

Briefmarken-Sammelige Bruchsal und Umgebung e.V.



Postkarte

*Familie*

*Schöffler*

*Weihenbergsstr. 25*

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

*76646 Bruchsal*

(Postleitzahl) (Bestimmungs)

**150 Jahre Badische Revolution**

**Friedrich Hecker 1811 - 1881**

berühmtester badischer Freiheitskämpfer 1848 aus Eichtersheim (heute Angelbachtal). Sohn des Venningenschen Rentamtmanns. Jurastudium in Heidelberg. 1834 Rechtsanwalt in Mannheim. 1842 Mannheimer Gemeinderat und Abgeordneter der II. Kammer in Karlsruhe, wo er der liberalen Opposition angehörte. Hecker war ein leidenschaftlicher glänzender Redner mit großem Rückhalt in der Bevölkerung.

Nach dem enttäuschenden Verlauf im Frankfurter Vorparlament ermunerte ihn die zweite Offenburger Volksversammlung zusammen mit Gustav Struwe und Franz Sigel zum Versuch einer gewaltsamen Überwindung der »Alten Ordnung« und dem Ziel eines republikanischen geeinten Deutschland. Der von Konstanz ausgehende »Heckerzug« wurde am 23.4.1848 von der badischen Armee in der Schlacht bei Kandern beendet. Hecker wanderte nach Amerika aus und kam dort zu hohem Ansehen.

Briefmarken-Sammelige Bruchsal und Umgebung e.V.



Postkarte

*Heran*

*Roland Schöffler*

*Weihenbergsstr. 25*

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

*76646 Bruchsal*

(Postleitzahl) (Bestimmungs)

Karte 150 Jahre Badische Revolution 1848/49 Friedrich Hecker Freiheitskämpfer Sonderstempel 14.3.1998.

Sprechstunden: **150 Jahre**  
Mo - Fr 8,00 - 12,00 Uhr  
Do 14,00 - 17,00 Uhr  
Dienstags geschlossen

Bitte folgende Unterlagen mitbringen:

\_\_\_\_\_


\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_


Postanschrift:  
BÜRGERMEISTERAMT

\_\_\_\_\_

POSTFACH 23 20  
76646 BRUCHSAL



POSTKARTE 646



*Frau*

*Inglborg Schöffler*

*Weihenbergsstr. 25*

*76646 Bruchsal*

Freistempeler Stadt Bruchsal anlässlich 150 Jahre Badische Revolution. Mitstreiter Lorenz von Brentano 1813 – 1891.

## Besuch des Briefzentrums 76 1998

Am 29.4.1998 war die Besichtigung des Briefzentrums 76 in Karlsruhe angesagt. 13 Vereinsmitglieder und einige „Mitläufer“ aus Karlsruher und Mannheimer Sammlervereinen, die von dem Besuch erfahren hatten und sich uns anschlossen, konnten den technischen Stand in der Sortier- und Verteiltechnik des Briefzentrums 76 begutachten. Unter sachkundiger Führung wurde der Durchlauf der Briefpost (Standard-, Kompakt-, Groß- und Maxibrief) vom BZ-Eingang in der Briefordnerei bis zur Abgangskommissionierung verfolgt und erklärt.

Die ca. 2 stündige Führung fand ab 17:30 Uhr während der Hauptbeschäftigungszeit statt. So konnte in dem Trubel und Arbeitslärm die eine oder andere Erklärung untergehen. Gut, dass am Tage zuvor den Vereinsmitgliedern bereits ein multimedialer Vortrag von Michael Hofmeister mit Bildern und Filmausschnitten zu diesem Thema geboten wurde. So war man für die Besichtigung bereits bestens vorbereitet.



In der Briefordnerei werden die Briefe in die „Produktionsanlage“ zum Stempeln „geordnet“ eingespeist.



Wird die Anschrift nicht automatisch erkannt, so wird die PLZ manuell über Videoterminals eingegeben.



Die Briefe landen nach PLZ sortiert in verschiedene Fächer.



Wenn alles nichts hilft, dann werden die Briefe per Hand sortiert. (-, Rainer Gollent, Detlev v. Bienenstamm, Bruno Dörich).

## Besuch IPZ und Postmuseum in Frankfurt 1998

Briefmarkensammler verfolgen die posttechnische Entwicklung sehr aufmerksam. Die Bruchsaler Sammlergilde konnte den neuesten Stand der Postautomation im Mai 1996 und im April 1998 aus nächster Nähe studieren, da Bruchsal Standort eines Frachtzentrums ist und eines der Briefzentren in Karlsruhe steht.

Jetzt war der Gilde das jüngste Investitionsobjekt der Post, das IPZ - Internationales Postzentrum - direkt am Frankfurter Flughafen eine Reise wert.



Die Bruchsaler Besuchergruppe im IPZ.



Unser Sammlerfreund Roland Schöffler beim Einhängen von Postsäcken in den Hängebahnförderer.

Die Reise nach Frankfurt endete nicht mit dem Besuch beim IPZ. Wenn wir schon in Frankfurt waren, so wollten wir auch dem dortigen Postmuseum einen Besuch abstatten.

Das Museum selbst besteht aus einer alten Villa, die die Verwaltung beherbergt, und einem im Herbst 1990 eröffneten neuen Gebäude. Auffallend am neuen Gebäude ist die sehr offene Architektur. Sie wurde bereits mit einem internationalen Architekturpreis ausgezeichnet.



Das Museum beherbergt die Geschichte der Post und der Telekommunikation. An den vielen multimedialen Inseln kann der Besucher, zum Teil interaktiv, die Informationen zur Post- und Kommunikationsgeschichte abrufen. Die Größe der Exponate spannten einen Bogen von historischen Schreibutensilien bis zur Nachgestaltung eines alten Postamtes.

Wer allerdings hoffte, hier so bekannte Briefmarken wie die Mauritius zu sehen, der kam leider zu kurz. Briefmarken selbst waren eher unterrepräsentiert. Jedoch die übrigen Exponate waren auch den Besuch wert.

# Besuch des Partnervereins in Chemnitz 1999

Nach der Auflösung der DDR als Staat wurde im Jahr 1991 vom Landesverband Südwest eine Partnerschaft mit dem Sächsischen Landesverband geschlossen. Auch auf Ortsvereinsebene schloss man Vereins-Partnerschaften: so auch die Briefmarken-Sammlergilde mit dem sächsischen Verein „Chemnitzer Briefmarken-Sammlerverein 1899 e.V.“. Dieser und ein weiterer Verein aus dem Jahr 1899 feierten 1999 das 100. Jubiläum.



Links: Sonderumschlag mit Wertedruck, „100 Jahre organisierte Philatelie“ Chemnitz, ehemals Karl-Marx-Stadt.



*Familie  
Roland  
Werker  
76646*

Oben: Ganzsachenpostkarte mit Wertedruck + Tagesstempel Chemnitz 17.4.99. Zur 100 Jahrfeier der Chemnitzer Briefmarkenvereine wurden 300 Exemplare als Geschenk der Bruchsaler Sammlergilde überreicht.



Links: Erinnerungsurkunde zum Besuch von Roland und Ingeborg Schöffler sowie Familie von Bienenstamm am 17. April 1999 in Chemnitz. Unterschriften: Detlev von Bienenstamm + Frau, Roland + Ingeborg Schöffler, Familie Filbrand, Familie Pietsch, Familie Berger, Walter Schmitt

## Besuch der IBRA 1999

Die IBRA (Internationale Briefmarkenausstellung) fand vom 27.4. bis 4.5.1999 statt. Mitglieder der Sammlergilde fuhren am 30.4.1999 zusammen mit Jugendlichen aus zwei Bruchsaler Schulen zur IBRA in Nürnberg. Bei den Jugendlichen handelte es sich um philatelieinteressierte Schülergruppen, die von Frau Ute Mößner und Wulf Upper betreut wurden.



Auf Grund der positiven Finanzlage war die Reise für Gildemitglieder kostenlos. Mitfahrende Familienangehörige zahlten 10 DM. Die Jugendlichen waren zur Fahrt von der Gilde eingeladen.



Gruppenbild der Fahrt-Teilnehmer kurz vor der Rückfahrt. Die Jugendlichen kamen reichlich bepackt von der IBRA zurück.



Markenblock zur IBRA 99.

### An alle Teilnehmer der IBRA-Fahrt

Treffpunkt für die Busfahrt zur IBRA '99 ist an der Schranke bei der TSG-Gaststätte in Bruchsal am Freitag, den 30.4.1999. Unser Bus fährt pünktlich um 6:30 Uhr ab. Bitte sein Sie rechtzeitig da. Um 6:45 Uhr holen wir die mitfahrenden Jugendlichen und deren Begleiter in Karlsdorf ab. Um 7:00 Uhr wollen wir auf der Autobahn nach Nürnberg sein. Die Fahrt dauert ca. 2,5 Stunden.

In Nürnberg kann jeder für sich die Ausstellung erkunden. Denken Sie an entsprechendes Schuhwerk. Die Ausstellung ist weitläufig.

Die Rückfahrt treten wir dann um 18:00 Uhr wieder an.

Briefmarken-Sammlergilde  
Bruchsal & Umgebung e.V.

*Michael Hofmeister*

Karte mit Instruktionen für die Fahrtteilnehmer.

# Das Gefecht bei Ubstadt 1999

Ganzsachenpostkarte mit Wertedruck der Sammlergilde mit Sonderstempel zur Hobbyausstellung in Ubstadt. 150 Jahre Badische Revolution: Das Gefecht bei Ubstadt am 23. Juni 1849.



Vorder- und Rückseite der Postkarte.

**Zur Erinnerung  
150 Jahre Badische Revolution  
Das Gefecht bei Ubstadt am 23. Juni 1849**

Der Traum von der Freiheit ging mit der Auflösung der Frankfurter Paulskirchenversammlung und dem Scheitern der Reichsverfassung jäh zu Ende. Letzte Bastion der demokratischen Hoffnungen war das Land Baden, wo Großherzog Leopold am 14. Mai geflohen und eine provisorische Regierung gebildet worden war. Preussische Truppen, die zur Erhaltung der Monarchie anrückten, besiegten das Revolutionsheer bei Waghäusel am 21. Juni 1849. Das Gefecht bei Ubstadt am 23. Juni hinderte die Preußen daran, das badische Heer zwischen Bretten und Sinsheim zu vernichten. Durch Geschützfeuer nördlich und südlich von Ubstadt wurden die Preußen aufgehalten.

Im Dorfkern von Ubstadt bei der Andreaskirche wurden mehrere versprengte Freischärler aus der Ortenau gefangen. Zwei von ihnen wurden vom Kirchturm geworfen, andere an Ort und Stelle erschossen. 22 gefallene Badener wurden auf der Hummelwiese begraben. Die Toten bei der Kirche fanden ihre letzte Ruhe auf dem Kirchhof.

Die Gemeinde Ubstadt enthüllt am 27. Juni 1999 an der Kirchenmauer eine Gedenktafel für die gefallenen badischen Vorkämpfer für Demokratie, bürgerliche Freiheitsrechte und die Einheit Deutschlands.



Nach dem Gefecht bei Ubstadt wurde nur für die gefallenen Preußen eine Gedenktafel errichtet, nicht aber für die Revolutionäre. Das wurde am 27.6.1999 nachgeholt. Es wurde eine Gedenktafel für die gefallenen Revolutionäre auf dem Platz vor der Kirche in Ubstadt enthüllt (siehe Zeitungsartikel).  
Zweiter von links Hans Meyer, die anderen Personen sind unbekannt.



## Berlin-Fahrt 2000

Vom 4. bis 6. Oktober 2000 gingen Mitglieder der Bruchsaler Gilde sowie weitere Mitglieder des Brettener Briefmarkenvereins auf eine dreitägige Berlinfahrt. Insgesamt waren es 32 Personen. Reiseteilnehmer Joachim Farr hat die Fahrt treffend in einem Gedicht festgehalten.



Die Unterkunft für drei Tage.

Herrn Hofmeister ist's zu verdanken,  
dass er hatte den guten Gedanken:  
Die Briefmarkensammlergilde fährt nach Berlin,  
im Jahr zweitausend ist das „in“.  
Zudem ist's 10 Jahre her;  
die DDR gibt es nicht mehr.  
Und nach 10 Jahren sollt' man sehen,  
was ist in unserer Hauptstadt geschehen,  
und was sich sonst getan in diesem Land,  
das hinter Mauer und Stacheldraht vorher verschwand.

In Bruchsal sind wir zusammengekommen,  
dort hat uns der Omnibus aufgenommen,  
der uns in schneller Fahrt nach Norden gebracht,  
sicherlich haben wir's gern betracht,  
das schöne Land , durch das wir gefahren,  
bis wir schließlich in Magdeburg an der Elbe waren.  
Der Dom zu Magdeburg ist sehr prächtig gebaut,  
mit zwei Türmen er weit ins Land schaut.  
Im Dom fand „Otto, der Erste“, der Große die letzte Ruh',  
als er 973 schloss die Augen zu.  
Otto, der Erste, das Reich der Deutschen mit Rom verband,  
wodurch sicherlich mancher Streit entstand.  
Aber der Süden, Italien, der Mittelmeerraum  
war kulturell weiter als Deutschland am Saum  
Europas gelegen in jener Zeit,  
und Otto, der Große, war auch bereit,  
vom Papst die Kaiserkrone zu empfangen  
und damit hat dies angefangen,  
das wir das heilige römische Reich deutscher Nationen genannt,  
das bis zum Jahre 1806 bestand.  
Damals in Europa hatte Napoleon das Sagen  
und er tut es dann auch wirklich wagen,  
er will selbst Russland sich untertänig machen.  
Doch da erlebt er schlimme Sachen.  
Die Russen haben selbst ihre Hauptstadt angezündet,  
keine Unterkunft, keine Nahrung auf dem Rückzug man findet.  
Die Menschen in Deutschland damals sagen:  
mit Mann und Ross hat sie der Herr geschlagen.

Von Magdeburg sind wir dann weitergefahren,  
bis in der Näh' von Berlin wir waren.  
Über die Avus ging es schnell in die Stadt,  
den Flughafen Tegel man untertunnelt hat,  
und dann war es nicht mehr weit zur Tegeler Mühl',  
in der früher man sicherlich viel  
Getreide zu Mehl gemahlen hat,  
heute ist dort von der Hotelgruppe Sorat  
das Hotel Humboldtmühle eingebaut;  
es ist dort still und gar nicht laut,  
denn es liegt mitten im schönen Wald  
und dennoch ist man auch sehr bald  
an der U-Bahnstation Alt-Tegel und kann fahren in die Stadt,  
wo es viel Sehenswertes hat.

Am 2. Tag haben wir eine ganztägige Rundfahrt gemacht,  
der Omnibus hat uns schnell in die Mitte Berlins gebracht,  
wo das Brandenburger Tor und der Reichstag stehen  
wo man von oben in den Plenarsaal kann sehen  
und zugleich auch blicken über die Stadt,  
wo es Hochhäuser, aber auch noch viel Kranen hat.



Die Reisegruppe: in der Mitte  
Claus Meier, Bruno Dörich,  
Michael Hofmeister, Joachim Farr



Die Reisegruppe im Schlosshof  
Sanssouci.



Letztes Frühstück vor der  
Abreise. Michael Hofmeister,  
Barbara Hofmeister, Frau Meier.

Wenn Sir Norman Forster für den Ausbau des Reichstags den Zuschlag  
bekam,  
dies geschah,  
weil man ihm die Idee abnahm:  
Der Bürger ist der Souverän, der von oben auf seine Repräsentanten sieht  
und darauf achtet, dass nichts Unrechtes geschieht.  
Und dann wird durch Glas und Spiegel viel Licht nach unten gebracht  
und selbst an den Austausch der Luft wurde gedacht  
und eigener elektrischer Strom wird auch produziert.

Ich sage dies ganz ungeniert,  
ob wir in Bruchsal oder Bretten sind zuhause,  
viel Glas von Bretten ging hinaus  
aus Bischoffs Glastechnik in diese große Stadt,  
wo es neben den Reichstag noch viele große Bauten hat –  
das Sony-Center, Daimler-Chrysler am Potsdamer Platz  
und noch viele andere Bauten hat's –  
das Glas, das in Bretten veredelt wird  
und das heute sehr viele Bauten ziert.

Zur Museumsinsel sind wir auch gekommen,  
dort hat vor Jahren schon man aufgenommen  
wunderschöne Friese vom Pergamonaltar,  
der für Pergamon in Kleinasien eine große Zierde war.  
Die deutschen Ausgräber haben damals mit der Hohen Pforte ausgemacht,  
dass mit zwei Dritteln die deutschen Ausgräber werden bedacht.  
So ist dieser herrliche Bau nach Berlin gekommen.  
Im 2. Weltkrieg hat man die Friese abgenommen  
und tief im Keller sorgsam versteckt,  
dort hat sie kaum jemand entdeckt.  
Und heute zieren sie den großen Saal  
und finden Bewunderung wohl überall.

In dieses Museum wurde dann auch aufgenommen,  
was aus Babylon nach Berlin gekommen.  
Viele Kisten mit lackierten Ziegelbrocken es gewesen sind,  
die Mitarbeiter mussten lange suchen, bis man find't,  
was einem Löwen, einem Stier, einem Adler gleicht,  
heute ist's imposant, wie leicht  
die Tiere auf der Prozessionsstraße dem Ishtar-Tor entgegen gehn, -  
die gleiche blaue Farbe hab' ich auch gesehen  
beim Kirchenbau, den Egon Eiermann hat errichtet,  
auf den Abriss des halbzerstörten Turmes hat er verzichtet.  
Aus vielen blauen Chartres-Glasbausteinen hat er den Raum erbaut.  
Am Abend das blaue Licht aus den Fenstern schaut.  
Und wer in der Kirche sucht die Stille,  
da war es sicherlich Eiermanns Wille,  
daß der Mensch ruhig wird und weiß sich geborgen  
und darauf vertraut, Gott wird für mich sorgen.

Noch vieles wäre zu berichten,  
doch ich will aufhören mit meinem Dichten.  
Für mich sei nun der Schluss gemacht.  
Aber auch daran hab' ich gedacht:  
Wenn sie diese Zeilen haben gelesen  
und wollen wissen, was noch gewesen,  
dann will ich mir nochmals die Mühe machen  
und berichten von den vielen Sachen,  
die wir in und um Berlin haben gesehen,  
die Reise dorthin war wunderschön.  
Drum wollen wir nochmals Hofmeisters danken,  
dass sie für uns hatten diese guten Gedanken:  
BERLIN IST EINE REISE WERT,  
das gilt heut' und morgen auf unserer Erd.

## 25 Jahre Briefmarken-Sammlergilde 2001

Am 19. Mai 2001 beging die Sammler-Gilde im Bürgerzentrum ihr 25 jähriges Jubiläum. Das Ereignis wurde zusammen mit dem 49. Landesverbandstag Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. gefeiert. Der Vorstand des Landesverbandes reiste bereits am 18.5.2001 an. Noch am selben Abend gab es einen Empfang mit ca. 25 Personen beim Oberbürgermeister Bernd Doll.

Am 19.5. wurden ab 8:00 Uhr die Werbeausstellung, einige Händlerstände sowie die Sonderpostfiliale aufgebaut. Von 10:00 bis 16:00 Uhr ging dann die Veranstaltung, von 14:00 bis 17:00 Uhr die Landesverbandstagung. Parallel dazu lief das „Damenprogramm“ im Bruchsaler Schloss.



Von 17:00 bis 19:00 Uhr wurde der Saal umbestuhlt, damit ab 19:30 Uhr dann der Festabend zum Gilde-Jubiläum stattfinden konnte.

Am 20.5.2001 reisten dann die auswärtigen Gäste wieder ab.

Vorder- und Rückseite der Jubiläums-Karte.

Die Karte wurde auch für die Einladung zum Großtauschtag im November verwendet.

### Jahr 2001

Fünflingstempel "19" Bruchsal, badiische Briefmarken seit 1. Mai 1851  
Gründung der Briefmarken-Sammlergilde am 30. Januar 1976  
Medaille zur 1000-Jahrfeier 1976  
Gartenseite Schloss Bruchsal  
Bürgerzentrum mit Bergfried  
Stadtwappen Bruchsal  
Partnerstadt Bruchsal



### Achtung !!!

Am Sonntag, den 11.11.2001, findet wieder von 9 bis 16 Uhr der Bruchsaler Großtauschtag in der Sporthalle im Sportzentrum Bruchsal (gegenüber dem Freibad) statt. Sie sind herzlich mit Freunden und Verwandten dazu eingeladen. Neben den Tauschmöglichkeiten für Briefmarken, Telefonkarten und Münzen bietet unsere Cafeteria auch preiswert und reichlich allerlei für Ihr leibliches Wohl.

*Michael Hofmeister*

### Postkarte

Wenn unzustellbar, bitte mit neuer Anschrift an  
M. Hofmeister, Chr.-Sauer-Str. 19, 76703 Kraichtal

**Rolf Schulz**

**Dürerstr. 10**

Straße und Hausnummer oder Postfach

**76275 Ettlingen**

Postleitzahl Bestimmungsort



Plusbrief mit privatem Zudruck als Erinnerungsbeleg zum 49. Landesverbandstag mit Sonderstempel.

Nicht nur die Gilde hatte ein Jubiläumsjahr. Auch unser Mitglied OB Bernd Doll war seit 15 Jahren dabei und bekam eine Urkunde. Übergabe der Ehrenurkunde für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit an Oberbürgermeister Doll (Mitte) durch den Ehrenvorsitzenden Hans Meyer und dem 1. Vorsitzenden Michael Hofmeister.



Zum Jubiläum gab es auch ein Jubiläums-Wein.

## 500 Jahre Bundschuh 2002

Zum 500. Jahr der Bundschuhbewegung fertigte die Gilde eine Pluskarte der Deutschen Post mit Werteindruck sowie einen Sonderstempel 20.4.2002 an. Als privaten Zudruck zur 500 Jahr Feier gab es das Motiv „Joß Fritz aus Untergrombach mit Bundschuhfahne“.

Die Karten mit Stempel wurden in der Bruchsaler Fußgängerzone und auf dem Festabend in Untergrombach angeboten. Die Belege wurden verkauft, um die nicht unerheblichen Kosten für die Erstellung des Sonderstempels zu kompensieren.



Links: Postkarte mit Werteindruck und Sonderstempel.

Unten: Sonderumschlag mit Werteindruck und Sonderstempel.



Die Bundschuhfahne des Joß Fritz aus Untergrombach. Wie kaum ein anderer Bauernführer legte Joß Fritz Wert darauf, eine ausdrucksstarke und aussagekräftige Bundschuhfahne als Symbol seiner Bewegung zu besitzen. Einen Eindruck dieses Fähnleins gibt der Holzschnitt aus dem Jahre 1514 auf dem Titelblatt einer zeitgenössischen Flugschrift.



Oben: Info- und Verkaufstand für die „Joß Fritz Belege“ am 19.4.02 in der Untergrombacher Mehrzweckhalle (Michael Hofmeister, Rainer Gollent, Manfred Schöffler). Als Briefkasten diente ein „Packset“ von der Post.

Rechts: Info- und Verkaufsstand am 20.4.2002 in der Stadtmitte Bruchsal.



## Grillfest 2002

Am 24.8.2002 fand das Grillfest der Gilde statt. Das letzte dieser Art war 1982. Das Wetter meinte es gut mit uns: es war zwar etwas bewölkt, aber es gab keinen Regen. Angemeldet hatten sich ca. 30 Personen, ca. 25 waren letztlich anwesend. Eigentlich hatten wir etwas mehr Beteiligung erwartet, aber es waren Sommerferien.

Die Stimmung war gut. Essen und Trinken gab es reichlich. Das von Rainer Gollent zu seinem Geburtstag gestiftete Bierfass haben wir aber nicht leeren können.



Links: Claus Meier als Grillmeister und Günther Brühlich?  
Oben: Auch als Zapfmeister macht Claus Meier sich gut. (Moritz Hofmeister, Hans Mayer)



Oben von links nach rechts: Karl-Heinz Theiss, Ingrid Löwe, Roland Schöffler, Marianne Schöffler, Günther Brühlich?, Ingeborg Schöffler, Frau Metzger, Manfred Schöffler, Helmut Metzger.  
Links: Richard Löwe, Barbara Hofmeister, Moritz Hofmeister



Linke Seite: Karl-Heinz Theiss, Richard Löwe, Moritz Hofmeister  
rechte Seite: Ingrid Löwe, -, -



Robert Skowronek, Richard Löwe, Roland Schöffler, Ingeborg Schöffler

## Bonn-Fahrt 2002

14.9.2002, morgens um 6:30 Uhr trafen sich 19 Gildemitglieder vor dem Vereinslokal, um mit dem Bus nach Bonn zu fahren. Verstärkt wurde die Gruppe durch 6 Mitglieder des „1. Bruchsaler Briefmarkenverein von 1920“. Geplant waren die Besichtigung des „Hauses der Philatelie“ und des „Hauses der Geschichte“.

Gegen 10:00 Uhr waren wir in Bonn im „Haus der Philatelie“ und wurden nach einem herzlichen Empfang ca. 1,5 Stunden lang über die Arbeit und Örtlichkeiten informiert. Leider war, trotz vorheriger Zusage, der Geschäftsführer nicht anwesend, so dass wir die „Schatzkammer“, – einen großen, begehbaren Tresor im Keller - nur von außen besichtigen konnten. Hier lagern unter anderem die wertvollen Exponate (z.B. Hiroshima-Brief), die auch für Ausstellungen ausgeliehen werden.

Danach ging es zum „Haus der Geschichte“. Dort wurde zu Mittag gegessen, anschließend waren zwei Stunden zur freien Verfügung. Einige nutzten die Zeit, um an den Rhein zu laufen, andere den nahegelegenen Flohmarkt zu besuchen. Um 15:00 Uhr war die gemeinsame Besichtigung im „Haus der Geschichte“. In 1,5 Stunden durchliefen wir die letzten 50 Jahre der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in einer beeindruckenden Führung mit vielen Originalstücken.

Um 16:30 Uhr traten wir die Rückfahrt an und waren gegen 20:00 Uhr wieder in Bruchsal.

Resümee: Die Besichtigung des „Hauses der Philatelie“ war „mal ganz schön“, die Besichtigung des „Hauses der Geschichte“ war super und kann nur empfohlen werden. Da sollte man sich aber mehr Zeit nehmen.



Linke Seite: Claus Meier, Joachim Farr, 3 vom Nachbarverein, -, Barbara Hofmeister, -, Birgit Haferkamp, Frau Metzger, Helmut Metzger, Roland + Ingeborg Schöffler

Rechte Seite: Michael Hofmeister, Frau Andreas, Joachim Andreas, Rainer Gollent, Herr Bahlinger, Richard Löwe, Frau Bahlinger, Ingrid Löwe, -

Weitere Bilder der Bonn-Reise ...



Im „Haus der Philatelie“ leider vor der verschlossenen Panzertür (Fam. Bahlinger vom Nachbarverein, Herr und Frau Metzger, Birgit Haferkamp).



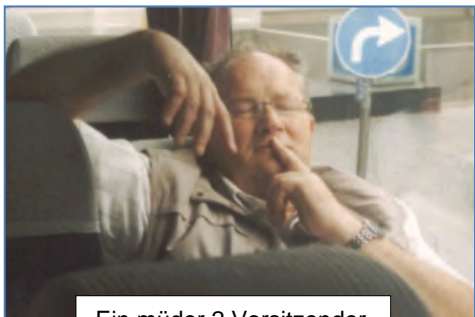
Rauchergruppe vor dem „Haus der Geschichte“ (Richard Löwe, Ingrid Löwe, Barbara Hofmeister).



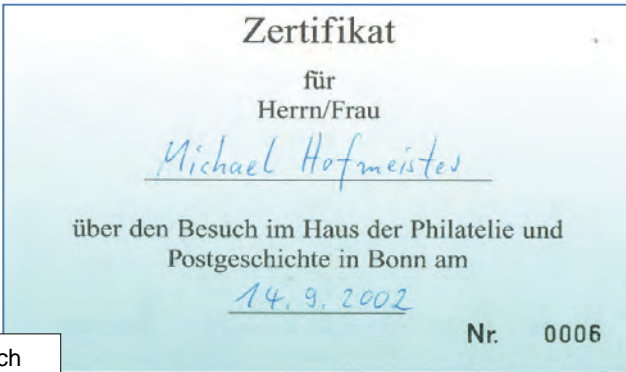
Vortrag im „Haus der Philatelie“.




Die Reiseteilnehmer des 1. Bruchsaler Briefmarkenvereins von 1920.



Ein müder 2.Vorsitzender auf der Heimfahrt.



Es gab auch ein Zertifikat über den Besuch im „Haus der Philatelie“.

Stiftung zur Förderung  der Philatelie und Postgeschichte

Wer die Geschichte der Philatelie kennt wird wissen, daß es schon immer ein Wunsch der Sammler war, für ihre geliebte Freizeitbeschäftigung eine Herberge zu schaffen, die Zentrum und Begegnungstätte zugleich sein sollte.

Diesen Wunsch hegte und diskutierte seit seiner Gründung im Jahr 1946 auch der Bund Deutscher Philatelisten. Viele Konzepte wurden seitler entwickelt und ebenso oft wieder verworfen. Bewegung kam mit Gründung der Stiflung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte am 3. Juni 1966 in die Angelegenheit, da nunmehr die Bildung einer finanziellen Grundlage zur Umsetzung dieses Wunsches möglich wurde.

Eine erste Heimstätte, eine „Etage der Philatelie“, bezogen die Geschäftsstellen der Stiflung und des BDPH im Jahr 1979 in Frankfurt am Main.

Der Wunsch nach einem eigenen Heim in der Nähe des Partners Post blieb jedoch weiter erhalten. So folgte man dem „Ruf“ nach Bonn und entwickelte in dieser Stadt seit 1991 rege Planungstätigkeit. Endlich, am 28.9.1995, erfolgte der Bauauftrag für das jetzt in der Mildred-Scheel-Straße 2 in 53175 Bonn errichtete Gebäude.

Am 24.6.1998 ging mit einer feierlichen Einweihung der langersehnte Traum in Erfüllung. Den Philatelisten steht ein Haus zur Verfügung, das es nun mit Leben zu füllen gilt! So wünschen wir uns viele Begegnungen von Sammlern und Freunden in diesem Haus, dem Glück und eine gute Zukunft beschieden sein mögen.



**BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN E.V.**  
kompetent + sammlernah!





# 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bruchsal 2004

Zu den Festlichkeiten am 5. + 6. Juni 2004 zum 150. Jahrestag der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal gestaltete die Gilde Belege und einen Sonderstempel. Diese wurden an einem Stand am Marktplatz an beiden Tagen angeboten.

Kuriose Begebenheit zum Stempel: wenige Wochen nach dem Bruchsaler „Feuerwehr-Wochenende“ bekam die Gilde von einem bayrischen Briefmarkenverein Jubiläums-Belege einer bayrischen Feuerwehr mit dem Bruchsaler Stempel zugeschickt. Die bayrische Feuerwehr hatte zeitgleich ihr Jubiläum mit Bruchsal und die zentrale Stempelstelle der Post in Weiden hatte irrtümlich deren Belege mit dem Bruchsaler Sonderstempel versehen. Den Irrtum bemerkte man erst kurz vor dem Jubiläumsabend, wo den Ehrengästen die Belege überreicht werden sollten.



Brief mit „Feuerwehr-Märke“ und Sonderstempel.

Pluskarte der Deutschen Post mit Werteindruck und Sonderstempel 5.6.2004, Zudruck 150 Jahre freiwillige Feuerwehr Bruchsal 5. + 6. Juni 2004 1. Bruchsaler Feuerwehr – Oldtimertreffen.



Plusbriefe mit Werteindruck und Sonderstempel.

## Landeskinderturnfest 2004

Landeskinderturnfest in Bruchsal vom 18. bis 20. Juni 2004. Die Gilde produzierte eine Pluskarte mit Werteindruck ohne Absenderfeld mit privatem Zudruck. Diese Art Karten sind nicht am Postschalter oder bei der Postphilatelie erhältlich. Es konnte aus Zeitgründen leider kein Sonderstempel angefertigt werden.

Die Gilde war an allen drei Tagen mit einem Info-Stand vor Ort. Die Kinder konnten sich Postkarten mit eigenem Konterfei anfertigen lassen und im eigens dafür aufgestellten Briefkasten zum Versand bringen. Ab und zu regnete es etwas. Die PC-Ausrüstung für den Foto-Druck musste immer wieder abgedeckt werden, da das Pavillon-Zelt nicht ganz wasserdicht war.



Unten: Rückseite der links gezeigten Karte. Damit auch Gildemitglieder die Sonderkarten erhalten, wurden diese regelmäßig für besondere Einladungen genutzt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie herzlich zu einem Vortrag zum Thema „Alte und neue Fälschungen“ bei der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal einladen. Dieser Lichtbildvortrag sollen zeigen, wie man gefälschte Briefmarken und Stempel erkennt.

Datum: Dienstag, den 29.6.2004  
 Zeit: 20:00 Uhr  
 Ort: TSG-Gaststätte Bruchsal Schwetzingner Strasse (neben der Städtischen Sporthalle)

Referent: Udo Fleiner (Bund Philatelistischer Prüfer e.V.)

Diese Pluskarte ist im Übrigen etwas Besonderes: Die Karte enthält kein Absenderfeld. Diese Karte ist nicht am Postschalter und auch nicht bei der Postphilatelie, sondern nur bei einer Großbestellung erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen  
 Michael Hofmeister



Oben: Eine Gruppe der Jugendlichen im gelben T-Shirt der Veranstaltung. Mehrere Tausend nahmen an der mehrtägigen Veranstaltung teil.



Rechts: Die Stadt Bruchsal und der „Europa Park Rust“ hatten Spielgeräte aufgestellt. Unser Sammlerfreund Bruno Dörich musste gleich die Kletterwand ausprobieren. Gut dass er am Seil gesichert war. Allerdings schien die Person am anderen Ende der Sicherungsleine leichter zu sein. Bruno erwies sich aber als Kletterprofi.

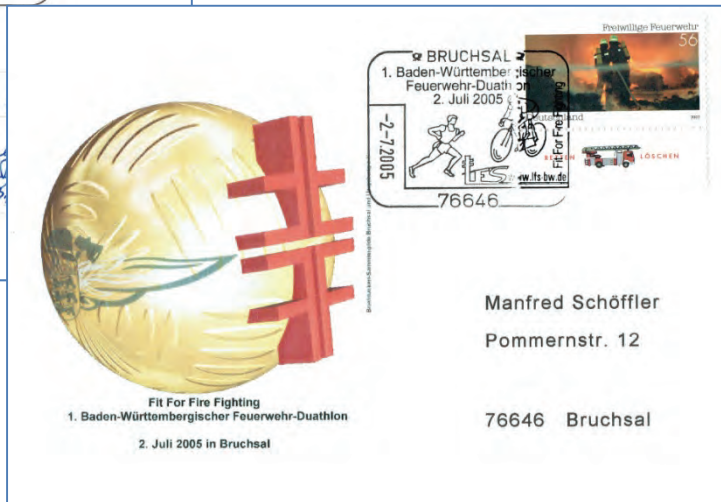
# Bruchsaler 1. Feuerwehr-Duathlon 2005

Am 2.7.2005 fand in Bruchsal der 1. Baden-Württembergische Feuerwehr Duathlon statt. Dazu reisten mehrere tausend Feuerwehrleute an. Die Disziplinen waren Laufen und Fahrrad fahren. Dazu produzierte die Sammler-Gilde Erinnerungsbelege und einen Sonderstempel. Die 4 roten „F“ stehen für „Fit For Fire Fighting“.



Links: Pluskarte mit Werteindruck, privatem Zudruck und Sonderstempel 2.7.2005.

Unten: Briefumschlag mit „Feuerwehr-Marke“ und Sonderstempel.



Manfred Schöffler  
Pommernstr. 12

76646 Bruchsal



Links: Natürlich gab es auch ein Rahmenprogramm mit Musik in der ausgeräumten Feuerwehrrhalle im Wendelrot.

Rechts: Der Gildestand mit Barbara Hofmeister als Belegverkäuferin. Die Halle war etwas zugig; darum trotz Sommer-temperaturen die übergeworfene Jacke.

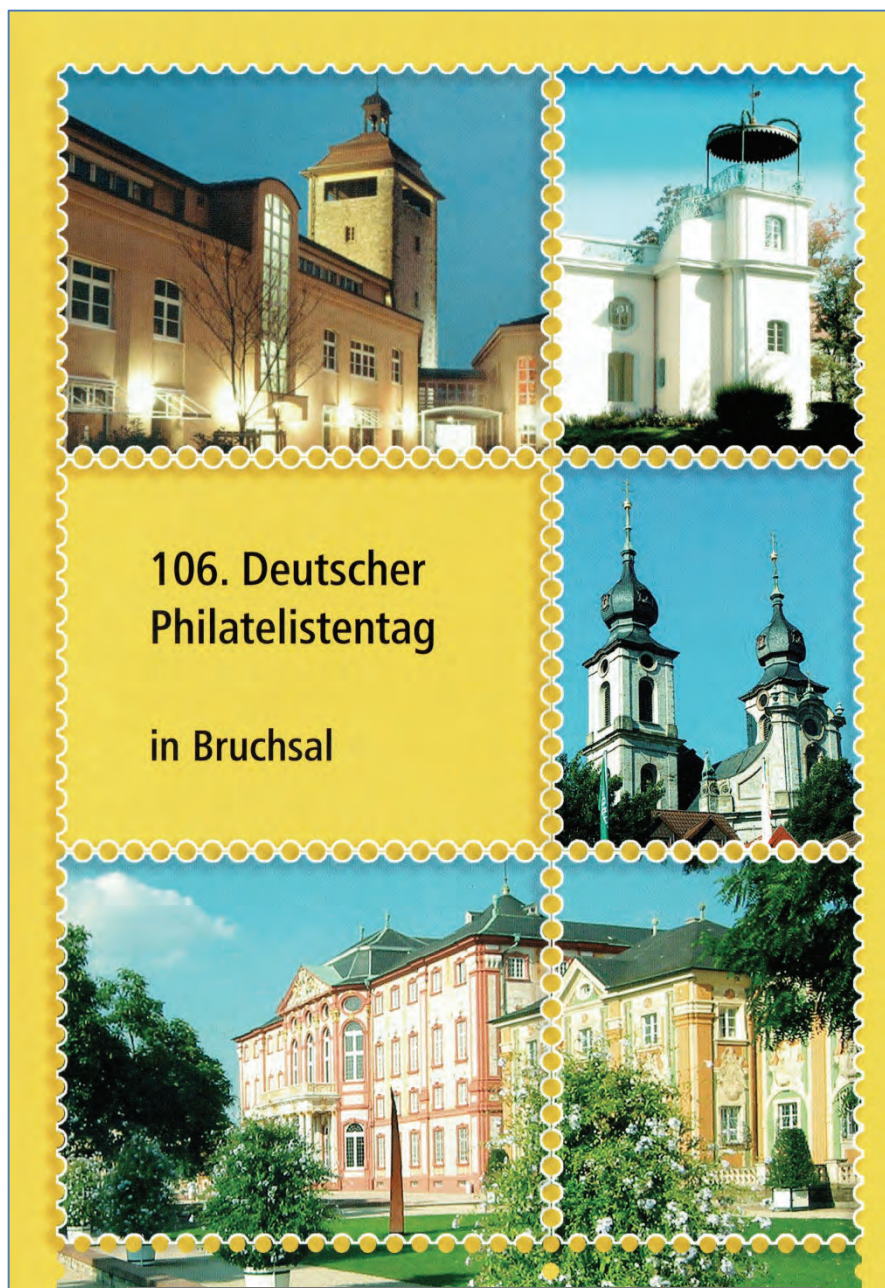


## 106. Deutscher Philatelistentag 2005

Einmal pro Jahr feiert der BDPH (Bund Deutscher Philatelisten) den Deutschen Philatelistentag. Für 2005 hatte sich Bruchsal beworben und den Zuschlag bekommen; es war der 106. Deutsche Philatelistentag vom 23. bis 25. September im Bürgerzentrum, Am alten Schloss.

Die Planungen mit dem BDPH als Veranstalter fingen bereits 2003 an und es kamen allein von der Bruchsaler Ausrichterseite über 40 Tage Planungsaufwand zusammen. Dazu dann noch die vielen Helferstunden bei der Durchführung der Veranstaltung.

Es wurden geboten: Rang 3 Briefmarkenausstellung, Einrahmen-Wettbewerb, Sonderpostfiliale mit Sonderstempeln, verschiedene Erinnerungsbelege, Veranstaltungsheft, Händlerstände, Arbeitsgemeinschaften, Sonderausstellungen zu: 60 Jahre Ende des 2. Weltkrieges mit Hiroshima-Brief, Mythos „Maybach“ mit Original Oldtimer, 100 Jahre Kraftpost, Eisenbahn, Heißluftballons, Ausstellung des Schüler-Malwettbewerbes, Platzkonzert, Chormusik der Polizei.



Faltkarte der Deutschen Post zum 106. Philatelistentag mit Sonderstempel und Sondermarke "Tag der Briefmarke"

## 106. Deutscher Philatelistentag in Bruchsal

Die Deutsche Post grüßt ganz herzlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 106. Philatelistentags in Bruchsal. Jedes Jahr findet der Philatelistentag an einem anderen Ort in Deutschland statt: Die Philatelie ist auf Reisen und zeigt so ihre lebendige Präsenz im ganzen Land.

Auch die Post ist auf Reisen. Einige Aspekte dieser Reise sind auf Briefmarken dokumentiert: so auch mit der am 12. Mai 2005 zum „Tag der Briefmarke“ erschienenen Sonderbriefmarke „100 Jahre Kraftpost“, die diese Grußkarte schmückt; oder mit der Serie „Post“, die 2005 unter dem Thema „Briefzustellung in Deutschland“ die Präsenz der Deutschen Post in allen Regionen Deutschlands deutlich macht.

Ein Meilenstein auf dem Weg, den die Deutsche Post gerade in diesem Jahr gegangen ist, markiert die neue Dauerserie „Blumen“, die seit Anfang 2005 die beiden bisherigen Dauerserien „Frauen der deutschen Geschichte“ und „Sehenswürdigkeiten“ ablöst. 2004 hat die Deutsche Post die Verantwortung für die Dauermarken vom Bundesministerium der Finanzen übernommen. Auf dem so geöffneten Weg ist es nun möglich, den Postkunden unmittelbar entgegenzukommen.

Der Geschäftsbereich Philatelie der Deutschen Post wird auch das Sondermarken-Programm weiter mit Anregungen begleiten, die zu attraktiven Ausgaben führen. Das Postwertzeichen „Winterstimmung“ aus der Serie „Post“ ist in der philatelistischen Öffentlichkeit und bei den Postkunden als schönste Marke 2004 anerkannt. Nicht weit dahinter folgt der „Kameliengrub“. Und für 2006 können wir Ihnen schon heute eine wunderschöne „Post“-Serie zu den vier Jahreszeiten versprechen.

Bruchsal im schönen Kraichgau ist ein guter Ort, um auf dem weiteren Weg kurz innezuhalten, sich auszutauschen und zu feiern. Ich wünsche den philatelistischen Festtagen hier ein gutes Gelingen und der Philatelie insgesamt weiter eine gute Reise.

Bonn, im September 2005

*Christian Faißt*

Christian Faißt  
Geschäftsbereichsleiter Philatelie  
Deutsche Post



Motiv: Kraftpostbus  
Bildvorlage: Museum für Kommunikation, Nürnberg  
Entwurf: Horst F. Neumann und Gerda M. Neumann, Wuppertal  
Druck: Mehrfarben-Offsetdruck  
der Bundesdruckerei GmbH, Berlin  
Ausgabetag: 12. Mai 2005

Innenseite der Faltkarte der Deutschen Post zum 106. Philatelistentag mit Sonderstempel und Sondermarke "Tag der Briefmarke".

**106. DEUTSCHER PHILATELISTENTAG**  
23. bis 25. September **2005**  
Barockstadt BRUCHSAL



*Roland Alfred Schöffle*  
*Wälderbergstr. 25*  
*76646 Bruchsal*

Offizielle Ganzsache der Deutschen Post zum Philatelistentag.

**Dienstleistungen des Verbandes und der Vereine für Sie:**

- kostenloser Bezug der Fachzeitschrift „philatelic“
- einmal jährlich kostenlose Kleinanzeigen
- philatelistische Jahresgabe
- Tauschringe und Börsen
- Ausleihe von Katalogen und Fachliteratur
- Philatelistische Rechtschutzversicherung
- Zugang zu 150 BDPH-Arbeitsgemeinschaften
- Ausstellungen und Briefmarkenschauen
- Direktansuche bei den philatelistischen Bibliotheken München und Hamburg
- z. T. vergünstigte Bezugsmöglichkeiten für Literatur

**philacard**

**106. Deutscher Philatelistentag**  
Bruchsal - 23.-25. September 2005

Vorder- und Rückseite der PhilaCard des BDPH zum Philatelistentag

**BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN e.V.**

**kompetent und sammlernah:**

65.000	Mitglieder in
1.200	Vereinen und
150	Arbeitsgemeinschaften

Mildred-Scheel-Str. 2 - 53175 Bonn  
Telefon (02 28) 3 08 58 - 0 - Fax (02 28) 3 08 58 - 12  
E-Mail info@bdph.de - Homepage www.bdph.de

**106. Deutscher Philatelistentag in der Barockstadt**  
Tag der Briefmarke Deutschland 55<sup>25</sup>

**BDPH-PHILA-CARD Nr. 1/2005**



Roland Schäffler  
Weiberbergstr. 25  
76646 BRUCHSAL

Verschiedene Erinnerungsbelege mit Zudruck „Bruchsal-Motive“ (Grafik Marie-Luise Schneider).



Roland Schäffler  
Weiberbergstr. 25



„Mythos Maybach“  
SW 38, Baujahr 1937, 6-Zylinder, 140 PS, 3817 ccm  
Eines der letzten alten „Traumfahrzeuge“ von  
insgesamt 1800 Maybach's, die in nur 20 Produktions-  
jahren zwischen 1921 und 1941 entstanden sind.

Roland Schäffler  
Weiberbergstr. 25  
76646 Bruchsal

Verschiedene Erinnerungsbelege mit Zudruck „Maybach“ und „60 Jahre Ende 2. Weltkrieg“ und „60 Jahre UNO“.



Historische Daten vor 60 Jahren:  
- Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945  
- Gründungskonferenz der UNO in San Francisco ab 25. April 1945  
- Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945  
- Kapitulation Japans am 2. September 1945  
- Inkrafttreten der UNO Charta am 24. Oktober 1945

Roland Schäffler  
Weiberbergstr. 25  
76646 Bruchsal

Eine historische Dampfisenbahn wurde eingesetzt und fuhr am Samstag im Pendelverkehr drei Mal nach Bretten und zurück.

**24. September 2005**  
**Fahrkarte Erwachsener**

gültig für eine Fahrt zwischen Bruchsal und Bretten oder zurück,  
 anlässlich des Deutschen Philatelistentages in Bruchsal

Fahrpreis 5,- €  
 nur am angegebenen Datum gültig



Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. Sektion Ettlingen

Fahrschein für die Dampfisenbahn.

*Dampflokomotive*  
*"Kathchen von Heilbrunn"*

Bevorzugt mit der  
 Dampflok  
 Zug-Nr. 83914  
 Bruchsal - Bretten  
 24.9.2005



106. Deutscher Philatelistentag Bruchsal  
 23. bis 25. September 2005

PAPST  
 JOHANNES  
 PAUL II.

BRUCHSAL

24.-9.2005

Briefmarken-  
 Ausstellung  
 BRUPOSTA  
 2005

76646



In Bruchsal kreuzten sich zwei  
 Dampfbahnen: die von  
 Bruchsal nach Bretten und der  
 Fernzug Frankfurt nach  
 Konstanz.

**Historische  
 Bahnpostfahrt 2005**



**Frankfurt am Main**  
**Deutscher Philatelistentag**  
**Bruchsal**  
**Konstanz am Bodensee**  
**24. September 2005**

03 / 05 L.R. Süd-West e.V. in der DPhJ

FRANKFURT AM MAIN  
 Historische Bahnpost  
 nach Konstanz / Bodensee

45  
 DEUTSCHLAND

60285

Roland Schöffler  
 Weihenboysstr. 25  
 Straße und Hausnummer oder Postfach

76646 Bruchsal  
 Postleitzahl Bestimmungsort

**Historische  
 Bahnpostfahrt 2005**



**Frankfurt am Main**  
**Deutscher Philatelistentag**  
**Bruchsal**  
**Konstanz am Bodensee**  
**24. September 2005**

FRANKFURT AM MAIN  
 Historische Bahnpost  
 nach Konstanz / Bodensee

45  
 DEUTSCHLAND

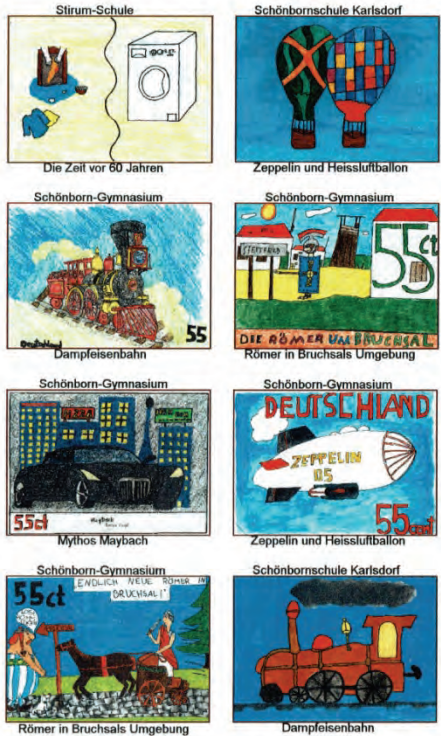
60285

Frankfurt / Main - Konstanz  
 HISTORISCHE BAHNPOST  
 ZUG 83922  
 24.09.2005

Roland Schöffler  
 Weihenboysstr. 25  
 76646 Bruchsal

106. Deutscher Philatelistentag 2005 

Bruchsal und Umgebung



Malwettbewerb der Schulen

Bruchsal - 23. bis 25. September 2005

Links: Block mit Zeichnungen aus dem Malwettbewerb.  
Unten: Werbematerial - Etikett zum „Philatelistentag-Wein“



Werbematerial: Anhänger vom „Philatelistentag-Wein“.



Werbematerial: Aufkleber für den Philatelistentag.





Werbebanner am Bahnhof.



In Rekordzeit wurden am Donnerstag, den 22.9.2005 zwischen 16:00 bis 22:00 Uhr über 400 Rahmen und andere Exponate aufgebaut. (Bernd Batsching)



Der stellvertretende Oberbürgermeister Dörr bei seiner Eröffnungsansprache. Hintergund M. Hofmeister



Die Jury war bei der Gilde in besten Händen. Zum Abschluss gab es ein Glas Wein.

Der kurze Aufenthalt des Fernschnelldampfzugs Frankfurt – Konstanz wurde genutzt, um die gesammelte Post stiehlt in einem Postbeutel durch einen „Postbeamten“ in einer Uniform der 70er Jahre zu übergeben. Im Fernschnellzug gab es ein Sonderpostamt mit einem Sonderstempel.

Auch der stellvertretende Bruchsaler Oberbürgermeister interessierte sich für den Dampfzug mit den historischen Bahnpostwaggons. Leider war der Aufenthalt mit 5 Minuten zu kurz und der Zug war schon wieder in Bewegung als er aussteigen wollte. Sicherheitshalber wurde er in den Zug zurückgezogen und durfte bis Karlsruhe mitfahren. Es heißt, bei der Rückfahrt ist er „schwarz gefahren“, da er keine Geldbörse dabei hatte. Die Zeit bis Karlsruhe hat aber gereicht, um einige Belege mit dem Sonderstempel zu besorgen. Und so ist auch der Gilde-Vorsitzende noch am gleichen Vormittag an einen Beleg mit dem Sonderstempel des Fernschnellzugs gekommen.





Der Jugendstand wurde von den „Jungen Briefmarkenfreunden“ betreut.



Das Prunkstück unserer Exponate: Ein Maybach aus dem Jahr 1937. Auch Frau Lotte Meyer, die Gattin unseres Ehrenvorsitzenden Hans Meyer, schien nicht abgeneigt für eine Spritztour zu sein.



Ballonstart am Samstag kurz nach 17:00 Uhr direkt hinter dem Bürgerzentrum.



Unser „Außenbüro“ des Philatelistentags am Holzmarkt. Familie Adam und Barbara Hofmeister beim Standdienst.



Das Sonderpostamt der Postphilatelie. In der Mitte Herr Stickel (Post), zuständig für die Koordination im süddeutschen Raum.



Thea Kalteisen in Ihrem Element. In Ihrer routinierten Art meisterte Sie das Jurybüro.



Ein alter Kraftpostbus vor dem Bürgerzentrum lockte zusätzliche Besucher an.



Samstag früh um 8:10 Uhr: Fast zeitgleich traf unser Dampfzug Bruchsal-Bretten-Bruchsal mit dem historischen Fernschnellzug Frankfurt-Konstanz im Bahnhof Bruchsal ein.



Der Festakt begann Sonntagvormittag um 10:00 Uhr. Festredner war Konsul Sieger (hier noch im Vordergrund), der in seiner Rede die letzten 60 Jahre aus der Sicht eines Philatelisten schilderte.



Das Bruchsaler Stadtorchester spielte am Samstagvormittag vor dem Bürgerzentrum auf.



Fototermin am Sonntag früh. Traditionell findet am Sonntag früh – vor dem Festakt – der gemeinsame Fototermin statt.



Veranstaltungsende: Rahmen und Ständer mussten wieder auf die Paletten.



Das Helfer-Team nach dem Abbau von links nach rechts: Claus Meier, Bruno Dörich, Richard Löwe, Walter Bäuerle, Birgit Haferkamp, Bernd Batsching, Friedrich Engerisser, Annemarie Hofmeister, Moritz Hofmeister, Günther Korn (BDPh), Barbara Hofmeister, Rainer Gollent, Bernd Kalteisen, Käthe Schmitt, Michael Hofmeister, Walter Schmitt, Heidemarie Fielbrand (Chemnitz), Ingrid Löwe, Thea Kalteisen, Roland Schöffler, Robert Krumboeck, Irmtraud Schmidt, Fritz Krumboeck, Ingeborg Schöffler, Norbert Wehrle, Stefan Szabo.

# 1. Bruchsaler Bergfried- Spectaculum 2006

Am Wochenende 6. + 7. Mai 2006 feierte man in Bruchsal das 1. Bruchsaler Bergfried-Spectaculum. Zu diesem Termin und zum Jubiläum 950 Jahrfeier der Schenkung "Bruchsals" an Speyer von Kaiser Friedrich III an Bischof Konrad I am 6.5.1056 produzierte die Sammlergilde Erinnerungsbelege und einen Sonderstempel. Die Gilde hatte die zwei Tage einen eigenen Verkaufsstand.

**1. Bruchsaler Bergfried-Spectaculum (6. und 7. Mai 2006) zur 950 Jahrfeier der Schenkung "Bruchsals" an Speyer**



**Ausschnitt eines Deckengemäldes im Bruchsaler Schloss, auf dem Kaiser Heinrich III. am 6. Mai 1056 den Königshof "Bruchsele" einschließlich dem dazugehörigen Lusshardwald an den Bischof Konrad I. von Speyer schenkt. Das Deckengemälde ist 1752 von Johannes Zick im Auftrag des Bischofs Franz Christoph von Hutten erstellt worden.**

**Kaiser Heinrich III. verstarb noch im Jahr der Schenkung. Bischof Konrad I. verstarb 4 Jahre später (1060).**


Zustellort: Bruchsal, Postfach 101010, 76646 Bruchsal



*Roland Weiker*  
76646


Postkarte und Brief mit Zudruck und Sonderstempel. Das Motiv stammt von der Deckenmalerei im Schloss.

**1. Bruchsaler Bergfried-Spectaculum (6. und 7. Mai 2006) zur 950 Jahrfeier der Schenkung "Bruchsals" an Speyer**



**Ausschnitt eines Deckengemäldes im Bruchsaler Schloss, auf dem Kaiser Heinrich III. am 6. Mai 1056 den Königshof "Bruchsele" einschließlich dem dazugehörigen Lusshardwald an den Bischof Konrad I. von Speyer schenkt. Das Deckengemälde ist 1752 von Johannes Zick im Auftrag des Bischofs Franz Christoph von Hutten erstellt worden.**

**Kaiser Heinrich III. verstarb noch im Jahr der Schenkung. Bischof Konrad I. verstarb 4 Jahre später (1060).**



*Roland Schiffer*  
Weihenburgerstr. 25  
76646 Bruchsal



Robert Krumböck wartet auf Kundschaft.

Michael Hofmeister konnte im ebay einen ausrangierten Post-Briefkasten ersteigern. Damit entfiel die wenig stilvolle „Papp-Lösung“ mit einem „Packset“ als Sonderstempelkasten. Damit er nicht mit einem aktiven Briefkasten der Post verwechselt wird, wurde er blau angemalt.



Michael Hofmeister hat Kundschaft.

## Weinprobe 2007

Am 30.3.2007 fand die schon lange geplante Weinprobe statt. Man traf sich dazu in der Besenwirtschaft „Guggugsnescht“ bzw. Weingut Zorn in Neuenbürg. Es kamen alle Teilnehmer wieder heil nach Hause. Für eine alkoholfreie Rückfahrt war gesorgt.



Von links nach rechts: Maria Mozer, Bernd Kalteisen, Klaus Mozer, Barbara Hofmeister, Bruno Dörich, Hedwig Dörich, Rainer Gollent.



Hinten von links nach rechts: Walter Schmitt, Käthe Schmitt, Thea Kalteisen, Maria Mozer, Klaus Mozer.

Vorne von links nach rechts: Ingeborg Schöffler, Roland Schöffler, Barbara Hofmeister, Bruno Dörich, Hedwig Dörich, Rainer Gollent.



Hinten von links nach rechts: Werner Zollt, Klaus Mangei, Walter Schmitt, Käthe Schmitt, Thea Kalteisen, Maria Mozer, Bernd Kalteisen, Klaus Mozer.

Vorne von links nach rechts: Roland Schöffler, Barbara Hofmeister, Bruno Dörich, Hedwig Dörich, Rainer Gollent.



Linke Seite von Vorn nach Hinten: Werner Zollt, Klaus Mangei, Walter Schmitt, Käthe Schmitt, Thea Kalteisen, Maria Mozer, Bernd Kalteisen, Klaus Mozer.

Rechte Seite von Vorn nach Hinten: Ingeborg Schöffler, Roland Schöffler, Barbara Hofmeister, Bruno Dörich, Hedwig Dörich, Rainer Gollent.

## Landesjamboree 2007

Vom 27.7. – 5.8.2007 fand auf dem Eichelberg bei Bruchsal das Landesjamboree 2007 statt. Es kamen Pfadfinder aller Altersklassen – der Veranstalter sprach von 6500 Teilnehmern. Das Areal umfasste ca. 800m x 600m. Gleichzeitig war 2007 das 100-jährige Jubiläum der weltweiten Pfadfinderbewegung.

Die Sammlergilde ließ zum 100. Jubiläum der Pfadfinderbewegung einen Sonderstempel machen und erhielt von der Post 10.000 Stück 45 Cent-Marken mit dem Pfadfindermotiv auf Kommission. Die Pfadfinderorganisation stellte eine passende Postkarte mit einer Luftaufnahme des Zeltlagers.

Es war eine richtige Zeltstadt mit Einkaufsladen, Krankenstation und Poststation. Briefe konnten von Zelt zu Zelt aufgegeben werden. Die Sammlergilde stellte einen Briefkasten im Postzelt auf und übernahm den täglichen Transport der externen Post zum Briefzentrum Pforzheim. Alle externen Briefe und Postkarten wurden zuvor vom Gildevorsitzenden und seiner Frau mit dem Sonderstempel versehen. In dem Veranstaltungszeitraum fielen über 7.000 Belege an. Bei ca. 300 Belegen musste mittels einer Telefon-CD die Anschriften vervollständigt werden. Auch mussten noch einige Belege nachfrankiert werden, da sie ins Ausland mit 45 Cent zu gering frankiert waren.

Landesjamboree 2007 Baden-Württemberg  
27.07 - 05.08.07



Auf dem Eichelberg in Bruchsal

Die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal war auch dabei.



www.landesejamboree.de

Wenn unzustellbar, bitte mit neuer Anschrift an M.Hofmeister, Chr.-Sauer-Str. 19, 76700 Pforzheim

Roland Schöffler  
Weiberbergstr. 25  
76646 Bruchsal

Mehr Informationen am nächsten Vereinsabend am 11.9.2007

Vorder- und Rückseite der Pfadfinderkarte. Im Gegensatz zu der normalen Postkarte, hat die hier gezeigte Karte einen speziellen Zudruck für die Gildemitglieder.



Begeistert wurde das vom Sohn des Gilde-Vorsitzenden zur Verfügung gestellte und eine Woche später zur Verschrottung vorgesehen Auto beklebt. Die darauffolgende Woche war es „der Hingucker“ auf den Straßen. Zumal der Wagen einen Schweif an Marken hinter sich herzog, da viele Marken statt mit dem bereitgestellten Leim mit Regenwasser aufgeklebt wurden.

Am Sonntag, den 29.7.2007 war Besuchertag für Freunde, Eltern und Verwandte. Am Sonntag waren auch die Post und die Gilde mit je einem Stand vor Ort. Das Wetter war leider stürmisch und überwiegend regnerisch. Das Gilde-Zelt blieb stehen, das Zelt von der Post nicht.



Oben: Im Vordergrund Schautafeln zur Philatelie. Im Hintergrund das Info-Zelt der Gilde.



Die Standbesetzung: Alfred Nohe und Heinz-Gerd Nickel. Es werden gerade „Dino-Bilder“ für einen Briefmarken-Malwettbewerb erstellt.



Poststand (noch mit Zeldach). Im Vordergrund der Gildetisch beim Poststand. Dort wurden Postkarten und andere Belege, sowie die Pfadfinder-Briefmarken verkauft. Der blaue Gilde-Briefkasten ist für den Sonderstempel. Hinterm Tisch sitzend Claus Meier, hinterm Pfahl versteckt Robert Krumboeck.



Als der Postwagen Nachschub an Briefmarken holte, gab es für das Post-Zelt kein Halten mehr. Die Standbesetzung erwies sich als „wasserfest“.

## Besichtigung der Fa. Lindner, Schömberg 2008

2008 war die Gilde wieder einmal auf Tour. Am 19. Juni ging mit ca. 30 Personen (einige Brettener Philatelisten waren auch dabei) mit einem Bus zur Besichtigung der Fa. Lindner in Schömberg (Schwarzwald). Bei der Fa. Lindner konnten wir das Erstellen von Alben und anderen philatelistischen und numismatischen Zubehör beobachten.

Danach fuhr der Bus zur Universitätsstadt Tübingen. Auf dem Weg dahin wurde noch eingekehrt und zu Mittag gegessen. In Tübingen gab es eine Stadtführung und weitere freie Zeit zur Erkundung der schönen, mittelalterlichen Altstadt.

Danach kehrte man müde und zufrieden wieder gegen 19:00 Uhr heim.



Luftaufnahme der Fa. Lindner im Schwarzwald



Die Besichtigung der Produktionsstätten war sehr interessant.



Impressionen aus Tübingen





## 2. Bruchsaler Bergfried- Spectaculum 2008

Vom 2. bis 4. Mai 2008 fand das 2. Bruchsaler Bergfried-Spectaculum statt. Auch zu der zweiten Veranstaltung dieser Art in Bruchsal war die Gilde mit Belegen und einem Sonderstempel dabei. Der Verkauf der Belege erfolgte am gemeinsamen Stand mit dem Stadt-Archiv.



Vorder- und Rückseite der Erinnerungskarte mit Sonderstempel. Das Zudruck-Thema ist 650 Jahre Bruchsaler Bergfried. Die Karte wurde zur Einladung der Besichtigung der Fa. Lindner genutzt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Donnerstag, den 19.6.2008 macht die Sammlergilde Bruchsal die schon wiederholt angeregte Besichtigungsfahrt zur Fa. Lindner in 72355 Schömberg. Der Bus hat 44 Plätze. Natürlich sind an diesem Tag noch andere Punkte geplant.

**Tagespunkte:** Abfahrt 7:00 Uhr ab Bruchsaler Bahnhof  
ca. 10:00 Uhr: Besichtigung der Fa. Lindner  
ca. 12:30 Uhr: gemeinsames Mittagessen in Hechingen (Selbstzahler)  
nachmittags: Besichtigung der Stadt Tübingen (gepl. mit Fremdenführer)  
ca. 19:00 Uhr: Rückkehr nach Bruchsal

Preis für die Busfahrt pro Person: 10,00 € *10,00 € 20.05.08*

Interessenten überweisen bitte den Fahrtkostenbeitrag auf das Konto der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal, Sparkasse Kraichgau, BLZ 663 500 36, Kto. Nr. 7017115

Bitte geben Sie mir zusätzlich Bescheid (sofern nicht schon geschehen): Michael Hofmeister, Chr.-Sauer-Strasse 19, 76703 Kraichtal, Tel.-Nr.: 07251 961433.

Ihr Michael Hofmeister

*Michael Hofmeister*



Michael Hofmeister bedient eifrige Belegsammler.



Briefkasten für den Sonderstempel.



Plusbrief individuell der Stadt Bruchsal mit eingedrucktem Wertzeichen, Sonderstempel zum 2. Bergfried Spetaculum 2. - 4.5.2008.

## Besuch des Partnervereins Chemnitz 2009

Anlässlich des 110. Jubiläums des Chemnitzer Partnervereines waren Roland Schöffler, Walter Schmitt und Michael Hofmeister samt Ehefrauen als Vertreter der Sammlergilde nach Chemnitz gereist, um persönlich zu gratulieren. Geschenke durften natürlich nicht fehlen. So erhielt der Partnerverein einige badische Weinsorten für die Weihnachtsfeier sowie ein seltenes Buchpräsent aus der Feder Michael Hofmeisters (Werbestempel alle Deutschen Briefzentren, Auflage: 3 Stück) mit Widmungen für die Vereinsbibliothek. Da der Nachbarverein in Chemnitz ebenfalls 110 jähriges Jubiläum hatte, bekam er auch ein Buchpräsent.

Es war ein gelungener Festabend. Wir wünschen den beiden Vereinen noch viele weitere Jahre.

Die Feier fand aus organisatorischen Gründen am Donnerstagabend statt. Der Freitag und das Wochenende wurde dazu genutzt, die Rang 2 Ausstellung in Schwarzenberg zu besuchen und sich die Umgebung von Chemnitz und Dresden zeigen zu lassen. Der eintägige Besuch in Dresden war viel zu kurz, um alles sehen zu können. Wir kommen wieder, spätestens zum 120. Jubiläum.



Michael Hofmeister bei der Übergabe der Präsente mit den Chemnitzer Vorständen Jürgen Pietsch und Wolfgang Gebauer.



Postkutschenfahrt in Schwarzenberg: Familie Roland Schöffler und Walter Schmitt aus Bruchsal sowie Fam. Fielbrand aus Chemnitz.

# SÜDWEST 2010

Vom 19. bis 21. März 2010 richtete die Sammler-Gilde die SÜDWEST 2010 aus, eine Landesverbands-Briefmarkenausstellung im Rang II mit Einrahmen-Wettbewerb. Geboten wurden: Ausstellungskatalog, Sondermedaillen, Sonderpostamt, Sonderstempel, verschiedene Belege, Festabend und zwei Seminare über Datenschutz und das Vereinsprogramm „DIVA“.

Der Auf- und Abbau der Veranstaltung war stabsmäßig durchgeführt. Das bedeutete aber nicht, dass dennoch alles glatt über die Bühne gehen muss. Die zwei Sattelschlepper mit den Ausstellungsrahmen sollten im Abstand von einer Stunde eintreffen. Erst der LKW mit den Gestellen, dann der zweite LKW mit den Rahmen. Diese sollten dann in die zwischenzeitlich aufgestellten Gestelle eingehängt werden. Der Abstand von einer Stunde wurde eingehalten, nur die Reihenfolge war leider falsch: erst kamen die Rahmen, dann die Gestelle. Es fand sich glücklicherweise genug Platz für die Zwischenlagerung der Rahmen.

Die Teilnehmer der Aussteller sollten eine speziell angefertigte, vergoldete Medaille erhalten. Die Medaillen sollten mit der Post kommen. Am Vortag der Veranstaltung waren sie noch immer nicht da. Die Rücksprache mit dem Lieferanten ergab, dass die Medaillen versehentlich in die Schweiz geschickt wurden und bei der Rücklieferung im Deutschen Zoll hängen geblieben waren. Der Zoll hatte den Verdacht auf Goldschmuggel. Der Inhaber der Präge-Firma fuhr persönlich zum Zoll nach Lörrach, holte die Medaillen ab und lieferte diese gerade noch rechtzeitig in Bruchsal an.



Zwei Individuell-Ganzsachen mit Sonderstempel (Auflage: je 1000 Stück).



Heon  
 Roland Schöffler  
 Weierbergstr. 25  
 76646 Bruchsal



Vor- und Rückseite der Medaille. Die vergoldete Ausführung bekamen die Aussteller. Für die Besucher war eine Prägemaschine aufgestellt, auf der „silberne“ Medaillen geprägt werden konnten.



Banner der Veranstaltung am Bahnhof. Man braucht schon eine lange Leiter und schwindelfrei muss man auch sein, um das Banner an eine freie Stelle aufhängen zu können. Im Hintergrund das „Einsatzfahrzeug“ mit Anhänger und Leiter.



Torsten Pelant (Vorsitzender des Landesverbandes) übergibt den LV-Schirm an die Schirmherrin der Veranstaltung Frau OB Petzold-Schick.



Bei der Führung durch die Ausstellung zeigt Roland Schöffler seinen „roten Adenauer“ der Oberbürgermeisterin. Links daneben Ingeborg Schöffler.



Claus Meier begrüßt die Gäste aus Chemnitz beim Festabend mit Pickelhaube.

(von links nach rechts: Claus Meier, Michael Hofmeister, sowie Hans Jochen Fielbrand und Jürgen Pietsch vom Partnerverein Chemnitz.



Links: Das Service-Team sorgte während der Veranstaltung für die Helfer und die Jury. (Thea Kalteisen, Käthe Schmitt, Ingeborg Schöffler, Heidemarie Fielbrand (Chemnitz))

Unten: Im Jury-Sekretariat, Thea Kalteisen, Götz Schneider (Jury-Obmann)



Oben: Die Veranstaltung ist vorbei, alles muss wieder eingepackt werden. Für die oberen Paletten werden lange Kerle gebraucht. (Friedrich Engerisser)

Rechts: Die Paletten werden mit dem Gabelstapler auf den LKW geladen.



Abschlussfoto nach getaner Arbeit mit den meisten der Helfer. Hinten von links nach rechts: Tamara Hofmeister, Moritz Hofmeister, Angestellter von Bernd Batsching, Volker Ratzel, Heidemarie Fielbrand (Chemnitz), Mathias Köhler, Hans Joachim Fielbrand (Chemnitz), Ingeborg Schöffler, Roland Schöffler, Thea Kalteisen, Robert Krumboeck, Richard Löwe, Birgit Haferkamp, Norbert Wehrle, Bernd Kalteisen, Ingrid Löwe, Käthe Schmitt, Rainer Gollent, Robert Skowronek, Friedrich Engerisser, Fritz Krumboeck, Jörg Dietrich, Claus Meier. Vorne von links nach rechts: Zolt, Ulrich Harriers, Walter Bäuerle, stehend Walter Schmitt, Klaus Mangei, Bruno Dörich.

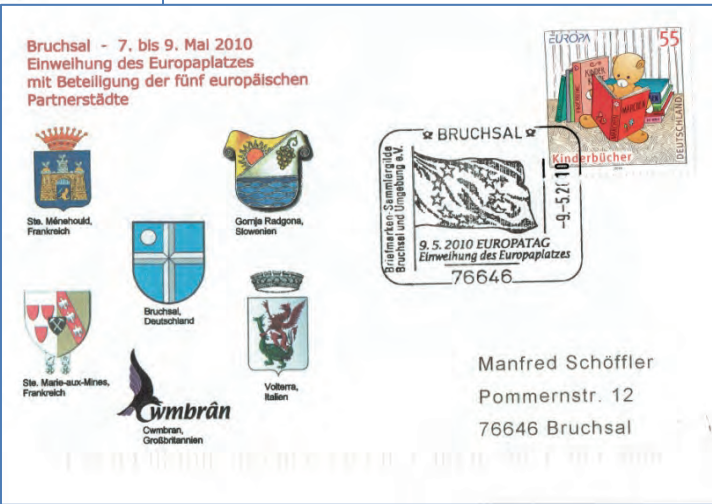
# Europatag 2010

Am Wochenende 8./9. Mai 2010 feierte Bruchsal den Europatag zusammen mit seinen fünf Partnerstädten. Dazu weihte man am neu umbenannten Europaplatz 6 Gedenksteine ein: ein Gedenkstein von Bruchsal und fünf weitere der Partnerstädte.

Die Gilde erstellte zu diesem Anlass Erinnerungsbelege und einen Sonderstempel. Der Infostand der Gilde war neben der überdachten Verkaufsbude der Stadt Bruchsal auf dem ebenfalls neu umbenannten Oppenheimer Platz. Das Wetter war gemischt, bei Regen hätten wir uns mit unter das Dach der Verkaufsbude gestellt.



Links: Gilde-Pluskarte mit Zudruck und Sonderstempel.  
Unten: Gilde-Brief mit Zudruck und Sonderstempel.



Oben: Schild mit den Partnerstädten am Ortseingang von Bruchsal. 2010 fehlte noch Volterra auf der Tafel.  
Rechts: Michael Hofmeister und Heinz-Gerd Nickel am Gilde-Stand.



## Helferfest im Guggusnescht 2010

Die SÜDWEST 2010 ist vorbei und „abgewickelt“ und etwas Geld ist auch übrig geblieben. So wurde am 17. Juli 2010 in das Weingut Zorn, Neuenbürg zu einem Helferfest als Dankeschön für die vielen Helfer eingeladen.



Bei bester Stimmung, dem Genuss vorzüglicher Getränke, untermalt mit Musik der Gastwirtsfamilie Zorn, einschließlich des Einsatzes eines Alphornes (!) folgte eine Revue mit Bildern von der SÜDWEST 2010 kommentiert vom Ausstellungsleiter Robert Krumboeck. Unsere Allzweckwaffe Rainer Gollent sorgte mit seinem Vortrag „Verbotene Frankaturen“ für zusätzliche Heiterkeit. Abschließend kann festgestellt werden, dass es ein schönes, würdiges Helferfest war.



Ansprache des Vorsitzenden M. Hofmeister.



Familie Hecker und Barbara Hofmeister am Büffet.



Familie Zollt

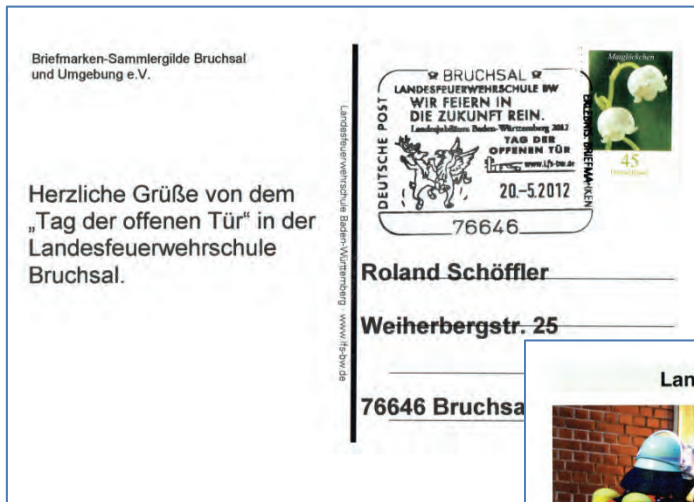


Das Gastwirt-Ehepaar beim Musizieren.

## Tag der offenen Tür in der Landesfeuerweherschule 2012

Zum Jubiläum 60 Jahre Baden-Württemberg und dem Thema „Wir feiern in die Zukunft rein“ veranstaltete die Landesfeuerweherschule Bruchsal am 20. Mai 2012 eine Tag der offenen Tür.

Die Briefmarken-Sammlergilde war mit einem Sonderstempel dabei, der Beleg wurde von der Feuerweherschule gestellt. Die Gilde war mit einem Stand und dem Briefkasten für Sonderstempel vor Ort.



Oben: Rückseite der Postkarte mit dem Sonderstempel.

Rechts: Vorderseite der Postkarte.



Gilde-Stand am Tag der offenen Tür in der Landesfeuerweherschule Bruchsal (Manfred Schöffler, Michael Hofmeister, Robert Krumboeck).



# 100 Jahre „Untergang der Titanic“ 2012

Am 12. April 1912 kollidierte die als unsinkbar geltende Titanic mit einem Eisberg und versank wider alle Erwartungen in den eisigen Fluten.

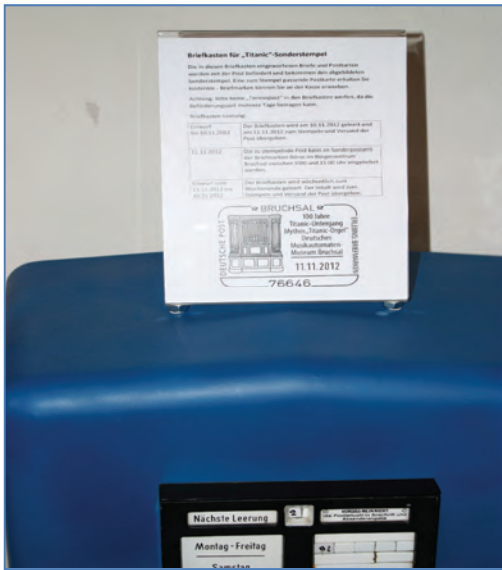
Im Deutschen Musikautomaten-Museum im Bruchsaler Schloss steht eine Orgel der Firma Welte aus jener Zeit von der man sagt, sie war für die Titanic bestimmt. Sie wurde aber nicht rechtzeitig fertig und hätte nur deshalb den Untergang überdauert. Das könnte sein, ein eindeutiger Beweis wurde aber niemals gefunden.

Zum Thema Titanic-Orgel und Untergang der Titanic vor 100 Jahren hatte die Briefmarken-Sammlergilde eine Postkarte und einen Sonderstempel machen lassen. Der Sonderstempel wurde an unserer Tausch-Börse am 11.11.2012 von der Post eingesetzt. Ein Briefkasten mit den Postkarten wurde 4 Wochen lang im Schloss aufgestellt. Jeder eingeworfene Brief oder Postkarte bekam damit einen Sonderstempel.



Links: Vorderseite der Gilde-Postkarte mit Schiffsmarke und Sonderstempel.

Unten: Privater Briefumschlag mit Zudruck und Sonderstempel.



Der Gilde-Briefkasten für den Sonderstempel stand 4 Wochen lang im Schloss.

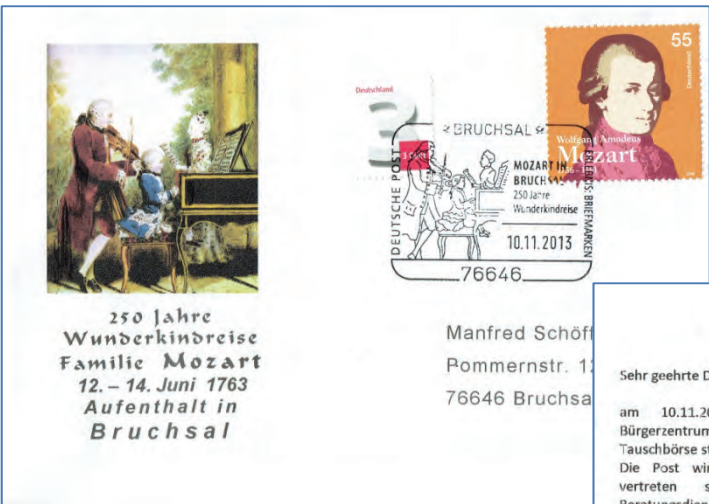


# Mozart-Jahr 2013

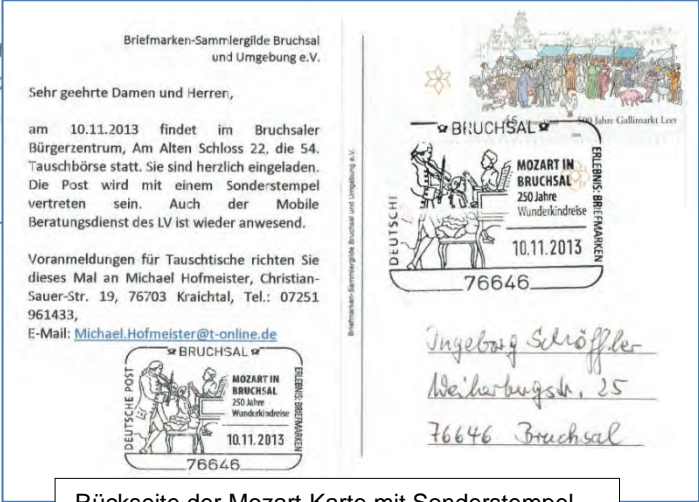
2013 hatte die Stadt Bruchsal ein Mozart-Jahr ausgerufen mit vielen Veranstaltungen rund um Mozart, der vom 12. bis 14. Juni 1763 als Kind mit seiner Familie nach Bruchsal kam.

Auch die Gilde wollte nicht zurückstehen und hat eine Mozart-Postkarte und einen Mozart-Sonderstempel anfertigen lassen. Auf der Frühjahrs-Tauschbörse – übergangsweise im Bürgerzentrum - wurden die Postkarten kostenlos verteilt. Jeder der ca. 500 Besucher bekam eine „Mozartkugel“ und eine Künstlerin spielte im historischen Kostüm Mozart-Melodien in den Gängen der Tauschbörse.

Die Gilde hatte zum Mozart-Jahr ein philatelistisches Mozart-Exponat erstellt, das zusammen mit drei anderen, geliehenen Mozart-Exponaten mehrere Wochen lang im Foyer des Bruchsalers Rathauses gezeigt wurde. Zusätzlich wurde 4 Wochen lang der Gilde-Briefkasten im Rathaus aufgestellt und Besucher konnten Briefe und Karten in den Kasten werfen, die dann mit dem Sonderstempel versehen wurden.



Links: Brief mit Motiv-Zudruck, Mozart-Marke und Sonderstempel.



Rückseite der Mozart-Karte mit Sonderstempel und Einladung zur Tausch-Börse.



Vorderseite der Mozart-Karte.

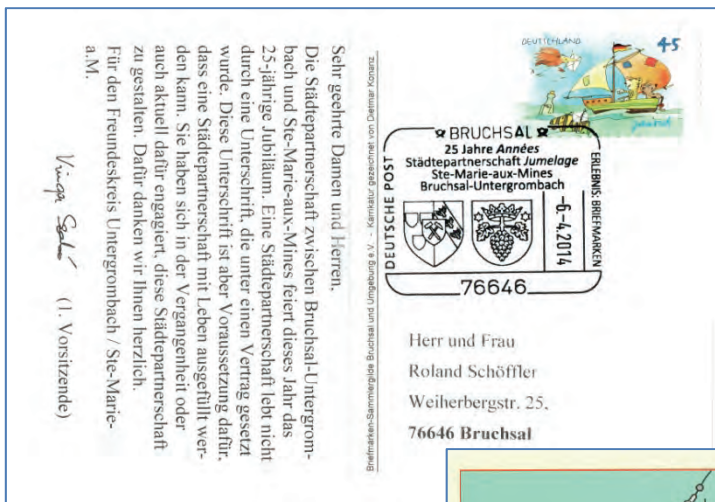


Michael Hofmeister mit OB Stv. Raimund Glastetter bei der Ausstellungseröffnung.

## 25 Jahre Partnerstadt Ste-Marie-Aux-Mines 2014

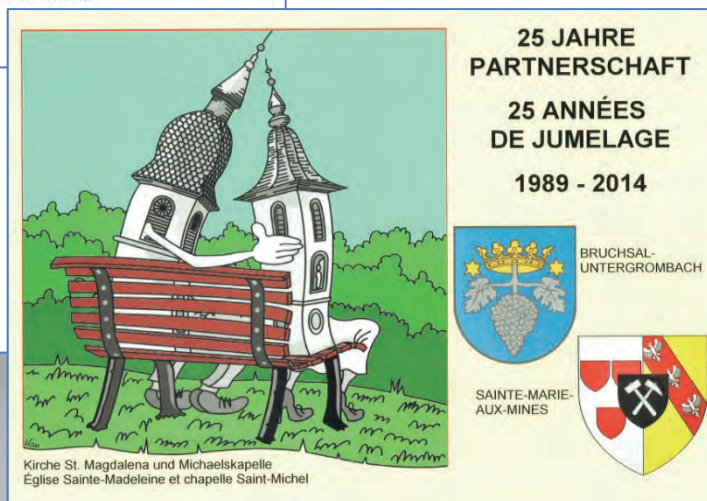
2014 feierten die beiden Ortschaften Untergrombach und Ste-Marie-Aux-Mines 25-jährige Städte-Partnerschaft. Das nahm die Gilde zum Anlass, um eine Postkarte und einen passenden Sonderstempel anfertigen zu lassen. Der Sonderstempel wurde von der Post auf der Frühjahrstausch-Börse geführt, die Gilde gab die Postkarten kostenlos dazu ab. Zusätzlich wurden 4 Wochen lang zwei Postkästen für den Sonderstempel aufgestellt: unser eigener (blauer) im Bruchsaler Rathaus und der zweite – von der Post geliehene Briefkasten – in der Gemeindeverwaltung Untergrombach.

Manfred und Roland Schöffler stellten zusätzlich ihre historischen Ansichtskarten von Untergrombach und Ste-Marie-Aux-Mines in beiden Ortschaften aus.



Rechts: Dankeschreiben an Familie Schöffler auf der Gilde-Sonderkarte mit Sonderstempel vom Heimatverein Untergrombach für die Unterstützung der Städtepartnerschaft.

Unten: Vorderseite der Postkarte (Motiventwurf Kirchen: Dietmar Konstanz, Postkartenentwurf: Michael Hofmeister).



Der geliehene, postgelbe Briefkasten in der Gemeindeverwaltung Untergrombach.

## HEIMATTAGE Baden-Württemberg in Bruchsal 2015

Die Sammler-Gilde beteiligte sich an den Heimattagen mit einer Postkarte. Die Vorderseite zeigt die Abbildungen alter Postkarten von Bruchsal und seinen Stadtteilen. Dazu gab es einen Sonderstempel mit dem Logo der Heimattage und dem Datum „12.4.2015“.

Mit einer Dauerausstellung im Foyer des Rathauses Bruchsal von April bis September zeigten drei Gildemitglieder "Alt-Bruchsal und seine Stadtteile" auf alten Ansichtskarten. Auf insgesamt 14 Schautafeln wurden die Postkarten zusammen mit historischen Stadtplänen ausgestellt. Die Schautafeln wurden im Anschluss an die entsprechenden Gemeinden übergeben.



Vorder- und Rückseite der Postkarte zu den Heimattagen (Auflage 2.500).



Offizielle Eröffnung der Ansichtskarten-Ausstellung am 25. April 2015. Die beiden Aussteller Roland Schöffler und Michael Hofmeister waren leider verhindert. Der dritte Aussteller Norbert Rohleder und weitere Vereinsmitglieder vertraten sie. Die Eröffnung fand Samstag früh – eine halbe Stunde vor Eröffnung der Heimattage – statt. Trotz früher Stunde fanden sich etliche Gildemitglieder ein.

Von links nach rechts: Birgit Haferkamp, Maria Hecker, Frau OB Petzold-Schick, Käthe Schmitt, Herr Valentin Gölz (ehem. Ortsvorsteher Heildelsheim), Walter Schmitt, unbek. Besucher, Herbert Rohrer, unbek. Besucherin, Heins-Gerd Nickel, Frau Tatjana Grath (Ortsvorsteherin Helmsheim), Rainer Gollent, Norbert Rohleder, Claus Maier.

Neben den Schautafeln mit den Ansichtskarten gab es noch auf einem 42 Zoll-Bildschirm eine ca. 1-stündige Präsentation der Ansichtskarten im Großformat zu sehen. Diese Präsentation lief rund um die Uhr (während der Rathausöffnungszeiten). An zwei Tagen waren die Initiatoren der Ausstellung für Fragen und weitere Informationen vor Ort.



Besucher im Rathaus-Foyer bei der Präsentation auf dem Bildschirm. Ingeborg Schöffler (im Hintergrund am PC) umschifft gekonnt alle Klippen der PC-Technik.



Michael Hofmeister und Roland Schöffler bei der Herstellung der Exponate.

AMTSBLATT BRUCHSAL · 8. Oktober 2015 · Nr. 41

Ortsvorsteherin Grath nimmt Ausstellungsstück der Briefmarken-Sammlergilde von Michael Hofmeister entgegen Foto: privat

**Mitteilungen der Ortsvorsteherin**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**  
 von April bis Anfang September fand im Rahmen der Heimat-  
 tage eine Ausstellung historischer Bruchsaler Ansichtskarten im  
 Foyer des Bruchsaler Rathauses statt. Letzte Woche überreichte  
 mir Herr Michael Hofmeister von der Briefmarken-Sammlergil-  
 de Bruchsal das wunderschöne Ausstellungsstück, das unseren  
 Ortsteil Helmsheim betrifft. Meinen Herzlichen Dank dafür! Wir  
 haben den Rahmen nun im Eingangsbereich unserer Verwal-  
 tungsstelle aufgehängt, so dass Sie während der Öffnungszeiten  
 jederzeit vorbeikommen können, um die alten Ansichten von  
 Helmsheim zu betrachten.  
 Herzliche Grüße  
 Ihre Tatjana Grath, Ortsvorsteherin

Zeitungsartikel zur Übergabe des Heidelheimer Exponates (Tatjana Grath, Michael Hofmeister).

# 40 Jahre Briefmarken-Sammlergilde 2016

Die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. wurde am 30. Januar 1976 im Gasthaus zum Rebstock in Bruchsal gegründet. 16 Sammler sind dem Verein damals als Mitglieder beigetreten.

Zum 40-jährigen Jubiläum hat der Verein einen Sonderstempel, eine individuelle Briefmarke und eine Sonderpostkarte aufgelegt. Die Postkarten und den Sonderstempel gab es an der Frühjahrs-Tauschbörse. Die Besucher der Börse bekamen auch wieder etwas Süßes zum Empfang. Roland Schöffler zeigte in der Werbeausstellung ein Exponat zu 40 Jahre Gilde. Zusätzlich wurde wieder ein Briefkasten im Rathaus drei Wochen lang für den Sonderstempel aufgestellt.

Die Jubiläumsfeier fand am 4. Juni 2016 im Naturfreundehaus statt.



„Briefmarke Individuell“ mit 45 Cent passend zur Jubiläums-Postkarte (Auflage 100 Stück). Sie wurde an Gildemitglieder abgegeben und war schnell ausverkauft.



Vorder- und Rückansicht der Jubiläums-Postkarte (Auflage 2.500 Stück). Sie wurde auf der Bruchsaler Briefmarken-Tauschbörse kostenlos abgegeben und auch für die Börseneinladungen 2016 genutzt. Vom 18.4. bis 9.5.2016 lagen sie auch im Foyer des Rathauses aus, wo zeitgleich auch wieder der Gilde-Briefkasten für den Sonderstempel aufgestellt war.

Internet-Briefmarke zu 85 Cent mit Bildmotiv zum Vereins-Jubiläum (Auflage 90 Stück). Mit ihr wurde die Rücklosliste der Frühjahrs-Auktion an die Gildemitglieder verschickt. Offiziell dürfen nur die im Internet hinterlegten Bildmotive genutzt werden. Unter der Hand wurde aber eine Duldung signalisiert, wenn die Motive „sittlich und politisch unanfechtbar“ sind. „Internetmarken“ werden nicht gestempelt.



M. Hofmeister  
Chr.-Sauer-Str. 79  
76703 Kraichtal

# Terminplan 2016

(Stand 21.05.2016)

## Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Neujahr	1 Mo	1 Di	1 Fr	1 Maifeiert.	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Allerheil.	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Mi	2 Sa Fe	2 Mo	2 Himmelf.	2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 So	3 Mi	3 Do **	3 So	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Sa	3 Gedenkkt.	3 Do	3 Sa WF
4 Mo	4 Do	4 Fr **	4 Mo	4 Mi	4 Sa 40-JF	4 Mo	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr FE	4 So *
5 Di	5 Fr	5 Sa **	5 Di	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 3 Könige	6 Sa	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di
7 Do	7 So *	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi
8 Fr	8 Rosenmo.	8 Di T.Ab.	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo FPBr	8 Do FPkr	8 Sa	8 Di T.Ab.	8 Do
9 Sa FE	9 Fastnacht	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr
10 So *	10 Mi	10 Do	10 So	10 Di T.Ab.	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa FE	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 Mo	11 Do	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 So	11 Di T.Ab.	11 Fr	11 So
12 Di T.Ab.	12 Fr	12 Sa	12 Di T.Ab.	12 Do **	12 So	12 Di T.Ab.	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Mi	13 Sa	13 So *	13 Mi	13 Fr **	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di T.Ab.	13 Do	13 So GTT	13 Di T.Ab.
14 Do	14 So	14 Mo	14 Do	14 Sa **	14 Di T.Ab.	14 Do	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Fr	15 Mo	15 Di	15 Fr	15 Pfingsts.	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Mi	16 Sa	16 Pfingstm.	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So *	16 Mi	16 Fr
17 So	17 Mi	17 Do	17 So GTT	17 Di FA	17 Fr **	17 So	17 Mi FPfo	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Mo	18 Do	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa **	18 Mo	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So
19 Di	19 Fr	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So **	19 Di	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Mi	20 Sa	20 So *	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Do	21 So	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi
22 Fr	22 Mo	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo FPwa	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 Sa	23 HV+T.Ab.	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr FA
24 So	24 Mi	24 Do FA	24 So *	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Hi.Aabend
25 Mo	25 Do	25 Karfreit.	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 So *	25 Di T.Ab.	25 Fr	25 Weihn.
26 Di T.Ab.	26 Fr	26 Sa	26 Auktion	26 Fronleich	26 So	26 Di T.Ab.	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Weihn.
27 Mi	27 Sa	27 Osterso.	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Di T.Ab.	27 Do **	27 So	27 Di
28 Do	28 So	28 Ostermo	28 Do	28 Sa FE	28 Di T.Ab.	28 Do FA	28 So	28 Mi	28 Fr **	28 Mo	28 Mi
29 Fr	29 Mo	29 Di T.Ab.	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa **	29 Auktion	29 Do
30 Sa		30 Mi	30 Sa *	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 So		31 Do		31 Di T.Ab.	31 Do	31 So	31 Mi		31 Mo FA		31 Silvester

T.Ab. = Tauschabend, GTT = Großtauschtag, Aukt. = Vereinsauktion, FA = Schulferienanfang, FE = Schulferienende, FP = Ferienprogramm, WF = Weihnachtsfeier, HV = Hauptversammlung, Stp = Sonderstempel der Gilde, \* = Großtauschtag benachbarter Vereine (siehe auch bei „Besondere Termine“), \*\* Philatelistische Großveranstaltungen, 40-JF = Jubiläumster

# 60. Bruchsaler Briefmarken-Tauschbörse

(einschl. Münzen + Ansichtskarten)



Sonntag, **13. November 2016**, 9-16 Uhr  
**Bruchsal, Sporthalle**

**Sportzentrum  
(Schwetzinger Straße)  
Eintritt frei**

Benutzen der Tische (170x 70cm) nur bei Beteiligung  
an der Saalmiete und sonst. Kosten

- Vereinseigene, sehr preisgünstige Cafeteria,
- Mobiler Beratungsdienst des LV Südwest,
- Deutsche Post-Philatelie Team „Erlebnis: Briefmarken“,
- „Aktionstisch“ für Kinder und Jugendliche

Anfahrt: S-Bahn S31/S32(⇒Menzingen/Odenheim) Haltestelle  
Schlossgarten dann 500m Fußweg oder Anruf-Sammel-Taxi ☎  
07251-300886 Bahnhof-Sporthalle und zurück je 3 € (mit KVV-  
Fahrkarte je 2 €)

**Unbeschränkte, kostenlose Parkplätze**

**Veranstalter: Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal  
und Umgebung e.V.**

**Auskünfte und Tischreservierungen:**

Michael Hofmeister, Christian-Sauer-Str. 19, 76703 Kraichtal

☎ 07251-961433, ☒ 07251-961434

☞ [Michael.Hofmeister@t-online.de](mailto:Michael.Hofmeister@t-online.de)

weitere Informationen: [www.bsg-web.de](http://www.bsg-web.de)

Nächste Termine: 09.04.2017